

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 210.

Freitag den 29. Juli.

1870.

Bekanntmachung.

Die städtische Vorschussbank wird

Sonnabend den 30. Juli d. J.

ihre Thätigkeit beginnen. Das Geschäftslocal befindet sich im Kramerhause, Neumarkt Nr. 31, 2 Treppen hoch. Expedirt wird in den Stunden von 9—12 Uhr Vormittags, 3—6 Uhr Nachmittags.

Die auszugebenden unter Garantie der Stadtgemeinde stehenden Schuldscheine sind nach 6 Monaten vom Tage der Ausstellung an zahlbar und tragen 7% Zinsen jährlich.

Anmeldungen auf solche Schuldscheine werden schon heute bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt und von morgen an auch im Local der Vorschussbank angenommen.

Leipzig, den 27. Juli 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften der Ersatz-Reserve I. Classe aus den Jahrgängen 1867, 1868 und 1869 haben sich den 6. August a. e. früh 8 Uhr auf dem Augustusplatz zu Leipzig zu stellen.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.

Bekanntmachung.

Zum Behufe der gegen das Ende jedes akademischen Halbjahres der bestehenden Vorschrift gemäß zu haltenden Revision der Universitätsbibliothek werden die Herren Studirenden aufgefordert, die von ihnen entliehenen Bücher an den drei ersten Tagen der folgenden Woche, am 1., 2. und 3. August, alle übrigen Herren Entleiher aber an den drei letzten Tagen der folgenden Woche, am 4., 5. und 6. August gegen Zurücknahme der Empfangsbescheinigungen abzuliefern.

Leipzig, den 26. Juli 1870.

Die Verwaltung der Universitäts-Bibliothek.

Bekanntmachung.

Für den Johannishospitalneubau sollen von der eine Stunde hinter Bitterfeld gelegenen Dampfziegelei Greppin Ziegelsteine per Aue geholt werden. Fuhrwerksbesitzer, welche sich an dieser Anlieferung betheiligen wollen, haben ihre Preisofferten über 1000 Stück Verblend- und Formsteine, 1000 Stück poröse Steine, 1000 Stück Klinker- oder Thonsteine bis spätestens Sonnabend den 30. d. M. Abends 6 Uhr im Bureau des Johannishospitalneubaues mit Namensunterschrift versehen und versiegelt abzugeben. — Leipzig, den 28. Juli 1870.

Des Rathes Bau-Deputation.

Zweite Bürgerschule.

Der Schul-Unterricht beginnt Montag den 15. August wieder.

Dir. Dr. Reuter.

21. öffentliche Sitzung der Handelskammer zu Leipzig am 26. Juli 1870.

In der heutigen öffentlichen Sitzung der Handelskammer wurde auf Vorschlag des Vorsitzenden Herrn Bader sofort

1) zur Erledigung des Hauptgegenstandes der Tagesordnung geschritten: des Rathschreibens, betreffend die Organisation der städtischen Vorschussbank. Dasselbe lautet:

„Die geehrte Handelskammer hat bereits mittelbar Kenntniß davon erhalten, daß wir Ihrem Antrage vom 18. d. M. entsprechend, unter Zustimmung der Stadtverordneten beschlossen haben, im Wesentlichen in Uebereinstimmung mit den Statuten von 1866 eine städtische Vorschussbank hier zu begründen und sie womöglich schon vor dem 31. d. M. in Thätigkeit treten zu lassen. Indem die geehrte Handelskammer wir hiervon in Erwiderung Ihres Antrages amtlich benachrichtigen, bemerken wir noch, daß unser Bericht vom 21. d. M. unmittelbar in die Hände des Herrn Staatsministers von Rositz-Wallwitz gelegt und von diesem möglichste Beschleunigung zugesichert worden ist. Aus dem beigefügten, der königlichen Regierung zur Bestätigung überreichten Statut ersuchen Sie die wenigen Abänderungen des früheren Statuts, welche zumeist auf Anträgen der Gemeindevorstellung beruhen.

„Soll nun aber die Vorschussbank ihre Thätigkeit noch vor dem Ultimo d. M. beginnen können, so ist die sofortige Organisation des Verwaltungsraths vorzunehmen, so daß dieser die notwendigen Vorbereitungen dazu treffen kann. Da nun in-

mittelt die geehrte Handelskammer die Organisation einer Bundesdarlehnskasse in die Hand genommen hat, wir aber meinen, daß beide Institute sich gegenseitig ergänzen müssen, so wird es gut sein, wenn die eigentlichen Verwaltungen beider im Zusammenhange zu einander stehen. Dies würde aber am besten erreicht werden, wenn die Organisation auch der städtischen Vorschussbank von der geehrten Handelskammer bewirkt werden wollte. Wir erlauben uns daher an sie die ergebenste Anfrage, ob sie sich derselben unterziehen will? Bejahenden Falls verweisen wir noch darauf, daß die Verwaltung aus sechzehn Personen des Rathes, der Stadtverordneten, des Handels- und Gewerbestandes zu bestehen hat, und wenn im Jahre 1866 dazu von uns sechs Mitglieder deputirt worden sind, so erachten wir es gegenwärtig für genügend, neben den von uns zu ernennenden Vorsitzenden noch zwei Mitglieder unseres Collegiums dazu abzuordnen, während die Stadtverordneten wie früher sechs Mitglieder zur Verwaltung stellen werden. Hiernach bleiben noch vier Mitglieder aus dem Handelsstande und drei aus dem Gewerbestande zu ernennen. Die ersteren vier ersuchen wir Sie ergebenst uns zu präsentiren und den zu bestellenden Bevollmächtigten, welche Function das letzte Mal von Herrn Wehner als Ehrenamt übernommen wurde, uns vorschlagen zu wollen.

„Sehen Sie auf unsere Intentionen ein, dann wird das weitere Detail in einer gemeinsamen Besprechung zu ordnen sein.

„Recht baldiger Antwort entgegen sehend, verharren so hochachtungsvoll als ergebenst

Leipzig, den 25. Juli 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.“

Von Vorlesung der beigefügten Statuten wird abgesehen. Herr Stadtr. Behring macht jedoch darauf aufmerksam, daß gegenüber den Statuten der Borschussbank von 1866 insofern eine Aenderung eingetreten ist, als einerseits auch Borschüsse gegeben werden können, deren Betrag nicht mit 100, sondern nur mit 50 Thln. aufgeht, daß aber andererseits Hypotheken nicht beliehen werden.

Es wird hierauf zur Vorschlagswahl von vier kaufmännischen Mitgliedern des Verwaltungscomités verschritten und durch Acclamation die Herren Eichorius, Leppoc, Sonnenkalb und Dodel hierzu gewählt. Die drei Ersteren nahmen sofort die Wahl an; Herr Dodel ist nicht anwesend und es wird für den Fall, daß derselbe ablehnen sollte, der Herr Vorsitzende ermächtigt, ein anderes Mitglied an seiner Stelle zu ernennen.

Einen Bevollmächtigten dem Rathe vorzuschlagen, wird nach kurzer Debatte auf Antrag des Herrn Vorsitzenden den soeben gewählten vier Mitgliedern überlassen.

2) Der Herr Vorsitzende hält hierauf Vortrag aus der Registrande. Daraus ist Folgendes hervorzuheben: a. Der von der Handelskammer berathene Entwurf einer neuen Handelsmüller-Ordnung ist von der Regierung nunmehr bestätigt, während rücksichtlich der Börsenordnung auf deshalb ergangene Anfrage die Autonomie der Handelskammer dergestalt anerkannt worden ist, daß Bestätigung nicht erfordert wird. Wegen des Zeitpunctes für das Inkrafttreten des ersteren war von der K. Kreisdirection Anzeige behufs der Publication im Gesetz- und Verordnungsblatte erfordert; dieser Termin ist vom Herrn Vorsitzenden, wie derselbe mittheilt, kraft der in einer vertraulichen Sitzung ihm erteilten Ermächtigung auf den 15. August d. J. festgesetzt. Für den Druck der Handelsmüller- und der Börsenordnung ist bereits Sorge getragen; die Kammer beschließt einstimmig, daß die Abdrücke den Interessenten unentgeltlich verabfolgt werden sollen. — b. Herr Buchdrucker Hopf in Spandau empfiehlt sein „Allgemeines Handelsregister“, welches als Beilage der vierteljährlich 15^{1/2} Sgr. kostenden „Spandauer Zeitung“ wöchentlich zwei Mal erscheint. Probenummern sind an die Mitglieder vertheilt, die übrigen sollen auf der „Börsenhalle“ ausgelegt werden. — c. Das kgl. Ministerium des Innern übersendet das definitive Programm für den Geographischen Congreß in Antwerpen, welches für etwaige Interessenten auf dem Bureau ausliegen wird. — d. Die Handelskammer zu Breslau theilt mit, daß sie von der beabsichtigten Vorstellung an die Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft wegen künftiger Notirung des Spiritus nach Gewicht absehe, weil zu wenig Handelskammern ihre Mitwirkung zugesagt (diesseits war erklärt worden, daß hier ein principieller Widerstand gegen die fragliche Meinung — die Einführung eines geeigneten Gewichts = Alkoholometers vorausgesetzt — nicht zu befürchten sei). — e. Das königliche Hauptzollamt hat die Kammer um gutachtliche Aeußerung darüber ersucht, ob der beabsichtigten Verlegung der Braunschweiger Messen, wonach der Anfangstermin von dem jetzigen höchstens um 1—2 Wochen in den verschiedenen Jahren differiren wird, ein Bedenken entgegenstehe. Wegen Dringlichkeit ist die Antwort durch den Vorsitzenden, und zwar gemäß einem schriftlichen Bericht des Herrn Scharf in dem Sinne erteilt worden, daß hier ein Bedenken gegen die in Rede stehende Maßregel durchaus nicht vorliege. Die Kammer erteilt hierzu nachträglich ihre Genehmigung. — f. Ein schriftlicher Antrag des Herrn Schnoor wegen Abhaltung einer Versammlung der Großhändler behufs Durchführung der ununterbrochenen Geschäftszeit wird auf Wunsch des Antragstellers vorläufig zurückgestellt. — g. Dagegen wird ein Antrag desselben, dahin gehend: „Die Kammer wolle ihren Beitritt zu dem Verein deutscher Freihändler erklären und einen jährlichen Beitrag von 25 Thaler zeichnen“, sofort in Verhandlung gezogen und nach kurzer Befürwortung Seiten des Antragstellers, sowie der Herren Leppoc und Scharf gegen die eine Stimme des Herrn stellvert. Vorsitzenden Seyffert, welcher die Leistung derartiger Beiträge für eine persönliche Sache der Mitglieder erachtet, angenommen. — h. Herr Schnoor hat ferner beantragt: „Die Handelskammer wolle beschließen, daß die für unseren Platz wichtigeren Industrie-Papiere künftig in den Courszetteln aufgenommen werden, und den Börsenvorstand auffordern baldmöglichst specielle Vorschläge für die Ausführung zu machen.“ Herr Vorsitzender Becker theilt hierzu mit, daß der Börsenvorstand sich auf Anregung der Verwaltungsorgane der hiesigen Vereinsbrauerei und Rammgarnspinnerei bereits mit dieser Frage beschäftigt und denselben, zufolge der von den Mäklern gegen Aufnahme der fraglichen Papiere in den Courszettel erhobenen Bedenken, anderweite periodische Veröffentlichung der Course vorgeschlagen habe. Herr stellvertretender Vorsitzender Seyffert verwendet sich für regelmäßige Notiz im Courszettel, welche auf das Geschäft in diesen Papieren nur vorthelhaft einwirken könne. Herr Stadtrath Behring befürchtet, die Notiz möchte keine solide Basis haben, da der Handel in Industriepapieren vorzugsweise in den Händen einiger Privatleute und

so genannter Puschmäkler sei. Herr Schnoor erwidert, sein Antrag eben die Beseitigung dieses Uebelstandes, sobald die verpflichteten Mäkler Veranlassung hätten, diesen Papieren zu beschäftigen, werde auch die Notiz werden und der Werth nicht mehr wie bisher um 5% je nachdem es sich um Angebot oder Nachfrage bedürfnis gehe zur Genüge daraus hervor, daß die actien privatim im hiesigen Tageblatte notirt werden, auch für Leipzig als Wechselplatz nicht unwichtig, so viel wie möglich für die Börse zu beschaffen. Nach einer Discussion über die aufzunehmenden Gattungen wird Antrag mit der Modification, „daß sämmtliche Leipziger papiere unbedingt, von den übrigen sächsischen aber aufzunehmen sind, bezüglich deren es von irgend einem antragt wird“, einstimmig genehmigt. — i. Herr Anwalt in Crimmitschau ersucht die Kammer um ein Gutachten über die usancenmäßige Bedeutung der Clausel „zur Oftermesse d. J.“ bei einem gewöhnlichen Handelsvertrag. Herr Leppoc hält die Abgabe eines solchen Gutachtens auf das juristische Gebiet übergreifend, nicht für die Handelskammer und beantragt, das Gesuch abzulehnen. Antrag von dem Herrn Vorsitzenden befürwortet gegen 2 Stimmen angenommen wird. — k. Herr Lorenz beantragt: „die Handelskammer wolle einen Ausschuss beauftragen, um das neue Bundes-Eisenbahn-Regulativ einer eingehenden Prüfung zu unterziehen und der Kammer deren Ergebnisse Bericht zu erstatten, so wie eventuell Vorschläge zur Abstellung der Beschwerden zu machen.“ Kurzer Befürwortung wird dieser Antrag einstimmig angenommen und die Wahl des Ausschusses dem Herrn Vorsitzenden überlassen, auf dessen Anfrage die Herren Kraft, Lorenz und Schnoor sich zum Eintritt in denselben bereit erklären. Die Zusammenkunft übernimmt Herr Lorenz.

3. Schließlich werden auf Antrag des Herrn stellvert. Vorsitzenden Seyffert die Beschlüsse, welche unter seinem Vorsitz am 27. Juni von den damals anwesenden Mitgliedern nach vergeblichen Versuchen, eine beschlußfähige Sitzung zu bringen, mit Vorbehalt der nachträglichen Genehmigung solcher, gefaßt worden waren, nach längerer Debatte Formfrage genehmigt. Zur Sache entspinnt sich eine nur über den einen Beschluß,

„einen Ausschuss von drei Mitgliedern zu dem ernennen, daß derselbe über den geeigneten Platz für das Börsengebäude, sowie über den zweckmäßigen Local die Modalitäten des Baues Erörterungen anstellen.“ gegen denselben wird von Herrn Vors. Becker eingemacht man sich vor einem solchen Beschlusse darüber klar werden, woher die Mittel zu den jährlichen Kosten zu nehmen, daß übrigens die Börsenbesucher bereits erklärt hätten, das Local nicht verlassen zu wollen. Von anderen Seiten gegen der Beschluß für durchaus unpräjudicial und erachtet; derselbe findet schließlich gegen 1 Stimme Genehmigung. An Stelle des Herrn Plaut, welcher tritt in den Ausschuss abgelehnt hatte (die beiden andern Mitglieder sind die Herren Scharf und Stadtr. Wagner) Herr Stadtkämmerer Härtel durch Acclamation genehmigt die Wahl an. Die Rathabstimmung der übrigen vom 27. Juni erfolgt durchgehends einstimmig. Herr Seyffert beantragt schließlich noch mit Rücksicht auf die Debatte Formfrage,

„die Kammer wolle das Verfahren der am 27. Juni unter seinem Vorsitze im Local der Handelskammer sammelt gewesenen Handelskammermitglieder anerkennen“; und es findet auch dieser Antrag gegen die 1 Stimme des Vorsitzenden Annahme.

Auf Grund des Protokolles mitgetheilt von dem Secretair Dr. C.

Telegraphenwesen.

Chiffrierte Privatdepeschen während des Krieges unzulässig.

w. Leipzig, 28. Juli. Bekanntlich ist der Telegraphenwesen für die Correspondenz die Anwendung der Chiffre bei Privatdepeschen gestattet, wenn sie zwischen Stationen in verschiedenen Staaten gewechselt werden, welche diese Art der Correspondenz zulassen. Diese Bestimmung ist jetzt wegen des Krieges aufgehoben. Es ist von Wichtigkeit, dies zu wissen, Depeschen, die in einer der bis jetzt als zulässig angesehenen Sprachen (16 an der Zahl, darunter die slavischen Idiome) abgefaßt sind, als chiffrierte Depeschen angesehen werden (nach den Erläuterungen des Reglements § 9.). Ebenso verdient es Beachtung, daß in denselben jede Depesche zu behandeln ist, welche aus Worten und

hang
Spra
bisher
Bif
Borte
Sprache an
Depesche
daß je
unzul
27. Ju
kellogens
in Folge fal
Sängerhaufe
mit W
50 Füllie
in hoher
umt und
nach der Be
patriotisch
dnet sich
sind für de
Commo
ruht auch
erst!
Zeichnun
Börse
9 Zeichnu
Scharfauer,
über, Geb
Söhne, S.
über der je
Co. ur
und Palet

wir mit
malige d
dem fein
daß
Soldaten
dem Gef
des A
folgenden

unge, kräft
währenden A
billige i
hierdurch
llig“ in
in militä
unter r
ellen, die
Bedingun
schlich g
dann
“.
er dieser
weisen ein
Quelle“
sofort
dies liegt
einige J
unfähigen
Arme e
in militä
ld eine
geden
entwede
nehmen
Patri
haben si
daß un
noch
wenn e
lernt,
zu sein
dem D
inzeic
Ansch
Ergeb
ang

hang besteht und auch beziehungsweise für den
Sprache Kundigen unverständlich ist.
bisher Depeschen, welche einzelne Stellen in ge-
Biffen, deren Bedeutung nicht nachgewiesen
Worte ohne Zusammenhang resp. welche keiner der
Sprache angehören, enthalten, entweder modificirt oder
Depeschen aufgegeben werden mußten, so versteht es
sich, daß jetzt solche Depeschen mit theilweiser Chiffre-
falls unzulässig sind.

Verschiedenes.

27. Juni. Soeben empfangen die Kunde von
bellagener Unglücksfall. In vergangener Nacht
in Folge falscher Weichenstellung unweit Wallhausen,
Sangerhausen und Rosla (Halle-Göttinger Bahn) ein
mit Mannschaften vom 26. Regiment; 5 Fülliere
50 Fülliere, 1 Arzt, 1 Officier verwundet. — Unser
in hohem Grade beschränkt. In der Richtung nach
und geht täglich ein Zug; in der Richtung nach
der Personen- und Güterverkehr fast ganz. — In
patriotische Thaten (Worte, Worte helfen uns nichts
sich auch unsere Stadt rühmlichst aus. — Unsere
sind für den gewaltigen Zubrang der Neugierigen durch
Commando gesperrt worden. — Ueber den meisten
raht auch hier eine trübe, ahnungsvolle Stille. Nur
erst!
Rechnungen für die Verwundeten hatten an der
Börse am 25. Juli etwa 140,000 Thaler erreicht.
Rechnungen zu je 10,000 Thlr. vor, und zwar von
Borschauer, Disconto- und Berliner Handelsgesellschaft,
Gebrüder Schickler, Mendelssohn & Co., Oppen-
öhne, S. E. Plaut und N. Reichenheim & Sohn.
Gebrüder zeichnete 6000, A. Hansmann, J. Jacques,
& Co. und Herrmann, Goldschmidt je 5000 Thlr.,
und Halste und Richter je 3000 Thlr. u. s. w.

(Eingefandt.)

wir mit hoher Befriedigung und großem Vertrauen
malige deutsche Heeresorganisation blicken können, so
kein wirklich Verständiger die Möglichkeit in Ab-
daß wir zum nachdrücklichen Siege noch manches
Soldaten ins Feld schicken müssen.

Gesichtspuncte ausgehend, erließen in der Dienst-
des Tageblattes einige patriotisch gesinnte junge
folgenden

Aufruf!

kräftige Leute aller Stände, welche während des
Krieges je nach Bedarf früher oder später als
illige in die deutsche Armee einzutreten gewillt sind,
hierdurch veranlaßt, ihre Adressen unter der Aufschrift
„Guten Quelle“ niederzulegen. Gleichzeitig
an militärisch gebildete Männer, welche geneigt sind,
unterricht im Schießen, Fechten, Reiten u.
ellen, die höfliche Aufforderung, auch ihre Adressen und
Bedingungen recht bald ebendasselbst abzugeben. Bei
sichtlich genügender Betheiligung werden die weiteren
dann sofort in einer Versammlung gemeinschaftlich

dieser Zuruf hinausgedrungen ins Volk, als auch
reisen einliefen und zwar an einem Tage nahe an

Quelle“ gleich fast einem Werbebureau, ja es kam vor,
sofort Equipirung und Marschordre verlangt wurde
dies liegt noch nicht im Sinne des Aufrufs.

einige Zweck ist vorerst nur, solche junge Männer
zuführen, welche bereit sind, bei Bedarf in die
Armee einzutreten und darauf hinzuwirken, daß jetzt
militärischen Exercitien begonnen wird.

eine hinreichende Anzahl Namen zusammengekommen
gedenkt man die betreffende Militärbehörde zu inter-
entweder die Ausbildung der Freiwilligen selbst in die
nehmen oder Lehrkräfte zu sanctioniren, welche ent-
Patriotismus oder gegen Honorar die nöthige An-
geben.

sich bereits Instructoren gemeldet. Wir wollen
daß unser deutsches Vaterland dieses Opfers an Men-
sch noch bedarf — Schaden wird es aber keinem jungen
wenn er jetzt schon marschiren, schießen, reiten, Signale
lernt, um im Nothfalle zum Eintritte in die Armee
zu sein.

den Depeschepulte der „Guten Quelle“ liegen Listen
anzugeben auf, auch werden nach wie vor Adressen
Aufschrift „Freiwillig“ angenommen.

Ergebnis wird in Kürze bekannt gemacht und eine Ver-
anberufen.

(Eingefandt.)

**An den wohlhabenden und wohlthunenden Bürger-
stand Leipzigs**

sei hiermit die ganz ergebene Bitte gerichtet, auch nach geschäft-
licher Richtung hin den gegenwärtig hart bedrängten Zeit-Ver-
hältnissen in etwas Rechnung zu tragen und dem eben jetzt so
sehr bedürftigen Kleinhandel-Verkehr durch möglichst schleuniges
Reguliren der noch unbezahlten Guthaben beizuspringen. Schon
hiermit könnte manches sich fühlbar machende Elend rechtzeitig
gestillt, ja vielleicht für später eine drohende Gefahr auf immer
beseitigt werden. Ein Kleinhändler.

(Eingefandt.)

Da während der Kriegszeit, wo Sorgfalt zurückgedrängt,
Feuerveranlassung aber vermehrt wird, selbstredend Feuer-Asse-
curanzen ihrer Schaden-Ersatzpflicht bezüglich in Folge kriegerischer
Ereignisse (auch Einquartierung, außergewöhnliche Borräthe,
Durchtransporte u.) entstandener oder vergrößerter Feuerschäden
entbunden sind, so ist es Hausbesitzern, Mietbewohnern,
Anstalts-, Geschäfts- und Familien-Vorständen, be-
sonders den Landwehrmännern, jetzt um so mehr anzurathen,
das Schutz-Inventar, welches selbst durch die schwächste Person
leicht und sofort anwendbar ist, Feuer, auch ehe es von Menschen
entdeckt ist, also selbstwirkend, sogar Spiritus, Petroleum und
alle dergleichen Stoffe, auch in den größten und theilweise offenen
Räumen löscht, aber Nichts beschädigt, wir meinen die seit Anno
1847 bei unzähligen Bränden sich bewährt habenden Bucher's
Feuer-Lösch-Dosen, in ihren Localen stets vorrätzig zu
haben, wie sie bereits wohl in den meisten hiesigen Häusern zu
finden sind.

Eingefandt.

Ein beliebtes Mitglied des Plagwitzer Sommertheaters, Herr
Ernst Helbing, aus der „Guten Quelle“ auch hinlänglich be-
kannt und beliebt, hat dem Rufe zur Armee mit Freuden Folge
geleistet; er gehört zu denjenigen waderen Streitern, dessen Re-
giment es sich beim Bundesfeldherrn ausgebeten hat, die Ersten
zu sein gegen den Feind zu rücken. Sein waderer Director, Herr
Regendant, veranstaltet heute eine Benefizvorstellung für seine
Familie, und wir wollen hiermit den Wunsch aussprechen, daß
das geehrte Publicum sich recht zahlreich dabei betheiligen möge.

(Eingefandt.)

Tausend Dank dem Einsender der Mahnung im heutigen Tageblatte —
als am Dienstag die 107er Staub- und schweißbedekt und hungrig und
dürstig eingerückt, begegnete ich einem Trupp, der eben „ausquartiert“
werden sollte, und hörte, wie Einer von ihnen sehr bezeichnend sagte:
„Ne, da sind wir ja schon verkauft, ehe nur der Krieg los-
gegangen.“

Hört das, Ihr Quartiergeber, und bedenkt, daß Ihr mit dem Thaler,
den Ihr für den Mann bezahlt, demselben nicht nur jede Erquickung
bereiten, sondern ihm auch noch den Ueberschuß mit 10—15 Ngr. als
Manchem sehr leicht willkommenen Zehrpennig mitgeben könnt — und
Ihr einzeln stehenden Frauen, fürchtet Euch nicht vor deutscher Einqua-
rtierung — die Soldaten sind bescheiden in ihren Forderungen und ein
freundliches „Willkommen“ sammt wahrhafter Hausmannskost ist
den Allermeisten unter ihnen lieber als Wein und Braten in einer
Restauration.

Es sei also Ehrensache jedes deutschen Mannes und jeder deutschen
Frau, die norddeutschen Truppen im eigenen Hause zu behalten, sofern
nicht Krankheit eines Familiengliedes dies zur Unmöglichkeit macht.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 22. Juli.	am 23. Juli	in	am 22. Juli.	am 23. Juli.
	R°	R°		R°	R°
Brüssel . . .	+ 15,3	+ 13,0	Alicante . . .	+ 25,1	—
Gröningen . .	+ 13,4	+ 12,6	Palermo . . .	+ 19,2	+ 19,0
London . . .	+ 18,8	+ 17,5	Neapel . . .	+ 18,2	—
Valentia (Irland)	+ 14,6	+ 15,1	Rom . . .	+ 17,6	+ 18,7
Havre . . .	+ 17,6	+ 16,8	Florenz . . .	+ 21,6	—
Brest . . .	+ 17,0	+ 19,5	Bern . . .	+ 16,8	+ 13,1
Paris . . .	+ 15,4	+ 16,3	Triest . . .	+ 20,8	—
Strassburg . .	+ 19,3	+ 15,8	Wien . . .	+ 15,6	—
Lyon . . .	+ 20,2	+ 19,2	Constantinopel	+ 18,8	—
Bordeaux . . .	+ 20,6	+ 20,9	Odessa . . .	+ 17,0	—
Bayonne . . .	+ 16,0	—	Moskau . . .	—	—
Marseille . . .	+ 17,8	+ 20,2	Riga . . .	—	—
Toulon . . .	+ 19,3	+ 19,5	Petersburg . .	+ 14,9	—
Barcelona . . .	—	+ 23,2	Helsingfors . .	—	—
Bilbao . . .	+ 22,8	—	Haparanda . .	+ 12,3	+ 10,6
Lissabon . . .	+ 21,0	—	Stockholm . . .	+ 14,3	+ 10,1
Madrid . . .	+ 19,4	—	Leipzig . . .	+ 13,1	+ 11,0

Dresdner Börse, 27. Juli.

Societätsbr.-Actien	131	⊖	Dresdner Feuerversicherungs-Actien	pr. Stild Thlr.	—	⊖
Feldschlößchen do.	155	⊖	Thob'sche Papierf. A.	—	⊖	⊖
Feldschlößchen do.	155	⊖	Dresdn. Papierf. A.	—	⊖	⊖
Wobinger —	⊖	⊖	Feldschlößchen Prioritäten	5½	—	⊖
S. Dampfsch.-A.	122	⊖	Feldschlößchen do.	5½	—	⊖
Elb-Dampf.-A.	—	⊖	Thob'sche Papierf. do.	5½	—	⊖
Rettenbachschiff.-A.	—	⊖	Dresdn. Papierf.-Prior.	5½	—	⊖
Niederl. Champ.-A.	—	⊖				

Arbeitsvermittlung für Stadt und Land.*)

Ein Bureau für Arbeitsvermittlung wird am Freitag den 29. d. M. im Universitätsgebäude, Augusteum, Kirchen-
flügel Nr. 10 früh 9 Uhr für Arbeitgeber eröffnet.
Arbeitsuchende, männliche wie weibliche, welche in der Landwirtschaft oder anderwärts beschäftigt sein wollen, können
von Sonntag den 31. Juli ab sich ebendasselbst melden, und werden nach Maßgabe der Anmeldung berücksichtigt werden.
Die Geschäftsstunden von 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.
Prof. Dr. Birnbaum. Schäferei-Director Bohm.
Dr. R. Biedermann.

*) Siehe die Nummer 209 dieses Blattes.

Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Von **sämtlichen Mineralbrunnen**, die ich stets vorrätzig auf Lager habe — **63 verschiedene Sorten**, erhielt ich noch vor Einstellung des Eisenbahnverkehrs neue und bedeutende Zufuhren, um allen Nachfragen bestens und zur Genüge entsprechen zu können, ebenso von den **bekanntesten Brunnen- und Bade-Salzen**, **echten Pastillen und medicinischen Seifen**.

Leipzig, Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir
von **Samuel Bitter**, Petersstrasse 24,
im grossen Reiter.

Starke rindlederne Schaftstiefel



mit 3fach. Sohlen (wasserdicht) à 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
ferner alle andere Sorten Stiefel und Stiefeletten, wie sie für den
Feldzug



gebraucht werden, sind in reichhaltigster Auswahl in allen GröÙen vorrätzig im
grössten Erfurter Schuh-Lager

45 Reichsstraße 45.



Ausverkauf!

sämtlichen Sommerlagers in

Knaben-Anzügen

in Buckskin, Leinen, Drell u. Turnertuch à Anzug v. 1 Thlr. 5 Ngr. an.
2 Petersstraße. **Emil Kitzing.**

(Ausländische Scheine voll in Zahlung.)

Schlafdecken und Pferddecken, Militair- und Cinquartierungsdecken

bei **Philipp Batz**, Markt, Rathhaus, Bühnen Nr. 15.
empfehle **GroÙe Auswahl außerord. billiger Lagerdecken zu Cinquartierungen** u.
Louis Loesche, Hainstraße Nr. 21 Gewölbe.

Für Militairs.

Geldtäschchen auf dem Körper zu tragen,
Brieffaschen und Notizbücher,
Feldflaschen, Taschen zum Umhängen,
Taschenspiegel, Kämmen, Bürsten etc. etc.
empfehle zu billigsten Preisen.

Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 19.

**Gummi-, Frisir-, Toupir-, Staub-,
Taschen-, Seiten-, Zopf- und Kinderkämme** empfiehlt in bester
Qualität **F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße 31.

1 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ Strohmatragen 1 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$.
Reichsstraße Nr. 38, im Hofe 1 Treppe.



Das Mables-Magazin

von
H. Paul Boehr,
Nr. 2, Markt Nr. 2,

empfehle assortirtes Lager in Mables,
Spiegeln, Polsterwaaren
zu den billigsten Preisen.

Das alleinige Depot von Rob. Süßmilch's berühmter
Niciusölpomade a. Pirna à B. 5 $\frac{1}{2}$ hat nur Herr
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Bonnwitz, Grosse-Lager in Papiertragen, Papierhüten, ...

Abfahrt der Dampfwagen auf der ...

Ankunft der Dampfwagen auf der ...

Abgang der Personenposten von Leipzig:

Ankunft der Personenposten in Leipzig:

Theater. (171. Abonnements-Vorstellung.)

Neu einstudirt: Senore.

Erste Abtheilung: Die Verlobung.

Table listing names and roles for the first act of the play 'Die Verlobung'.

Handlung: Des Freiherrn Landgut in der Mark. — Zeit: 1761.

Zweite Abtheilung: Der Verrath.

Table listing names and roles for the second act of the play 'Der Verrath'.

Handlung: Das Gut der Gräfin in Schlesien — Zeit: 1762.

Dritte Abtheilung: Die Vermählung.

Table listing names and roles for the third act of the play 'Die Vermählung'.

Ort der Handlung: Starkow's Landgut. — Zeit: 1763.

Requisiten des Leipziger Stadt-Theaters.

Bekanntmachung.

Wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge ...

Sommerbekleider, ein Stück weiße Leinwand, ...

2) eine Geldsumme von 5 Thlr., in einem sächs. Einthalerscheine, ...

3) ein altes schwarzes Lederes Portemonnaie mit Stahlbügel, ...

4) ein vierräderiger schwarzer gestrichener Handwagen mit ...

5) ein eisernes Grabkreuz, durchbrochene Façon, ca. 1 1/4 Fuß hoch, ...

6) ein grauwollenes Frauenjaquet, fast neu, mit grauem ...

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Dr. Rüder. Knesche.

Erneuerte Bekanntmachung,

die Auffindung eines unbekanntes männlichen Leichnams betreffend.

Am Nachmittag des 8. d. Mts. — Freitags — ist im Rosenthal ...

Personbeschreibung. Alter: 22 bis 30 Jahre; Größe: 68 Zoll; ...

Kleidung: schwarzer Tuchrock, roth- und weißgesprenkelte ...

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Dr. Rüder. Bausch, Aff.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 29. zum 30. Mai dieses Jahres ist aus dem ...

Da jene Mannsperson, bevor ihre Festnahme bewerkstelligt ...

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte das., Abtheilung für Strafsachen.

Die betreffende Mannsperson war anscheinend 20 Jahre alt, ...

Imonatl. Cursus: Gründl. prakt. Lehre, einf. u. dopp. ital. ...



Magdeburg - Coethen - Halle - Leipziger Eisenbahn.

Höherer Anordnung zufolge wird die Annahme und Beförderung telegraphischer Privat-Depeschen auf unseren sämmtlichen Stationen und Haltepunkten bis auf Weiteres eingestellt.
Magdeburg, den 27. Juli 1870.

Directorium.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Den Zinsfuß für bei uns auf Rechnungsbücher eingelegte Gelder haben wir von heute an bis auf Weiteres auf **fünf Procent**

erhöht. — Leipzig, 16. Juli 1870.

Das Directorium
F. E. Näser.

THE GRESHAM

Lebens- und Rentenversicherungs-Gesellschaft in London.

Die Gesellschaft versichert Militärs und Kriegsbeamte im activen Kriegsdienste, mögen sie bei ihr bereits versichert sein oder neu beitreten, zu der tarifmäßigen Prämie unter Zuschlag einer Zusatzprämie, wofür die Versicherung gegen Kriegsgefahr Dauer von 6 Monaten in Kraft bleibt.

Nähere Auskunft ertheilt jeder Zeit die Filiale der Gesellschaft Katharinenstraße Nr. 28, I. in Leipzig.

Post-Dampfschiffahrt

von Lübeck

vermittelt der rühmlichst bekannten schwedischen Post-Räderdampfschiffe der verbündeten Halland'schen u. Malmoë-Dampfschiff-Gesellschaften:

nach Kopenhagen und Malmoë

täglich Nachmittags 4 Uhr, Sonnabend ausgenommen,

nach Gothenburg

Sonntag, Dienstag, Mittwoch u. Freitag Nachmittags 4 Uhr; die Dampfer am Sonntag und Mittwoch laufen die Häfen Landskrona, Helsingborg, Halmstad u. Warberg an;

nach Christiania

Dienstag und Freitag Nachmittags 4 Uhr.

Anmeldungen von Passagieren und Beförderung von Frachtgütern durch

Lübeck u. Hamburg.
Leipzig.

Charles Petit & Co.
Uhlmann & Co.

Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten wird vom 4. Jahre an ertheilt Eisenbahnstraße Nr. 20, 1. Etage.

Quedlinburg a. Harz. Hotel zum Kronprinzen

(vormals Knobbe's Hotel), neue und comfortable Einrichtung empfiehlt sich einem geehrten Publicum bei aufmerksamer Bedienung und soliden Preisen. Wagen des Hotels am Bahnhof.

J. Knabe

Alle Dienstage befördere ich Güter nach Eisenberg, Bürgeln, Jena, Weimar

Wilhelm Einsiedler

Kollfuhrmann aus Eisenberg.

Anmeldungen werden im Gasthaus zum goldenen Siegel, Sternwartenstraße, entgegengenommen.

Herrenkleider werden elegant gefertigt, gereinigt, modernisirt und gewaschen, Kinderanzüge u. s. w.

Sternwartenstraße Nr. 19, 2. Etage im Hinterhof.

Möbels werden sauber aufpolirt, lackirt, gründlich reparirt. Adressen bittet man abzugeben bei Herren Gebrüder Spillner, Windmühlstraße Nr. 30.

Namen in Wäsche werden gestickt

Turnerstraße Nr. 11, 4. Etage

Cinquartierung wird angenommen

Cinquartierung wird gegen Vergütung stets angenommen Sternwartenstraße Nr. 18 c, 4. Etage

4-5 Mann Cinquartierung werden angenommen Ulrichsstraße Nr. 33 parterre

Es werden 8-10 Mann Cinquartierung angenommen Neukirchhof Nr. 10, goldnes Weinsäß, 4. Etage

Cinquartierung wird angenommen

Turnerstraße Nr. 11, 4. Etage

Cinquartierung wird bei guter Verpflegung angenommen freundl. geräumige Zimmer, gute Betten, kräftige Kost u. Bier, per Mann 25 $\%$. Näh. Turnerstr. 1, Buchb. Olig.

Cinquartierung bei guter Verpflegung wird angenommen Sternwartenstraße Nr. 19, 2. Etage

3-4 Mann Cinquartierung billigst angenommen, einige freundliche Schlafstellen sind offen Schloßgasse 4, II.

6 Mann Cinquartierung wird angenommen bei J. F. verw. Kaiser, Sternwartenstraße Nr. 19, 2. Etage



Zahnseife u. Zahnpasta

von A. H. A. Bergmann in Weimar
à 3 $\%$, 4 $\%$, 6 $\%$ und 7 1/2 $\%$, rühmlichst bekannt, zuverlässige Zahnmittel zur Erhaltung und Conservirung der Zähne.

Einige Niederlagen hiervon bei

C. F. Schubert,
Brühl 61.

Theodor Pfitzmann
Neumarkt.

Für Angler. Schnell Fische zu fangen empfiehlt als Neues

Fisch-Köder (Witterung)

in Packeten zu 4 $\%$ E. Hasenohr, Petersstraße

Offerte gültig bis Ende August d. J. Für nur 1 Thaler

Liefere ich jetzt

Schillers sämtliche Werke

mit Biographie und 2 Stahlstichen in schöner Taschen-Ausgabe.

Höchst eleg. in 3 Bänden geb. und überweise von jedem, auch durch andere Buch- und Antiquarhandlungen von dieser Ausgabe verkauften Exemplar

5 Neugroschen

dem Leipziger Hülfverein für die Angehörigen einberufener Reservisten und Landwehrmänner.

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 7.

Bei G. A. Schmidt, Universitätsstraße 19, sowie in allen Buchhandlungen ist zu haben:

Wie hat man sich im Kriege zu verhalten?

Gute Rathschläge für Jedermann. Preis nur 2 1/2 Ngr.

Kriegskarten à 2, 2 1/2, 5, 7 1/2, 10 $\%$ u. u. Fähnchen in diversen Farben zum Abstecken der Armeen à Couvert 2 1/2 $\%$ bei Otto Volgt, Auerbachs Hof 9.

Für Zeitungs- und andere Colporteurs

ist ein neuer lucrativer Artikel zu haben bei

Sturm & Koppe, Kleine Windmühlenstraße Nr. 15.

Für die feine Welt.

Nach dem Princip des angenehmen Gefühls ertheilt vollendet-gründlichen Unterricht in der Naturheilkunde und Rath Anton Kobylanski, Hohe Strasse 23, I. Sprechstunden 10-12, 3-4 Uhr. Für Mittellose gratis.

Jul. Hauschild, Gerberstr. 20, lehrt einf. und dopp. ital. Buchführung (1 Rt. Curs.), Kurzrechn., Corresp. u. (Damencurse).

Clavier-Unterricht ertheilt äusserst gediegen ein Conservatorist. Adressen unter H. # 19 in der Exped. d. Bl.

Ostindisches Pflanzenpapier als Verbandmittel ist jedem Soldaten im Felde zu empfehlen, weil es nicht bloß zur Schließung der Wunden, sondern auch bei wunden Füßen und beim Aufreiten vor-
treffliche Dienste leistet.

Zu haben in allen Apotheken und beim Erfinder **C. S. Summi** in München.

Blousen. In reicher Auswahl, Blousen zu billigen Preisen bei
Ph. Taenzer, Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 13.

Watten

zu Steppdecken und medicinischen Zwecken empfiehlt in verschiedenen Qualitäten, auch zu Uniformen und Steppröcken in Farbig

Josef Richter's Wattenfabrik,
2 Thomaskirchhof 2.

Sämmtliche Cassenscheine Deutschlands nehme für voll in Zahlung.

Unterlagen (Rollen)

von Rosshaaren

praktisch durch ihre ungeheure Haltbarkeit und leichtes Selbstfrisiren empfiehlt als das Billigste in diesem Genre à Paar 7 1/2 und 10 Ngr.

Adolph Kröhl, Theaterfriseur, Barfassgässchen 8.

Matten- und Mäuse-Vertilgungsmittel, unfehlbares, welches diese Thiere radical vertilgt, empfiehlt in Packeten zu 4 π
S. Hasenobr, Petersstraße Nr. 19.

Petroleum,

beste raff. Waare im Faß, Ballon und ausgewogen, billigst bei

Thomasgäßchen 9. A. Ehrlich.

Zu verkaufen sind kleine und größere Häuser, mit und ohne Garten, innere oder Vorstadt. Näheres Gr. Windmühlenstr. 49, I.

Aufgepaßt!

Ein Materialgeschäft in guter Lage mit vollständigem Inventar und Waarenvorräthen kann sofort mit 150—200 π übernommen werden. Adr. A. C. H 21 in der Exped. d. Blattes niederzul.

Eine vollständige elegante

Einrichtung

für Kurz-, Mode-, Fuß- und Glaswaaren ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 75, Goldene Gule. **J. F. Pohle.**

Meubles, gebrauchte und neue Meubles verkauft billig Gerberstraße 2, **J. W. Sauer.**

Waschtische, Bettstellen, Kleider- u. Küchenschränke, Tische und Stühle, Sophas und dergl. mehr Gerberstraße 2, II. links.

Ein ff. Sopha, 1 Kl. Kleiderschrank, 1 Bettstelle, 1 Waschtisch, 1 Gebett Betten, 3 Spiegel sind billig zu verk. Windmühlenstr. 49, II. r.

Zu verkaufen sind sofort wegen Räumung des Locals mehrere gut erhaltene Meubles, als 1 Mah.-Chiffonnière, 1 aufh. ovaler Tisch, 1 weißer Kleiderschrank, Stühle, Bilder, Spiegel u. Näheres Elsterstraße 43 beim Schuhmachermeister Thiele.

1 Mahagoni-**Secretair** } für 20 π verkäuflich
Neu-Fabrikat 27 vrrt.

Wegen baldiger Geschäftsaufgabe

Ausverkauf.

Cigarren, Tabake, Gummischuhe, Paraffin- und Stearinkerzen

zu wesentlich herabgesetzten Preisen.

Petersstrasse 46.

E. Rauschenbach.

!!! Heute Freitag schlachte ich!!!

empfehle dabei früh von 8 Uhr an **Wellfleisch** und frische Bratwürste, von 11 1/2 Uhr alle Sorten frische Würst, feinstes Pökelfleisch und Schweinsknochen.

H. L. Oswald, Ritterstraße Nr. 20.

Hierzu zwei Beilagen

Kastenregale } für Droguen, Material, Grüß- u. u. Farbwaaren — desgl. für Fuß- u. Salanteriewaaren u. Verkauf Reichstraße 36.

Cassaschränke } div. Größen — alte eis. Geldcassen — große Auswahl Comptoirpulte u. u. Verk. Reichstraße Nr. 36.

Möbels } gut gehaltene Mahag.- u. a. Möbels und anderes Hausgeräthe u. dergl. Verkauf Ausländer voll. Reichstraße Nr. 36.

Zu verkaufen: 1 Mahagonisopha mit braunwoll. Bezug Weststraße 63 part. r. Zu sehen von früh 9 Uhr an.

Zu verkaufen stehen mehrere hundert sehr dauerhafte Bettstellen, gedrehte und gewöhnliche, auch Waschtische bei dem Tischler Antonstraße Nr. 5.

Zu verkaufen ist Fortzug wegen eine noch neue polirte Bettstelle sammt Federmatratze und Kissen, sowie ein vollständiges Gebett Federbetten, auch verschiedene Küchengeräthschaften u. u.

Näheres Poststraße Nr. 10, 1. Etage.

Zu verkaufen sind einige Hundert Braubierflaschen Neuschönfeld, Philippstraße Nr. 16.

Einer von größten Sandwagen ist zu verkaufen, aber sofort. Zu erkragen Ulrichsstraße Nr. 70, 1 Treppe.

Ein brauner Wallach,

flotter Gänger in leichtem und guter Zieher in schwerem Fuhrwerk, ein- und zweispännig zu fahren, fromm und fehlerfrei, ist zu verkaufen. Näheres Eisenstraße Nr. 13 bei **S. Canig.**

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen Volkmarzdorf Nr. 34.

Ein junger schwarzer Hund ist wegen Abreise des Herrn zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 10, 2. Etage rechts.

! Savanna-Ausfluß!

Eine vorzügliche Bier-Pfennig-Cigarre empfiehlt

Gustav Herrmann,

Ede der Gr. und Kl. Fleischergasse.

Reinschmeckende Kaffees,

roh à 7 1/2 π , 10 π und 11 π , gebrannt à 10 π , 12 π und 14 π pro Pfund empfehlen

Friedrich & Co., Gerberstraße Nr. 14.

Vorzügliche Cigarren,

Nr. 18 à Stück 3 π . Nr. 28 à Stück 4 π .
Nr. 32 à Stück 5 π . Nr. 44 à Stück 6 π .

so wie feinste türk. Cigaretten und Tabake zu billigsten Preisen empfehlen

Friedrich & Co., Cigarren- u. Cigarettenfabrik.

Detailverkauf: Gerberstraße Nr. 14 und Windmühlenstraße Nr. 1.

Kaffee, gebrannt.

Campinos, Java, Englischen, Kleinb., Menado
à π 10 π . à π 12 π . à π 13 π . à π 14 π .

Rein und kräftig schmeckend!

Zucker-Spizen von 1 π an, à π 5 π .

Ind. Lompen, feinstes Mohu- und Provenceröl.
Kaffeehandlung und Dampf-Kaffee-Brennerei von **Paul Schubert, Raschmarkt und Dresdner Thor.**

Die
schau
mügel
Geschwa
josen zu
zu mach
deutschen
gelegene
durch ge
falls lan
halten g
die wirk
nerals
basir B
energisch
ist. —
man weg
nicht me
jemigen
den Krie
Silddeut
die Hing
die Conc
Anerkenn
bereits i
Die
halboffici
Zeit, wel
in unsere
ruffisch
für seine
Nid ver
zu mach
Robilma
lerung v
gerade in
unsere M
geslegt
Umfange
hat noch
Norddeut
den höch
würdiger
die eigen
die Berei
weit vorg
Norddeut
Neuem b
land, w
intrischen
ff. Ras
in Baden
tungen
Bayern
diehen,
norddeut
Baterlan
reich in
denso seh
der südde
Waffenrit
Augenblic
wante, f
vorläufige
lassen, se
s urf rez
von den
möglichst
deutscher
Die v

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 210.]

29. Juli 1870.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Bis zur Stunde sind erhebliche Nachrichten vom Kriegsschauplatz nicht eingegangen. Nur einzelne Vorposten-Scharmügel haben stattgefunden. In der Nordsee soll ein französisches Geschwader angelangt sein. Es ist wahrscheinlich, daß die Franzosen zunächst versuchen werden, ihr Uebergewicht zur See geltend zu machen. Sie werden sich aber wohl auf die Störung des deutschen Handels und auf Beschiesung einzelner an der Küste gelegener Ortschaften beschränken; daß sie an wirkliche Angriffe durch gelandete Truppen denken, ist höchst unwahrscheinlich. Jedenfalls kann mit voller Zuversicht constatirt werden, daß alle Anstalten getroffen sind, um Unternehmungen von der See her auf die wirksamste Art abzuweisen. Schon die Ernennung des Generals von Falkenstein zum Gouverneur des Küstengebiets giebt dafür Bürgschaft, daß von Seiten der Kriegleitung eine sehr energische Vertheidigung nach dieser Seite hin vorgesehen worden ist. — Was die Kriegsoperationen am Rheine betrifft, so darf man wegen einer etwaigen Ueberrumpelung Seitens der Franzosen nicht mehr besorgt sein. Schon sind auf deutscher Seite diejenigen Maßregeln getroffen, welche verhindern, daß Frankreich den Krieg auf das rechte Rheinufer hinüberspielen könne. Auch Süddeutschland ist zur Abwehr vollständig bereit. Der Eifer und die Hingebung, mit welcher dort sowohl die Rüstungen als auch die Concentration betrieben worden, haben sich hier die größte Anerkennung erworben. Namentlich sind die badischen Truppen bereits in vollkommenem mobilem Zustande.

Die ministerielle Berliner „Prov.-Corr.“ enthält folgende halb-officielle Mittheilung über die Rüstungen: „Die kurze Zeit, welche seit der französischen Kriegserklärung verlossen, ist in unserem Vaterlande gut benutzt worden. Sobald es unweigerlich klar geworden war, daß Deutschland den neuen Kampf für seine Ehre und Unabhängigkeit kämpfen müsse, ist kein Augenblick versäumt worden, um uns in jeder Beziehung kriegsfertig zu machen. Je mehr die von dem Bundesfeldherrn befohlene Mobilmachung die theilhaftigen Behörden ebenso wie die Bevölkerung vollkommen überrascht hat, desto glänzender bewährt sich gerade in diesem Fall die Trefflichkeit der Einrichtungen, welche unsere Regierung im Laufe der Zeiten mit unablässiger Sorgfalt gepflegt und vervollkommen hat. Eine Mobilmachung in dem Umfange, wie sie jetzt vom ersten Augenblicke eintreten mußte, hat noch niemals stattgefunden; aber im ganzen Gebiete des Norddeutschen Bundes hat die Ausführung auf Tag und Stunde den höchsten Anforderungen und Erwartungen in bewundernswürdiger Weise entsprochen, und zu dieser Stunde ist nicht bloß die eigentliche Mobilmachung fast durchweg beendet, sondern auch die Vereingung der mobilen Truppen für ihre nächsten Aufgaben weit vorgeschritten. Während sich somit in Preußen und im Norddeutschen Bunde die alten erprobten Einrichtungen von Neuem bewähren, zeigt sich andererseits auch in Süddeutschland, wie bedeutend die Entwicklung und Kräftigung der militärischen Einrichtungen dort in den letzten Jahren vorgeschritten ist. Rascher, als man es irgend erwarten konnte, sind nicht bloß in Baden, das sich in Allem den norddeutschen Militäreinrichtungen angeschlossen hat, sondern auch in Württemberg und Bayern die Rüstungen von Statten gegangen und so weit gediehen, daß die süddeutschen Armeen sofort im Verein mit dem norddeutschen Bundesheere zur Vertheidigung des gemeinsamen Vaterlandes ausziehen können. Die Hoffnungen, die in Frankreich in Bezug auf den Süden Deutschlands gehegt wurden, sind ebenso sehr durch die militärische, wie durch die politische Haltung der süddeutschen Staaten zu Schanden geworden. Die gewaltige Waffenrüstung, in welcher ganz Deutschland schon in diesem Augenblicke dasteht, hat die Beforgniß, daß es Frankreich gelingen könnte, seinen ersten Vorsprung in den Rüstungen zu leichten vorläufigen Erfolgen auszunutzen, mehr und mehr zurücktreten lassen, schon jetzt im Gegentheil die Zuversicht begründet, daß unsrer Kriegführung vergönnt sein werde, den deutschen Boden von den unmittelbaren Lasten und Bedrängnissen des Krieges möglichst zu befreien.“ (Das stellt einen baldigen Angriff von deutscher Seite in Aussicht.)

Die von der „Times“ gebrachte Enthüllung über ein von

Frankreich der preussischen Regierung schon zur Zeit des Luxemburger Streits angetragenes und neuerdings wiederholt angeregtes Schutz- und Trutzbündniß, in welchem Preußen auf Kosten Luxemburgs und Belgiens die Erfüllung aller seiner Wünsche entgegengetragen sein soll, kann in Berlin nicht das Aufsehen erregen, welches sie in England gemacht hat. In Berlin kennt man die Napoleonische Politik seit lange als eine lediglich auf Länderraub ausgehende. Wie Italien die französische Hilfe gegen Oesterreich nur um den Preis von Savoyen und Nizza erhalten hat, so ist es hier unvergessen, daß Graf Benedetti schon im August 1866 den Auftrag gehabt hat, gegen eine Abtretung der Rheinpfalz an Frankreich dessen Unterstützung der preussischen Annexionen anzubieten. Auch zur Zeit des Luxemburger Handels wußte man in Preußen, daß Frankreich durch Ländererwerb auf Kosten Dritter für beliebige preussische Annexionen zu gewinnen war. Es kann deshalb nur wieder als ein Zeichen der gänzlich hinverbrannten Ungeschicklichkeit der französischen Regierung angesehen werden, wenn sie nach allen vorangegangenen Zurückweisungen Preußens neuerdings wieder mit einem Länderanerbieten hervorgetreten ist. Ueberraschen kann es aber, wie gesagt, in Berlin nicht, es ist jetzt nun auch vor aller Welt enthüllt, was es mit der Versicherung des Kaisers Napoleon, daß er nur gegen die gewaltthätigen Angriffe Preußens Krieg führe, und was es mit den „civilisatorischen Ideen“ auf sich hat, zu deren Verbreitung auch jetzt wieder die französischen Bataillone sich in Bewegung setzen. Weil man das in Deutschland weiß, darum eben jetzt durch die ganze deutsche Nation die einmüthige und erhebende Kriegsbegeisterung. Im englischen Parlamente hat man, wie der Telegraph gemeldet hat, die Erwartung authentischer Aufklärungen über die Enthüllung der „Times“ Seitens der preussischen und französischen Regierung ausgesprochen. Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ erklärt, werden „preussischerseits diese Aufklärungen unverzüglich erfolgen.“ Diese Aufklärungen können der Natur der Sache nach nur Bestätigungen sein.

Eine Charakteristik der französischen Armee schließt die „Neue Fr. Presse“, nachdem sie vorher eine Reihe von Berichten über den Zustand dieser Armee citirt, mit nachstehenden Worten: „Alle Berichte von der französischen Grenze, auch der oben erwähnte lobhudelnde der „Independance“, sprechen von den französischen Soldaten nur als von Betrunknen, Heulenden. Das Heer muß sich in einem scheußlichen moralischen Zustande befinden.“

Als Probe für die Ansprüche, welche auch die noch am wenigsten enragirten Franzosen erheben, diene folgende Stelle aus dem „Siccle“ vom 24.; einem Blatte, welches bekanntlich den Demonstrationen des Chauvinismus vielfach entgegentrat. Es heißt da:

„Viele Patrioten glauben, daß der Krieg, nachdem er eine nicht wieder abzuändernde Thatsache geworden, Frankreich die Sicherheit seiner Ostgrenzen wiedergeben muß, welche seit 1815 verloren gegangen sind, wenn dieser Krieg nicht eine unfruchtbare Thorheit bleiben soll. Wir haben uns in Deutschlands innere Angelegenheiten nicht einzumischen, aber wir haben die Pflicht, uns Bürgschaften gegen die Gefahr zu verschaffen, welche uns bedroht, wenn Angesichts eines neutralisirten und militärisch organisirten deutschen Reiches der Zugang zu unserem Lande offen bleibt. Daß die alten französischen (!) Städte Landau und Saarlouis mit den anliegenden Gebietstheilen und damit die Schlüssel zum Elsaß und zu Lothringen an Frankreich wiedererstattet werden, ist das Minimum dessen, was wir zu fordern die Pflicht haben, ehe wir den Degen, der nun einmal gezogen ist, wieder in die Scheide senken. Diese, ihrer territorialen Ausdehnung nach unbedeutlichen, aber für unsere Sicherheit wesentlichen Bezirke waren uns 1814 gelassen worden und wurden, was nicht zu vergessen ist, uns erst nach Waterloo genommen. Unbelangend den Rest der deutschen Provinzen des linken Rheinufers, so wünschen die in verständiger Weise patriotischen Franzosen seine Annexion nicht. (Wie großmüthig!) Es würde das bei seiner Anfügung an Frankreichs Flanke ein anderes Venetien sein. Aber das National-Interesse erbeischt zum allerwenigsten eine Neutralisation jener Provinzen, welche ebenso wie Belgiens und Luxemburgs Neutralität unter Garantie der europäischen Mächte zu stellen wäre. Deutschland würde dabei nichts an

Sicherheit verlieren, da der Rhein seine Grenze ist, wir aber würden dabei jene gegenseitige Ausgleichung in der Defensivlinie gewinnen, welche zu fordern wir wohl das Recht haben und welche wir ohne Krieg im Jahre 1866 erlangt haben würden, wenn unsere Staatslenker damals auf der Höhe ihrer Mission gestanden hätten. Noch einmal: wir wissen nicht, was die kaiserliche Regierung will, aber wenn der Krieg für sie nicht ein rein dynastisches Unternehmen ist, so hat sie die Pflicht sich auszusprechen und sich nicht länger in ihren officiellen Kundgebungen mit jener „spanischen Chicanerie“ aufzuhalten, die kindisch erscheint, und um welche die Nation, die ihr bestes Blut opfern soll, sich niemals Sorge gemacht hat.“

Das „Journal de St. Pétersbourg“ antwortet dem französischen „Journal officiel“, welches behauptet hatte, Preußen habe Absichten auf gewisse Gebietstheile Rußlands, folgendes: Das „Journal officiel“ läßt sich durch seinen Anlagereifer zu weit fortreißen und hat die Lehre vergessen, daß wer zu viel beweisen will, nichts beweist. Also von allen Seiten verächtliche Zurückweisung erbärmlicher Lügen!

Aus Oesterreich laufen noch täglich Berichte ein über Kundgebungen, die Preußen sympathisch sind und absolute Neutralität des Kaiserstaats in dem ausgebrochenen Conflict als die einzig mögliche Politik verlangen. Ein Wiener Blatt sagt: „Es wird bald keinen Vertretungskörper und keinen politischen Verein in Oesterreich mehr geben, der sich nicht für die stricteste Neutralität Oesterreich-Ungarns in dem begonnenen deutsch-französischen Kriege ausgesprochen hätte.“ — Ueber die Proclamation des Kaisers der Franzosen äußert sich die „N. fr.“ in folgender Weise: Napoleon III. scheut sich nicht, der Welt zu sagen, daß er der Friedensbrecher ist. Er findet jede Zurückhaltung überflüssig, denn nach der Sprache seiner Proclamation hält er seinen Sieg für sicher und dem Sieger verzeiht das heutige Geschlecht Alles. Aber er könnte sich trotz der Kugelsprünge und Chassepots verrechnen, wie er sich in Bezug auf Süddeutschland getrrt hat. Den Ausgang der Schlachten kennt Niemand, und es ist frevelhafter Uebermuth, vor dem Kampfe von Sieg zu sprechen. Wenn der Satz wahr ist, mit dem Napoleon III. seine Proclamation schließt, dann prallt er wie die letzte Freitugel auf den Schützen zurück. Hoffen wir, daß die Worte des französischen Kaisers in Erfüllung gehen: „Ein großes Volk, welches eine gerechte Sache vertheidigt, ist unbesiegbar!“

Zu den mehrfach aus Schweden eingegangenen Nachrichten von einer der Aufrechterhaltung der Neutralität geneigten Stimmung der dortigen Bevölkerung kommt heute die Meldung aus Stockholm, daß in einer Sitzung des schwedisch-norwegischen Convents unter Vorsitz des Königs beschlossen worden ist, im gegenwärtigen Kriege sich vollkommen untheilhaftig zu halten.

† Leipzig, 28. Juli. Außer der Antwort des R. Pr. Oberhofmarschallamtes zu Berlin auf das Ueberreichungsschreiben zur Adresse des Rathes und der Stadtverordneten der Stadt Leipzig an Se. Majestät den König von Preußen ist von Demselben noch das nachstehende unmittelbare Antwortschreiben beim Rathe eingegangen:

Die deutsche Gesinnung, in welcher alle Stämme des Vaterlandes sich um ihre Fürsten schaaren, hat in der Adresse, welche Rath und Stadtverordnete von Leipzig an Mich gerichtet haben, einen warmen und erhebenden Ausdruck gefunden. Es ist wohlthuend und stärkend, eine Stadt, die vorzugsweise auf die Segnungen des Friedens angewiesen und die in der Arbeit des Friedens in geistiger wie werththätiger Hinsicht wie wenige ausgezeichnet ist, so freudigen Muthes zu den Opfern bereit zu sehen, welche ein heiliger Krieg für die Ehre und Sicherheit Deutschlands fordert; und Ich sage der Stadt aus bewegtem Herzen Meinen Dank.

Berlin, den 26. Juli 1870.

Wilhelm Rex.

— Allgemein wird bedauert, daß es an maßgebender Stelle in Dresden nicht hat gelingen wollen, in Sachsen denselben Tag wie in Preußen zum allgemeinen Vortag anzusehen. Auch die „Const. Btg.“ schreibt in Bezug darauf aus Dresden, 27. Juli: Wie sehr es allgemeines Bedürfnis gewesen war, gemeinsam mit unsern norddeutschen Brüdern am heutigen Tage zu beten, das bewiesen die überfüllten Kirchen, welche heute, durch dankenswerthe Veranstaltung der hiesigen Kircheninspektion, zu kurzen Gottesdiensten eröffnet worden waren. In der evangel. Hofkirche, wo Dr. Liebner eine treffliche Ansprache hielt, wurde der protestantische Schlachtgesang „Ein feste Burg“ mit noch nie gehörtem Enthusiasmus gesungen und einen tief ergreifenden Eindruck machte es, als beim Schlußgebet, unter dem Anschlagen der Glocken, Alles auf die Kniee sank. In ähnlicher erbaulicher Weise wurde der Tag in den andern Kirchen gefeiert.

— Das Kriegsministerium fordert diejenigen verabschiedeten oder zur Disposition gestellten Officiere, welche derzeit

und in Folge des bevorstehenden Feldzuges noch nicht Placirung gefunden haben und deren Gesundheit und sonstigen Verhältnisse solches gestatten, auf, behufs ihrer Verwendung in einer der verschiedenen Militär-Verwaltungs-Branchen — Etappenwesen, Magazin- und Lazareth-Verwaltungen — sich möglichst bald, schriftlich oder mündlich beim Kriegsministerium anzumelden.

* Leipzig, 28. Juli. Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, wird der Zöllnerbund — wie schon im vorigen Jahre bei Gelegenheit des Unglücks im Plauen'schen Grunde — auch dies Jahr sein beabsichtigtes Sommer-Concert aufgeben und statt dessen im Laufe der nächsten Woche einen patriotischen Liederabend veranstalten, dessen Reinertrag zur Hälfte dem Internationalen Hülfsverein und dem Verein zur Unterstützung einberufener Wehrleute zufließen soll. Sämmtliche Räume unseres schönen Schützenhauses sowie die Capellen der Herren Büchner und Schlegel sind für diesen Abend gewonnen, und es steht schon nach, abgesehen von dem guten Zwecke, ein gewiß erhebender Genuß in Aussicht. An der Einwohnerschaft unserer Stadt wird es nun sein, den guten Willen unserer Sänger durch recht zahlreiches Erscheinen zu unterstützen, und hieran darf wohl um so weniger gezweifelt werden, als das zu bringende Opfer nicht im Entferntesten mit dem zu vergleichen ist, welches Die bringen müssen, denen der Ertrag zu Gute kommen soll; Leipziger Bewohner überhaupt aber stets gern bereit sind humane Bestrebungen zu unterstützen.

* Leipzig, 28. Juli. Zum Referendar beim hiesigen Polizeiamte ist der zeitliche Rathreferendar in Chemnitz, Herr Dr. Leuthold, erwählt worden.

† Leipzig, 28. Juli. Gestern Abend extrant im Elsterflusse oberhalb der heiligen Brücke ein 11jähriges Mädchen, Auguste Hochmeister aus Plagwitz, welches daselbst baden wollte. Man fand den Leichnam an einer sehr tiefen Stelle, dem sogenannten Ritterloche, im Wasser auf und brachte ihn nach dem Jacobshospital.

— Neulich berichteten wir, daß man einige aus Berlin entwichene Knaben hier aufgegriffen habe, die mit den Soldaten heimlich davon gegangen waren, um nach dem Rhein in den Kampf zu ziehen. Dasselbe wiederholte sich heute Vormittag mit zwei aus Friedberg in Schlessen entlaufenen Lehrlingen, einem Schmiede- und einem Hutmacherlehrling. Beide waren dem auf dem Durcharmarsche heute Vormittag mittelst der Dresdener Bahn hier angelangten schlessischen Dragonerregiments als blinde Passagiere gefolgt und auch glücklich bis hierher gekommen. Hier wurden sie aber auf dem Bahnhofe an- und von der Polizei zurückgehalten, um in die Heimath zurückgeschickt zu werden. Zwei andere aus gleichem Grunde in Berlin mit Militairtransporten heimlich entwichene und schon bis Erfurt gelangte Bäckerlehrlinge meldeten sich heute Morgen auf ihrer zwangsweisen Rückkehr von da freiwillig bei der hiesigen Polizei, zur Erlangung einer Unterstützung zur Fortsetzung ihrer Rückreise.

— Diesseits des Berliner Bahnhofes am Roloff'schen Grundstück rastete heute Vormittag eine echte bosnische Bärenführer-Familie mit ihrem Wagen und zwei zottigen Bären. Die Männer hatten sich nach der Stadt begeben, woselbst sie in ihrer türkischen Bekleidung um so mehr die Aufmerksamkeit des Publicums erregten, weil Stimmen laut wurden, die sie als gefangene Franzosen, Turcos, bezeichneten. Bald folgten eine Menge Menschen den nach dem Rathhaus ihren Weg nehmenden wunderlichen Männern und standen dort offenen Mundes, bis man von Rathsdienern erfuhr, daß es keineswegs gefangene Turcos, sondern harmlose Bärenführer seien, die sich Erlaubniß zur Production ihrer Bären einholen wollten.

— In den Dresdener Blättern liest man folgende Aufforderung: „Die wenigen Restaurateure, die noch die „Seifenblasen“, eine bekanntlich wie die „Sächs. Btg.“ Deutschland feindliche Zeitschrift halten, werden gebeten, schon Anstandshalber, und um Conflict zu verhüten, dieses saubere Blatt nicht öffentlich aufzulegen.“

— Eine Bekanntmachung des Ministeriums des Innern besagt: Ein jüngst ergangener Aufruf wirbt um Kräfte und Mittel für den Zweck der Organisation eines „Freiwilligen-Corps sächsischer Felddiakonen“, welches den Beruf habe, im Anschlusse an die Thätigkeit der Genossenschaften der Johanniter im Königreiche Sachsen an den kämpfenden, verwundeten und kranken Soldaten im Felde und in den Lazarethen Werke der helfenden Liebe zu verrichten, wie sie eben die Lage der Hülfbedürftigen erheischt. Das Ministerium des Innern nimmt Veranlassung, dieses Unternehmen, dem eine ausgedehnte segensvolle Wirksamkeit zu wünschen ist, dem fördernden Entgegenkommen der Verwaltungsbehörden zu empfehlen und letztere namentlich aufzufordern, dem „Bureau für die sächsische Felddiakonie“ zu Dresden und seinen Organen die etwa gewünschten Auskunftsberichtigungen über Aspiranten für den Dienst der Felddiakonie bereitwillig und mit der durch die Sache gebotenen Beschleunigung zu erteilen.

um 1
14. Jun
des Kro
der über
Prinzess
Ulrike,
wesend:
Albrecht
Pänig
Groß
Prinz
die Her

straße 7
vom 9
schienen
und 3
bis auf
gebers,
nicht st

halte i
Gr

4 Stül
frage

vorzüg
sowie

IC
Fo
Mi
empfe
Ge
haus
15 9
Get

abug
W
Fabr
So
Berp
eing
auf e
Expel
juleg
Ge
G
haus
(A

und

und

und

und

und

und

und

Verschiedenes.

Nachträglich ist noch zu berichten, daß am Montag Mittag um 1 Uhr im neuen Palais bei Potsdam die Taufe der am 14. Juni d. J. geborenen Prinzessin, Tochter Sr. Igl. Hoheit des Kronprinzen, durch den Hofprediger Heym, unter Assistenz der übrigen Hof- und Domprediger, stattgefunden hat. Die junge Prinzessin hat in der Taufe die Namen: Sophie, Dorothea, Ulrike, Alice erhalten. Von den Taufzeugen waren anwesend: der König, die Königin, die Königin Wittwe, Prinz Albrecht (Sohn), die Fürstin von Liegnitz. — Abwesend: der König von Bayern, der König von Württemberg, der Großherzog und die Großherzogin von Baden, der Prinz Leopold von Großbritannien und Irland, der Herzog und die Herzogin von Sachsen-Altenburg.

Im Verlage von Barthol u. Co. in Berlin (Friedrichstraße 77) ist soeben eine Karte des Kriegsschauplatzes vom Rhein bis Paris im Maßstab von 1 : 800,000 erschienen, welche sich durch ihre Uebersichtlichkeit, Vollständigkeit und Zuverlässigkeit auszeichnet. Straßen und Eisenbahnen sind bis auf die neueste Zeit eingetragen, wofür der Name des Herausgebers, E. Barthol, bürgt. Elsaß und Lothringen treten uns nicht stückweise, sondern in ihrer ganzen Vollständigkeit und klar

begrenzt vor Augen. Der Preis der Karte ist bei der großen Ausdehnung ein sehr mäßiger und kann allen Zeitungslesern ganz besonders empfohlen werden.

Die gestern erwähnten, für die Truppen bestimmten Pergament-Tafelchen haben nicht den in der gedachten Notiz angegebenen Zweck, sondern sind vielmehr nach der Instruction über das Sanitätswesen der Armee im Felde nur dazu bestimmt, jedem Verwundeten nach Vollendung des Verbandes von dem Arzte angeheftet zu werden, mit der zur Information des die fernere Behandlung übernehmenden Arztes dienenden Bezeichnung des Grades der Transportfähigkeit, der Art der Verletzung und der geleisteten Hilfe.

(Eingefandt.)

Es lag allerdings in der Absicht mehrerer Männer, das Publicum vor größeren Verlusten zu schützen, indem sie den Umtausch von Banknoten und Cassenanweisungen gegen Vergütung der unerläßlichen Unkosten vermitteln wollten. Nachdem jedoch schon seit einigen Tagen diese sogenannten „wilden“ Papiere von vielen Geldinstituten und Banquiers gegen ein Agio von 1/2 bis bis 1 1/4 Procent eingewechselt werden, hielt man es vorläufig für überflüssig die Absicht auszuführen, da die Unkosten doch auch durchschnittlich 1 Procent betragen haben würden. B.

Mein gut assortirtes Weinslager

halte ich bei billigst gestellten Preisen bestens empfohlen.
Grimm. Straße 3. **F. E. Bergner**, Neumarkt 3.

Seringe,

4 Stück 15 S., sind morgen zu haben am Stande Katharinenstraße vor Nr. 13.

Bayerisches Bier,

vorzügliche Qualität ist wieder eingetroffen, und giebt in großen, sowie in kleinen Posten ab

Franz Peisker,

Thomasikirchhof Nr. 7.

Coburger Actien- Bier.

Dieses schon seit 10 Jahren durch bedeutende ärztliche Autoritäten als vollständig rein u. gehaltreich anerkanntes Bier empfehle ich in ganzen und halben Flaschen 1 1/2 Fl. 1 S., 2 1/2 Fl. 1 S. excl. Fl. zur geneigten Abnahme. Paul Tittel, Hotel de Saxe, alleiniges Depot des Cob. Actienbiers.

Feinste Schweizer Butter,

Milch täglich zweimal frisch, kräftiges Landbrod, neue saure Gurken, neue Kartoffeln und neue Seringe empfiehlt billigst **K. Kösser**, Wendelssohnstraße Nr. 1.

Geld! Gekauft werden zum höchsten Preis Gold, Silber, Pretiosen, alle cour. Waaren, Werthpapiere, Leihhandsittel, Werthgegenstände. Rückkauf gestattet. Zinsen nur 15 Pf. vom Thaler, **Sainstraße Nr. 28, 1. Etage.**

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche kaufe stets u. erb. **Adr. Brühl 83, 2. Et. E. Kösser.**

Ein Officiersäbel wird zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben bei Herrn **Lorenz**, Neumarkt 12.

Wichsbüchsen, rein gehalten, werden gesucht durch die Wichs-Fabrik Kaufhalle Nr. 31. Fett-Glanzwäsche ff.

Sollte ein Capitalist geneigt sein, einem Geschäftsmann gegen Verpfändung von dessen Lebenspolice, auf welche bereits 3500 S. eingezahlt sind, eine der Einzahlung verhältnismäßige Summe auf einige Monate zu leihen, so beliebe er seine Adresse in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre G. Z. H. 45 niederzulegen.

Geld auf gute **Betten, Wäsche, Kleidungsstücke** u. c. Zinsen billigst, **Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.**

Geld am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leihhandscheine u. sonst. Werthsachen bei **Boerdel**, Brühl 82, Gemölde. (Auch auf Cautionen u. Pensionen Geld billigst!)

Fourage- und Brodlieferung.

Für das Distributions-Magazin des (XII.) Königl. Sächs. Armeecorps in Leipzig kaufe ich Hafer, Sen und Brod und werden Productenhändler und Bäcker aufgefordert, Offerten an den Unterzeichneten baldigst zu machen.

Der Armeelieferant **J. W. Lustig.**

Ein Commis,

gelernter Droguist, mit guten Zeugnissen und militairfrei, wird fürs Detailgeschäft in einer großen Stadt zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten unter H. H. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Reisender, welcher mit den Landleuten umzugehen versteht, wird gesucht. Adr. poste restante franco G. L. 10.

Einen Expedienten,

welcher gut rechnen und schreiben kann und wohlathetirt ist, sucht die Brauerei-Direction zu Lützenau bei Leipzig. Adressen franco oder persönliche Meldung daselbst.

Für Korbmacher.

Wir suchen für unsere neugegründete Kinderwagen- und Krankenfahrstuhl-Fabrik für die Korbflechterei einen tüchtigen Werkführer, welcher jederzeit antreten kann.

Reflectanten ersuchen wir, uns ihre näheren Bedingungen franco mitzutheilen. **Emmermann & Knabe** in Zeitz.

Ein Zimmermann wird gesucht
Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 61, 1 Treppe.

Tüchtige Leimfarbenstreicher werden gesucht Mühlengasse, Schramm's Gut. Zu erfragen daselbst im Hofe links bei Herrn Becker.

Lehrling

wird gesucht von **Fertsch & Simon.**

Ein Bäckerlehrling wird gesucht in der Bäckerei von **Pfan** in **Modau**. (Lehrzeit 3 Jahre.)

Colporteurs

für sehr lohnende, zeitgemäße Artikel sucht **Theodor Lissner**, Petersstraße Nr. 13.

Colporteurs

wollen sich melden in **J. B. Klein's** Kunst- und Buchhandlung.

Gesucht 3 Verwalter, 2 Jäger, 2 Kutscher, 2 Reitknechte.
Carl Kiebling, Sternwartenstr. 18 c. S. I.

Ein Kutscher und zwei Fiacreführer werden gesucht
Goldenes Weinsäß.

Ein Kutscher für ein Pferd wird sofort gesucht
Kohlenstraße Nr. 8b, Comptoir.

Ein Kutscher wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden bei **F. Schnee**, Köpplaz Nr. 11.

5 Kellner, 4 Kellnerburschen, 2 Restaurationsköchinnen, 6 Dienstmädchen werden sofort gesucht durch **Kempt & Rassmann**, Reichstraße 12, 1 Tr.

Ein Diener, militärfrei, welcher gut serviren kann, findet sofort gutes Engagement
Thomaskirchhof Nr. 4.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Knecht zum Rollen. Zu melden mit Buch bei Köhler, Goldenes Einhorn.

Gesucht wird sofort ein Hausknecht aufs Land durch W. Klingebell, Königsplatz 17.

Gesucht wird sofort ein junger Kellner für Bahnhof auswärts d. W. Klingebell, Königsplatz 17.

Gesucht werden 2 tücht. Kellner (Provinzialst.), 3 Kellnerb., 2 Markthelfer (Weinhandl.), 1 kräft. Markthelfer (Materialw.), 1 sehr tücht. Hausknecht für Gasthof (sehr gute Stell., 100 *off* Caution), 2 Arbeitsburschen, 1 unverh. kräft. Aufseher, 2 Diener, 2 Kutsher, 1 Bierausgeber, 6 Erntearbeiter, 5 Knechte.
 L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht wird sogleich ein junger guter Kellner oder Kellnerbursche Petersstraße Nr. 14. Weinert.

Ein junger gewandter Kellner von 15—17 Jahren findet sofort gute Stellung Thomaskirchhof Nr. 4.

1 Kellner, nicht über 18 Jahre alt, mit 10—15 *off* Caution, sowie 1 Kellnerbursche (braucht noch nicht in Restauration gewesen zu sein) werden gesucht durch
 Preuß & Co., Katharinenstraße 11.

3 Kellnerburschen, 1 Diener, 1 Kutsher sucht
 A. Preuß, Kossstraße 14, Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentlicher und solider Kellnerbursche Weststraße Nr. 18.

Gesucht wird ein Hausbursche
 Wintergartenstraße Nr. 11.

Gesucht wird ein Laufbursche
 Blagwitzer Straße Nr. 2 parterre.

Pianistin.

Eine Dame, welche in einem Conservatorium, oder bei einer berühmten Persönlichkeit ihre musikalische Ausbildung genossen hat, wird als Lehrerin des Clavierspiels für eine Musikschule im Auslande gesucht.

Das Nähere zu erfahren bei Herrn L. Staackmann, Querstraße Nr. 33 in Leipzig.

Anständige junge Mädchen können das Schneidern und Zuschneiden nach Maass und Maassnehmen gründlich und praktisch, auch unentgeltlich, erlernen Gustav-Adolph-Straße 19 b, 4 Tr.

Ein junges Mädchen kann unter billigen Bedingungen das Schneidern gründlich erlernen Querstraße Nr. 20, 1 Treppe.

G o h l i s.

Gesucht wird sofort eine Aufseherin aus Gohlis für eine musikalische Instrumenten-Fabrik. Zu melden Täubchenweg 1 parterre zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags.

Gesuch.

Eine perfecte Köchin in gesetzten Jahren wird pr. 15. Aug. a. c. gesucht. Darauf Reflectirende wollen sich in den Vormittagsstunden von 8—10 Uhr Königsstr. 8, im Hofe 2 Tr. I. melden.

Gesucht wird ein Mädchen von 16—18 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, Ranstädter Steinweg Nr. 10 vorh. 3 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Sternwartenstraße Nr. 39, 2. Etage. D. Gliß.

Gesucht wird pr. 1. August ein fleißiges reinl. Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche und Hausarbeit allein vorstehen kann. Zu melden Schuhmachergäßchen 9 bei Frau Kellner.

Gesucht wird ein Mädchen von 14—15 Jahren oder alte Frau nach auswärts zur Wartung eines Kindes
 Johannisgasse Nr. 36, im Hofe parterre.

Gesucht werden: 2 Jungemägde, 1 anständige Kellnerin, 4 Köchinnen, 26 Dienstmädchen Ritterstraße 2, I.

Gesucht werden 1. Sept. eine zuverlässige Köchin, ein arbeitames Mädchen sofort aufs Land. Zu erfr. Elsterstr. 27, D. p. r.

10 Dienstmädchen sucht
 A. Preuß, Kossstraße 14, Gewölbe.

Ein solides, gesundes Mädchen, nicht unter 20 Jahren, wird für häusliche Arbeit gesucht. Selbiges muß auch Liebe zu einem 1 1/2-jährigen Kinde haben. Grimm. Steinweg 54, 2. Etage.

Gesucht wird Verhältnisse halber zum 15. August ein zuverlässiges, williges Mädchen Querstraße 5, 3. Etage links.

Gesucht ein erfahreneres Mädchen für Kinder.
 Medungen Marienstraße Nr. 2.

Kinderwärterin-Gesuch.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren wird z. Wartung eines Kindes und etwas häuslicher Arbeit gesucht.
 Näheres Zeiser Straße Nr. 43, 1. Etage.

Eine tüchtige erfahrene Köchin wird gesucht. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 10, 4 Treppen rechts.

Ein Mädchen für Kinder und Hausarbeit wird zum 1. August gesucht Neumarkt Nr. 23, IV.

Ein Mädchen findet zum 1. August Stelle im
 Gasthof zur grünen Linde.

Eine perfecte Köchin, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. Sept. gesucht. Näheres Lessingstraße Nr. 10, III.

Für eine einzelne Dame wird ein anständiges fleißiges Mädchen gesucht. Gültige Auskunft Kreuzstraße Nr. 8—9, 3 Treppen.

Eine perfecte Restaurations-Köchin findet gutes Engagement Thomaskirchhof Nr. 4.

Ein Mädchen zum Aufwaschen und Zuputzen zum sofortigen Antritt gesucht im
 Garnison-Lazareth am Exercierplatz.

12 Mädchen für Küche und Hausarbeit werden verlangt durch Preuß & Co., Katharinenstraße 11.

Ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen für Küche u. Hausarbeit wird 1. August zu mietzen gesucht.
 J. Finger, Neutirchhof 33.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit findet gute Stellung, Lohn 26—30 *off*, Thomaskirchhof Nr. 4.

Eine gewandte Junjemagd für eine noble Herrschaft, sowie mehrere Dienstmädchen werden sofort gesucht durch das Local- und Stellenverm.-Compt. Grimma'sche Straße Nr. 26.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird bis 1. August gesucht Thomaskirchhof Nr. 13.

Gesucht wird sofort eine Aufwärterin
 Reudnitz, Seitenstraße Nr. 24, 2. Etage.

Stelle-Gesuch.

Ein dreißig Jahre alter Kaufmann, der unter dem Druck der jetzigen Verhältnisse leidet, sucht ein Unterkommen in einem Comptoir; Suchender ist mit Buch- und Caffeführung vertraut, würde auf Wunsch auch Caution stellen. Beste Referenzen stehen zur Seite. Gef. Offerten beliebe man unter Chiffre G. A. # 29 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein vielseitig gebildeter hiesiger Kaufmann, Vertreter auswärtiger Häuser, sucht, durch die Stockung seines Geschäfts veranlaßt, Beschäftigung in einem hiesigen Geschäft, Bureau, Contor oder Lager.
 Gefällige Anerbietungen werden unter
 H. R. 926

durch die Annoncen-Expedition der Herren Haasen-stein & Vogler in Leipzig erbeten.

Wegen Geschäftsstörung sucht ein militärfreier, rüstiger etc., vorzügl. Rechner und Comptoirist Placement and erbittet fr. Offerten A. F. poste restante Halle a/S.

Ein junger Buchhandlungs-Gehülfe, welcher auch mit Buchdruckereifach vollkommen vertraut ist, sucht Stelle. Offerten gefälligst unter Chiffre Z. Z. # 10. poste restante Leipzig.

Gesuch.

Ein wissenschaftl. gebildeter junger Mann, im Besitz des Primanerzeugn., der englisch spricht und perfect stenographirt, sucht unter bescheidensten Ansprüchen eine Stellung in einer Versicherungsbank, Buchhandlung, einem literar. Geschäft, auf einer Expedition etc. Gef. Adr. sub B. R. # 4 poste rest. niederzulegen.

Ein junger Mann sucht einige Stunden täglich mit schriftlichen Arbeiten oder Buchführung auszufüllen.
 Näheres unter F. P. poste restante.

Gesuch.

Ein junger Mann, militärfrei, im Rechnen und Schreiben geübt, sucht seinen Kenntnissen angemessene Beschäftigung auf irgend einer Expedition oder Comptoir. Werthe Adressen bittet man unter S. T. 21 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Gärtner mit ausgezeichneten Zeugnissen sucht sofort Stellung durch Carl Kiebling, Sternwartenstr. 18c. D. I.

Ein Landwehrmann, bei gegenwärtiger Mobilisirung seines militärischen Dienstes entlassen, sucht baldigst Stellung als Markthelfer. Adr. bei Herrn Restaurateur Plenkner im Postgeb.

Ein fremder, militärfreier Mann sucht eine Stelle in einer Destillation oder Brennerei. Adressen bittet man abzugeben bei
 J. G. Kaiser, Sternwartenstraße Nr. 7.

Ein herrschaftlicher Kutscher, militärfrei, gebieter Cavallerist, im Reiten und Fahren gründlich erfahren, sucht Stelle, sogleich oder den 1. August. Geehrte Herrschaften wollen Adressen unter A. T. in der Expedition dieses Blattes niederlegen. Beste Zeugnisse sind aufzuweisen.

Ein junger kräftiger, cautionsfähiger Mann, welcher 18 Jahre in einem hiesigen Geschäft als Markthelfer war u. noch in Condition ist, gut empfohlen, sucht Stelle. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter W. S. H. 20. niederzulegen.

Ein anständ. Mann in den 30er Jahren sucht sofort Stelle als Markthelfer. Adr. b. Hrn. Jul. Thielemann, Petersstr. 40, abzug.

Eine pünktliche Frau sucht Wäsche in und außer dem Hause zu waschen. Reflectirende Herren und Damen wollen ihre Adressen nachmarkt im Klempnergeschäft von Raumann abgeben.

Die Frau eines Beamten sucht **Beschäftigung im Stricken, Weisnähen** oder dergleichen für Familien oder fürs Geschäft. Adressen bittet man unter C. M. 38 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein im **Schneidern und Ausbessern** gut geübtes Mädchen wünscht noch einige Kunden. Adressen abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 5, 1. Etage bei Fr. Schuster.

Eine anständige Wittwe bittet um Arbeit im **Schneidern und Ausbessern** in u. außer dem Hause Sternwartenstraße 32, 1. Et.

Eine anständ. junge Frau sucht noch einen Tag in der Woche Beschäftigung im **Nähen u. Plätten**. Elsterstraße 37, 3 Tr.

Ein junges Mädchen, auf der **Nähmaschine** gründlich geübt, im **Weisnähen und Plätten** erfahren, sucht noch einige Tage Beschäftigung. Adr. Waldstraße 7, 2 Tr. rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als **Verkäuferin oder Büffetmamsell**, da selbiges schon als solche war. Adressen beliebe man abzugeben Eisenstraße 29 parterre. Frau Pfeil.

Verkäuferinnen für hier und auswärts empfiehlt W. Klingebell, Königsplatz 17.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als **Kellnerin**, wenn möglich in der Nähe von Leipzig.

Berthe Adressen bittet man unter T. W. H. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine kinderlose junge Wittwe aus anständiger Familie, welche einer bürgerlichen Haushaltung vollständig mächtig ist und in jeder Beziehung gerecht handelt und pünktlich ist, sucht Stellung als **Wirthschafterin** sofort oder später. Dieselbe ist auch im Restaurationsfach sowohl wie im Material-Geschäft erfahren und könnte deshalb auch Stellung als **Verkäuferin** annehmen.

Berthe Adressen werden erbeten Sophienstraße Nr. 29 im Hofe rechts 3. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen, in der Küche so wie in allen feinen Handarbeiten wohl erfahren, sucht Stellung als **Wirthschafterin** bei einer einzelnen Dame oder einzelnen Herrn. Gef. Adressen erbittet man Zeiger Straße Nr. 24 a, 1 Treppe links.

Ein Mädchen von 17 Jahren sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als **Kindermädchen**. Zu erfragen in Prager's Diertunnel.

Ein anständiges, gut empfohlenes Mädchen von außerhalb, welches im **Schneidern** und weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Näheres bei A. Markert, Grimma'sche Straße Nr. 23.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit oder als **Jungemagd**. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg beim Posamentierer Fischer.

Ein gebildetes und anständiges Mädchen von außerhalb sucht Stelle als **Köchin** bei einer noblen Herrschaft zum 1. August a. c. Geehrte Herrschaften wollen sich melden Karlstraße Nr. 5 bei Koch, Hausmann.

Ein kräftiges Mädchen aus **Mecklenburg**, welches hier noch nicht gebient, sucht für Küche und Hausarbeit Dienst. Näheres Brühl Nr. 3-4, Treppe B, 4. Etage links.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, welches auch etwas **schneidern** kann, sucht baldigst Stelle. Näheres Weststraße Nr. 42 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 1. August Dienst für Küche und Haus, Sternwartenstraße 45, parterre.

Ein 15jähr. Mädchen sucht Dienst für **Kinder und häusl. Arbeit**. Zu erfragen bei der Herrschaft Nürnberg. Str. 10, S. 2 Tr.

Ein ordentl. Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit zum 15. August. Zu erfr. bei Hrn. Möbius, Ranst. Steinw. 21 p.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Hainstraße 17, Brühlseite, im Möbelgeschäft.

Ein ordentl. Mädchen sucht Dienst zum 1. August für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Klosterstraße Nr. 11, 1¹/₂ Tr.

Ein solides Mädchen, das der Küche allein vorsteht und jede häusl. Arbeit übernimmt, sucht Dienst Carlstraße 4 c, 3 Tr. r.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht Dienst für **Kinder und häusliche Arbeit**. Zu erfragen Große Fleischergasse Nr. 29 im Hofe 2 Treppen bei Graul.

Dienstmädchen empfiehlt den geehrten Herrschaften gratis W. Klingebell, Königspl. 17.

Herrschaften empfehlen ohne Kosten zuverlässige Dienstmädchen **Preuß & Co.**, Katharinenstraße 11.

Eine Frau sucht Aufwartung Burgstraße 8, 2. Hof 1 Treppe links.

Eine kleine Restauration

oder ein sich dazu eignendes Local wird zu miethen gesucht. Offerten unter B. Expedition von Eugen Fort.

Zur Einrichtung einer Conditorei wird ein Parterre in guter Geschäftslage sofort zu miethen gesucht. Garten dabei würde erwünscht sein. Adressen unter A. H. H. 10 abzugeben Universitätsstraße Nr. 16 bei Herrn Carl Schumann.

Ein **Logis**, im Preise von 120—150 fl , sofort beziehbar, wird von einzelnen Leuten zu miethen gesucht. Adressen bittet man in der Militärbäckerei bei Herrn Badmeister Köhler im Schlosse niederzulegen.

Gesucht wird eine Wohnung, den 15. August beziehbar, von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Gefällige Adressen werden in die Expedition dieses Blattes unter R. V. erbeten.

In der Nähe des **Dresdner Thores** wird für Michaelis eine große Stube mit Kammer, parterre, zu miethen gesucht. Adressen unter H. S. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Von ruhigen Leuten wird eine **Wohnung** im Preise von 80—110 Thlr., nicht über 3 Treppen, möblichst vornheraus, bis Michaelis zu miethen gesucht. Berthe Adressen sind unter No. 8. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird Michaelis von 2 einzelnen Leuten ein hohes Parterre, schöne Aussicht, Preis bis 200 fl , möglichst innere Vorstadt. Adressen unter G. 200 fl bei Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird zu Michaelis von pünktlich zahl. Leuten ein Logis von 50—80 fl . Adressen erbittet man Katharinenstr. 3 im Hausst.

Gute Pension wird für einen gestitteten jungen Mann gesucht. Gefällige Offerten nebst Preisangabe unter N. O. 7 nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Für eine junge Dame wird **volle Pension** in guter Familie gesucht. Gef. Anerbietungen mit Preisangabe erbittet man in der Exped. d. Bl. unter **Bremen 78**. abzugeben.

Einige Pensionaire können gutes Unterkommen finden unter billigen Bedingungen Turnerstraße Nr. 6, Seitengebäude 1 Tr.

3 zusammenhängende Parterre-Local (werden auch getheilt) für jeden Fabrikanten oder Professionisten passend, mit Hofraum und Einfahrt, dicht am **Kopfplatz** sind sofort oder später ab zu vermieten. Näheres im Lotterieggeschäft, Hainstraße 21, Gewölbe.

Ein großes Arbeitslocal 250 fl 1. Etage, beste **Buchhändlerlage**, ist Mich. zu vermieten durch das Localcomptoir Hainstr. 21.

In dem an der **Wiesenstraße** sub Nr. 7 hier gelegenen Hausgrundstücke ist ein Familienlogis für den jährlichen Miethzins von 60 fl für die Zeit von Michaelis d. 3 an zu vermieten durch **Advocat Ernst Richter**, Reichstraße 10, II.

Zu unmittelbarer Nähe der Promenade und der beiden Bahnhöfe ist eine komfortabel eingerichtete 1. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 3 Schlafzimmern etc. nebst Wasserleitung besonderer Verhältnisse wegen noch vom 1. Oct. oder etwas früher a 400 Thlr. zu beziehen. Näheres **Burgstraße 27 im Gewölbe**.

Zeiger Str. 19B, 1 Logis in 2. Etage mit Wasserleitung für 100 fl pr. 1. October. Näheres bei der Hausmannswittwe das.

Ein Familienlogis zu 85 fl und eins zu 90 fl sind zu vermieten Lange Straße Nr. 14, im Garten.

Kopfstraße Nr. 6 ist ein freundl. Familienlogis zu vermieten u. Michaelis zu beziehen. Dasselbe besteht aus 3 Stuben, Küche, mehr. Kammern u. sonst. Zubeh. Dasselbst 4 Tr. r. zu erfragen.

Zum 1. August beziehbar: eine im besten Stande befindliche 2. Etage 140 fl Zeiger Vorstadt hat zu vermieten das **Localcomptoir Hainstraße 21 parterre**.

Wegungshalber
ist eine noble 1. Etage von 6 Stuben u. Zubehör mit Garten zu 320 fl , nahe am Bezirksgericht, so gleich oder von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten

ein Familienlogis von Michaelis ab, Jahreszins 70 fl .
Anzufragen Petersstraße Nr. 24, 1. Etage.

Zwei elegante 1. Etagen 300 und 220 fl Weststraße, eine dergl. 250 fl Zeiger Str., eine 2. Et. am Kopfplatz 240 fl , eine dergl. am Fleischerplatz 180 fl , eine 1. Etage mit Garten 140 fl , so wie mehrere kleine Wohnungen 68 bis 70 fl in Neuschönfeld sind zu vermieten durch das Local- und Stellenvermittl.-Compt. Grimma'sche Straße 26.

Zu vermieten ist ein kleines Logis an Leute ohne Kinder.
Zu erfragen Naundörfschen Nr. 3, 1 Treppe.

Eine 3. Etage mit Balcon, Aussicht nach dem Garten, von 3 Stuben und Zubehör, ist zu 115 fl nahe am neuen Theater von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine geräumige 2. Etage 210 fl , beste Meßlage, nahe am Markt, ist Michaelis ab zu vermieten. Näheres im Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

Zu vermieten und zu beziehen ist eine kleine Wohnung. Näheres Friedrichstraße Nr. 6 parterre.

Eine halbe 3. Etage 120 fl sofort beziehbar, Westvorstadt, hat zu vermieten das Localcomptoir Hainstraße 21.

Mich. bezieh. 3 Logis (äuß. Vorst.) à 145, 80 u. 75 fl , eins à 36 fl (inn. St.), 2 à 50 fl (Grenzstr.), Thonb. 50 fl Ritterstr. 2, I.

Eine 3. Etage 120 fl nahe dem neuen Theater hat Michaelis zu vermieten das Localcomptoir Hainstraße 21.

1 Logis, bestehend aus 3 Stuben mit Zubehör in 3. Etage ist Michaelis zu vermieten Pfaffenborfer Str. 4 (Vorderhaus).

Zu vermieten ist zum 1. August ein freundliches Logis an ruhige Leute ohne Kinder Ulrichsgasse Nr. 54.

Zu vermieten Michaelis 2 Logis 75 fl , 2. Etage 66 fl , 2 Logis 96 fl , 4 Logis 100 fl , 1. Et. 125 fl , 1. Et. 100 fl , 1. Et. 300 fl , 1. 280 fl , 3. 260 fl , 3. 125 fl , 4. Et. 150 fl , 1. Et. 180 fl , ein Parterre 160 fl , so wie noch mehrere von 100 bis 200 fl , Local Comptoir Sidonienstraße 16. **C. Groß.**

Zu vermieten ist an stille Leute ein Familienlogis zu 48 fl , den 1. October zu beziehen, Antonstraße Nr. 18.

Eine schöne, freundliche 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, ist sofort oder Michaelis d. J. zu vermieten
Mersburger Straße Nr. 27 in Lindenau.

Sommer-Logis.

Stube, Kammer, Küche, gut meublirt, Benutzung des Gartens, Leutzsch Nr. 54.

Vermietung.

Eine meublirte freundliche Stube ist vom 1. August ab an einen Herrn oder eine Dame zu vermieten Peterssteinweg 5, III.

Zu vermieten
und sogleich zu beziehen ist eine elegante Garçon-wohnung, hohes Parterre, für 1 bis 3 Personen
Kopfstraße Nr. 11 parterre.

Zu vermieten sind sofort 2 gut meublirte Zimmer
Petersstraße Nr. 30, Treppe B, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Erdmannstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Zu vermieten ist billig ein meublirtes Zimmer an einen Herrn Nicolaisstraße Nr. 1, 4. Etage.

Zu vermieten sehr freundliche meublirte und unmeublirte Stuben
Carlsstraße Nr. 7, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ein gut meublirtes Garçonlogis
Färberstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Zu vermieten ist den 1. August eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn Plagwitzer Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Zu vermieten eine freundlich meublirte separate Stube mit Saal- u. Hausschlüssel zum 1. Aug., Lindenstr. 6, 3 Tr. r.

Zu vermieten ist eine helle, fr. meublirte zweifensstellige Stube, meßfrei, Brühl 3/4, Leinwandhalle Tr. B. 4. Etage r.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Garçon-Logis mit Hausschlüssel Petersstraße 23, 3 Treppen vornheraus.

Zu vermieten ist billigst vom 1. Aug. an eine schöne zweifensstellige meublirte Stube in 1. Etage (nahe der Lessingstr.) an einen soliden Herrn. Gest zu erfr. Bonlatowskystr. 12, 1. Et. r.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. I. M. an einen oder zwei Herren eine fein meublirte Stube Petersstraße 30, 4. Etage rechts, 1. Thüre vornheraus.

Zu vermieten und gleich beziehbar, auch nach Befinden später, zwei schön gelegene Zimmer, einzeln oder zusammen, sep. Eingang, Haus- u. Saalschl. Zu erfragen Turnerstr. 15, III.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen soliden Herrn Kurze Straße Nr. 7, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine reizende Eßstube mit oder ohne Meubles; auch finden einige Pensionaire gutes und billiges Unterkommen Turnerstraße Nr. 12, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist sof. oder später ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren Plauenscher Pl. 1, 3. Et.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçonlogis mit Aussicht nach der Promenade, passend für zwei Herren.
Näheres An der Pleiße Nr. 7, im Cigarrengeschäft.

Zu vermieten ist zum 1. Aug. eine Stube nebst Kammer an eine ruhige Person oder ein Paar einzelne Leute.

Zu erfragen Weststraße Nr. 17 a, 4. Et. links, Lindenapothete.

Zu vermieten ist ein freundlich gelegenes, fein meublirtes Zimmer mit Cabinet Elsterstraße Nr. 48, 2. Etage.

Zu vermieten 1. August eine Stube mit sep. Eing., vorn heraus, mit oder ohne Meubles, Burgstraße 21, Hof links 2. Et.

Zu vermieten ist sogleich ein freundliches meubl. Garçon-Logis Hohe Straße 1, 2 Treppen rechts, Ecke vom Kopfplatz.

Zu vermieten ist den 1. oder 15. Aug. ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafz. mit Saal- u. Hausschl. Centralstr. 3 part. r.

Zu vermieten ist sofort eine meubl. Stube mit Garten-ansicht an einen Herrn Inselstr. 14, Seitengeb. 1 Tr. links.

Zu vermieten ist sofort ein meubl. Zimmer u. Schlafkammer, Saal- u. Hausschl. für einen Herrn Petersstraße 26/27, 3 Tr.

Zu vermieten sofort Stube u. Kammer mit oder ohne Meubles, Gartenansicht und Hausschlüssel, ganz separat, Quersstraße 16, im rechten Hof, letzte Thüre, 2. Etage. **Albert Schmidt.**

Zu vermieten ist sogleich oder 1. August eine freundl. meublirte separate Stube an einen Herrn oder Mädchen Kl. Burggasse 6, 3. Et.

Zu vermieten ist sofort oder später ein fein meublirtes Garçonlogis, passend für 2 Herren, Eisenstraße 19, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein gr. meubl. Zimmer an 1 oder mehrere Herren, auf Wunsch mit Kost, Saal- u. Hausschlüssel, Johannisgasse Nr. 26-27, Treppe rechts 3. Etage.

Garçon-Logis.

Zwei in einander aufgehende Stuben, meublirt, sind an einen oder zwei Herren vom 1. August an oder später zu vermieten in Lehmanns Garten.
Zu erfragen beim Hausmann.

Ein feines Garçonlogis im hohen Parterre ist zu vermieten
Färberstraße Nr. 7.

Eine freundl. meubl. Stube vornheraus, mit sep. Eingang u. Hausschlüssel, ist an einen Herrn zu vermieten
Lange Straße Nr. 24, 1 Treppe rechts.

Garçonlogis. Zu vermieten ist pr. 1. August oder später ein helles, geräumiges, gut meublirtes Zimmer mit Bett, Haus- u. Saalschlüssel. Näheres Kopfstraße Nr. 13, IV. rechts.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn sofort oder 1. August zu vermieten Elsterstr. 22, Hof 2. Etage l.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst schönem geräumigen Schlafzimmer, ganz bequem zu 2 Betten, ist vom 1. August an zu vermieten Ransstädter Steinweg Nr. 20, 3. Etage links.

Ein freundl. meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet ist sofort ob 1. Aug. an 1-2 Herren zu vermieten Nicolaisstraße 41, 2 Et.

Peterssteinweg Nr. 50 c, 1. Etage links ist eine freundliche und gut meublirte Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren sofort oder später zu vermieten.

Eine freundlich meublirte Stube, separat, mit Saal- u. Hausschlüssel ist zu vermieten Nicolaisstraße 46, II. bei Frißsche.

Ein freundlich meublirtes Stübchen ist zu vermieten
Sternwartenstraße 37, im Hofe rechts 1 Treppe.

Schletterstraße 11, 2. Etage links sind freundl. meubl. Zimmer an Herren oder Damen zu vermieten.

Garçonlogis,
fein meublirt zu vermieten, Königplatz Nr. 11, 2. Etage.

Wol
elegan

Ein

an ein

Wef

ohne

Sof

mietbe

Tho

1-2

Ein

Ein

oder

Ein

Herrn

An

mietb

Zu

eine

St

Haus

Zu

Wol

A

mietb

Zu

D

Haus

D

nade

2

Schl

Fr

mach

zur

N

A

Thei

E.

Zu

zu

fin

zu

fin

zu

fin

zu

fin

zu

fin

zu

fin

zu

fin

zu

fin

zu

fin

zu

fin

zu

fin

zu

fin

zu

fin

zu

fin

zu

fin

zu

fin

zu

fin

zu

fin

zu

fin

Garçon-Logis.

Wohn- und heizbares Schlafzimmer, mit jeder Bequemlichkeit, elegant meubliert, jederzeit zu vermieten Sophienstraße 23, III.

Eine freundlich meublierte Stube mit Schlafzimmer ist sofort an einen Herrn zu vermieten Barfußgäßchen 7, II.

Weststraße 14 parterre sind elegante Garçonlogis mit oder ohne Meubles zu vermieten.

Sofort od. 1. August ist ein freundl. meubl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Kost Dorotheenstr. freier Platz 6, 3. Et. I.

Thomasgäßchen Nr. 2, 1. Etage ist ein meubliertes Zimmer an 1-2 Herren sofort zu vermieten.

Ein großes meubliertes Zimmer ist an Herren zu vermieten Universitätsstraße Nr. 10, 2. Etage rechts.

Ein freundlich meubliertes Zimmer ist an einen Herrn zum 1. oder 15. zu vermieten Schützenstraße 9-10, 2 Treppen rechts.

Eine freundliche gut meublierte Stube ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Sternwartenstraße 18b, III. rechts.

An ein anständiges Mädchen ist eine meublierte Stube zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 33, 3 Treppen.

Johannisgasse 36, II. vornheraus ist sofort zu beziehen eine gut meublierte Stube mit oder ohne Schlafstube.

Stube mit freundl. Aussicht, 1. August, pr. W. 3 fl , mit Hauschlüssel, zu vermieten Weststraße 45, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Gustav-Adolph-Str. Nr. 19b, 4 Tr., Eingang von der Waldstraße.

A Schlafstellen mit und ohne Betten sind billig zu vermieten Brühl Nr. 71, 4. Etage.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen Eisenbahnstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Offen sind freundliche, separate Schlafstellen, vornheraus mit Haus- und Saalschlüssel Nürnberger Straße Nr. 1, V.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, Aussicht auf die Promenade, Theaterplatz Nr. 4, Hof 2 Treppen, weiße Taube.

2 Herren als Theilnehmer an einer freundlichen Stube als Schlafstelle gesucht Turnerstraße 11.

Für Gesellschaften, welche gesonnen sind eine Landpartie zu machen, steht ein Salon mit Pianoforte, Garten und Regelpbahn zur freien Benutzung.

Adressen unter C. P. # 21. durch die Expedition d. Bl.

An einem kräftigen Mittagstisch können noch einige Herren Theil nehmen Sternwartenstraße Nr. 32, 1. Et.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute Parkschloßchen, Plagwitzer Straße.

E. Müller, Tanzlehrer.

Sonntag den 31. Juli Drei Lilien in Neuditz.

Schletterhaus.

Biertunnel, Petersstraße 14.

Heute erste

humorist. Solrée und Théâtre varié.

Vorstellung

von den rühmlichst Bekannten Mitgliedern vom Salon varié in Dresden: den Damen Fräulein A. Bohl, H. Cagiorgi u. Antoni, den Komikern Louis und Fritz Carlßen.

Alle unsere Freunde und früheren Verehrer unserer Concerte laden wir zu diesen unseren Vorstellungen freundlichst ein, mit der Bemerkung, daß wir täglich ein neues zeitgemäßes Programm zur Ausführung bringen. Achtungsvoll d. Ob. Anfang 8 Uhr.

C. Weinert.

Rahnis' Restauration

zum Silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abend launig-komische Vorträge der Herren Komiker Alphons Edelman u. Alwin Weise, unter Mitwirkung der Soubretten Fräulein Dorette, Julie und Emmy. Programm immer wot anners, interessant und neu.

Restauration von F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend Concert und Vorstellung der Gesellschaft des Herrn Krause.

Limbacher Biertunnel, Burgstr. 12.

Concert und Vorstellung von den Gesangskomikern Behrmann und Weigel, den Soubretten Fr. Jäger u. Seckorn und dem Pianist de Ahna. Programm zeitgemäß. Anf. 8 Uhr.

Dabei empfiehlt reichhaltige Speisearte, Lager- und Bayerisch Bier auf Eis

Mittagstisch à 5 fl , $\frac{1}{2}$ 6 fl .

Heute Mittag und Abend Allerlei bei

F. Morenz, Kupfergäßchen Nr. 10.

Spelsehalle Katharinenstraße 20, empfiehlt täglich Mittagstisch, Port. 2 $\frac{1}{2}$ fl , von $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an.

Sommertheater in Plagwitz.

Freitag den 29. Juli: Benefiz-Vorstellung für die Familie des zum Kriege einberufenen Schauspielers E. Helbing, Schütze der VI. Comp. I. Bat. des Königl. Sächs. Schützen-Regiments.

Auf Verlangen: Auf dem Exercierplatz; dann: La fille du Regiment; zum Schluß: Einberufen, oder: Zwei von der Landwehr. Anfang 8 Uhr. Preise der Plätze wie bekannt.

Otto Negendank.

Theater in Gohlis, Neuer Gasthof.

Heute Freitag: Der Jongleur, oder: Auf der Leipziger Messe. Anfang 8 Uhr.

Schützenhaus.**Heute Concert**

von der Capelle unter Direction des Herrn Büchner im Trianongarten.

Beleuchtung der Pergola, des Porticus, Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachensfels mit Fernsicht, Schweizerhaus, Gallerie, Burggrüne; — Wasserkünste, Cascaden, Grotten, Aquarien, Alpenglühfen.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 fl .

Coups in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung zu Dinners und Soupers reservirt.

Salon-Abonnementskarten, gültig bis 11. September a. c., für einen Herrn 1 fl , eine Dame 20 fl , sind an der Cassé zu haben.

Bei günstigem Wetter Concert von zwei Musikchören.

C. Hoffmann.

Lessingstr. Italienischer Garten Lessingstr. No. 12. Heute Freitag grosses Garten-Concert.

Dabei wird eingelegt: Schlachtlied. Vater, ich rufe Dich! von Körner 1813. — Wo deutsches Blut im Herzen glühet und deutscher Muth dem Aug' entspringet u. Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Entrée à 1 $\frac{1}{2}$ fl . Das Musikchor von M. Wenck.

Panthoon.

Heute Concert. Dabei empfehle Karpfen polnisch oder blan sowie diverse andere warme und kalte Speisen. Bier auf Eis. Es ladet ergebenst ein F. Römling.

Neudniger Straße 2. Krosse's Restauration. Marienstraße 9.

Heute Abend humoristisch-musikalische Gesangsvorträge der Sängergesellschaft des Herrn Andres.

Italienischer Garten

Zu dem heutigen Concert empfehle eine reichhaltige Speisekarte, worunter Schöpfscarré mit gefüllten Zwiebeln und feine Biere.

Es ladet ergebenst ein **G. Hohmann.**

Oberschenke Gohlis

empfehlte heute Thüringer Topfbraten mit Klößen, Biere und Gose gut.

Friedrich Schaefer.

Bayerische Bierstube von Bernh. Fischer,

Katharinenstraße 22.

Heute Abend Roastbeef englisch. Bier aus der Kurz'schen Brauerei in Nürnberg vorzüglich.

Allerlei empfiehlt für heute Abend

die Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhaus.

Allerlei empfiehlt für heute Abend
Koils Restaurant zum goldo. Hirsch.
Apollo-Saal.

Heute Freitag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Bayerisch, Lager- und Köfener Weißbier ff.

Ed. Brauer.

Rheinischer Hof empfiehlt heute Schlachtfest, täglich reichhaltige Speisekarte, wozu ergebenst einladet

E. Weber.

Müllerschlösschen zu Gohlis Heute Freitag
Schweinsknochen mit Klößen,
wozu freudl. einladet **C. Müller.**

Zills Tunnel empfiehlt von 8 Uhr an **Speck- und Zwiebelfuchen.** Bier ff.

Drei Mohren.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, sehr feines
Wernesgrüner, Braubier und Vereinslagerbier.
Es ladet freundlichst ein **G. Seifert.**

Restauration, Schloßgasse Nr. 7,
empfehlte täglich Mittagstisch à Portion 3 π mit Suppe, sowie
jeden Abend neue Kartoffeln mit neuem Sering.
Lager- und Braubier ausgezeichnet.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfehle Schweinsknochen mit Klößen.
ff. Wernesgrüner u. Lagerbier. **W. Hahn.**

Garten, Billard u. Kegelbahn.

Bürger Brüderstr. 9 **Garten**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
empfehlte Bayerisch, Lager- und Köfener Weißbier ff.
F. Stebfest.

Morgen Schweinsknochen mit Klößen empfehle
H. Küncke, Centralstraße Nr. 9.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an warmen Speckfuchen beim
Bäckermeister **Bärwinkel**, Grimm. Straße 31.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckfuchen beim
Bäckermeister **Mänsezahl**, Grimm. Steinweg Nr. 60.

Verloren wurde von einer sehr bedrängten Wittwe am 27.
d. M. ein Fünftalerschein, erhalten für ihr Letztes, was sie
auf dem Leihhaus verlehnte, von der Frankf. Str. 22 am Bäckerladen
bis Fregestr. 12. Gegen Dank u. Belohnung das. abzugeben.

Verloren wurde Mittwoch Nachmittag auf dem Wege von
den Johannisgärten durchs Johannisthal ein Schlüssel. Man
bittet denselben abzugeben Hospitalstraße 15 im Zwirngeschäft.

Verloren wurde eine schw. **Voitreeschürze** mit roth. Besatz.
Gegen Belohnung abzug. Magazingasse 2, II. b. Hrn. **Matt h e s.**

Verloren wurde den 28. Juli von einer armen Frau von
Connwitz bis zum Bayer. Bahnhof 24 π , 12 π in Cossenbilletz,
12 π in Silber, in ein blaues Tuch gewickelt. Der ehrl. Finder
wird gegen Dank und Belohnung um Rückgabe gebeten Connwitz,
Hermannstraße Nr. 232, im Kohlengeschäft.

Verloren oder liegen gelassen bei einem Kirschmann eine
schw. Tülljade, abzugeben gegen Bel. Bayer. Str. 22, 2 Tr. r.

Verloren wurde ein goldener Gemdenknopf, von der
Leibnizstraße durchs Raundörfchen nach der Promenade. Gegen
Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 42, 1 Treppe links.

Verloren wurde ein Hundehalsband nebst Steuer-
zeichen, Nr. 1790. Abzugeben gegen Dank und
Belohnung Magazingasse Nr. 7, III.

Verlaufen hat sich ein junger Hund, schwarz und braune Füße.
Gegen Belohnung abzugeben Reudnitz, Feldstraße Nr. 21.

Zugelaufen ein Hund, weiß und roth gefleckt. Abzuholen
Zeiger- u. Sophienstraßenende im Kohlengeschäft.

Ein schwarz u. weißer Hund ist zugelaufen; der Eigentümer
kann ihn g. Kosten abb. Gasth. z. Löwen neb. d. grünen Schenke.

Den Wanzentod bei Herrn L. Hasenohr, zu 3 π , Petersstr. 19,
empfehle ich allen meinen Leidensgefährten. Ein armes Dienstmädchen.

Würde nicht in dieser schweren Zeit die Darlehens-Anstalt für
Gewerbetreibende sich dazu verstehen, eine vierwöchentliche Frist
gegen Zinsenvergütung zu gewähren? Es würden dadurch vielen
kleinen Geschäftleuten große Sorgen erleichtert.

N. W. P. Z.

Nehmen Sie das heilige Bekenntniß, daß meine
tiefe, innige Liebe für Sie nur mit mir erstickt.
Meinen Gruß.

Ein Brief unter bekannter Adresse liegt poste restante
zum Abholen bereit.

Ist Herr Oberst auch mit ins Feld? möchte es gern wissen.
Bitte um einen Brief.

Adresse ist poste restante No. 32. A. G.

Darf ich hoffen Sie ein einziges Mal wiederzusehen?
Noch ein Bild, ein Händedruck, und dann Gott mit Ihnen!
9 Uhr. **J.....a.**

Es wäre sehr erwünscht den Namen des großen
Verlagsbuchhändlers zu erfahren, damit nicht
Unschuldige in Verdacht kommen.

Mida.

Brief erhalten. Besten Dank. Werde kommen. Deine.

Neben allen hochherzigen birgt unser Leipzig doch auch einige
jämmerliche Charaktere. **Dch., Turnerfeuerwehr.**

Arbeiterbildungsverein.

Morgen Abend Generalversammlung. Anfang 8 Uhr.

G.-V. Saxonia. Heute Abend Restauration von
Brauer, Neumarkt Nr. 11.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 210.]

29. Juli 1870.

Die zurückbleibenden Frauen und Kinder der eingezogenen Landwehrmänner und Reservisten

Leipzig erhalten von heute ab auf Bescheinigung des Arztes in Erkrankungsfällen die nöthigen Medicamente in meiner Apotheke unentgeltlich.

Leipzig, den 26. Juli 1870.

R. H. Paulcke, Besitzer der Engelapotheke, Markt 12.

Unentgeltliche Verabreichung von Medicamenten

gewährten bedrängten Familien einberufener Reservisten und Landwehrmänner auf ärztliche Bescheinigung die
Adler-, Alberts-, Linden-, Löwen-, Marien-, Mohren- und Salomons-Apotheke.

Internationaler Hilfsverein für das Königreich Sachsen zu Leipzig.

Der Krieg ist entbrannt. Unsere Truppen eilen nach dem Rhein, um Blut und Leben einzusetzen für die Wahrung deutscher Ehre, für die Vertheidigung des Vaterlandes.

Die Herzen der gesamten Bevölkerung, ohne Unterschied der Parteien, sind erfüllt von erhebender Begeisterung, von heißen Wünschen für einen glänzenden Erfolg der Waffen.

Uns, die wir nicht berufen sind, um unmittelbar in die Ereignisse mit einzugreifen, uns liegt die Pflicht ob, zu helfen die schweren Folgen des Krieges zu mildern, dem Enthusiasmus durch Thaten Ausdruck zu verleihen.

Die Unterzeichneten sind in diesem Gedanken dem internationalen Hilfsverein für das Königreich Sachsen beigetreten, welcher es sich zur Aufgabe stellt, für die Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Soldaten Sorge zu tragen.

Der Verein hat für die Dauer des Krieges den Albertverein und somit auch die beiden schon seit längerer Zeit heilsam unter uns wirkenden Albertzweigvereine Leipzig und Möckern in sich aufgenommen und giebt sich der Hoffnung hin, daß es nur der Anregung bedarf, um die Sympathien der stets zu Hilfsleistungen für edle Zwecke bereiten Bevölkerung Leipzigs und Umgegend auch für seine Interessen wach zu rufen.

Angeichts dieser Verhältnisse bitten wir Verbandstücke an die bereits bekannt gemachten Sammelstellen der Albertvereine, hingegen Geld an unsere Cassirer Herren Carl Strube (in Firma Th. Strube & Sohn) im Mauriciannum und Alfred Thieme (Firma C. F. Weithas Nachfolger) Neumarkt 18, abzuliefern.

Leipzig, am 24. Juli 1870.

Georg Lampe-Bender, Wilhelm Baensch, Vorsitzende.

Carl Strube, Cassirer, Alfred Thieme, Stellvert.

Georg Wechler, Adv. Dr. Zenker, Schriftführer.

Architekt Ackerlein. Dr. Otto Ager. Prof. Dr. Braune. Prof. Dr. Carus. Alphonse Dürr.
Consul De Liagre. Kaufmann Fiedler. Arnold Frege. Martin Frege. Julius Freiherr v. Fuchs.
Nordhoff. Dr. med. Fürst. Bäckermeister Gebert. Adv. Dr. Georgi. Ludwig Gumpel. Dr. med.
Hermann Günther. Geh. Reg.-Rath v. Haugl. Heig (Lauteren & Sohn). Hofrath Hessler.
Wilhelm Heymann. Dr. Ruapp. Franz Köhler. Dr. Rothe. Baumeister Klemm. Prof. Dr. Krehl.
Apotheker Löpner. Franz Liebeskind. Gustav Lomer jun. Wilhelm Lücke. Dr. Ad. Mayer.
Dr. jur. Reinert. Dr. med. Willies. Pastor Wros. Professor Dr. Wiffen. Architekt Northoff. Herrm.
Oppenheimer. Gustav Plaut. Dr. Ploss. Prof. Dr. Benno Schmidt. Adv. Schrey. Consul
Dr. Schulz. Med.-Rath Prof. Dr. Sonnenkalb. Dr. Spann. Geh. Med.-Rath Prof. Dr. Thiersch.
Director Prof. Wagner. Prof. Dr. Winter. Hugo Welter. Klempnermeister Wilhelmy. Geh. Med.-Rath
Prof. Dr. Wunderlich. Prof. Dr. Zarnke. Julius Zöllner.

Für die Angehörigen der ins Feld Gerufenen

aus der Gemeinde Soblis nimmt das unterzeichnete Comité Unterstüzungen entgegen. Auch in unserem Orte ist eine beträchtliche Anzahl von Familien, namentlich aus dem Arbeiterstande, durch die Berufung ihrer Ernährer zum Dienste des Vaterlandes in eine bedrängte Lage versetzt. In einer Zeit, wo alle wahren Deutschen freudig dem gemeinsamen Heile und der nationalen Ehre Opfer zu bringen entschlossen sind, werden alle Die, deren Blut und Leben nicht gefordert ist, doppelt sich gedrungen fühlen, ihre Opferwilligkeit auf andere Weise an den Tag zu legen. Erleichtern wir den in Armuth Zurückbleibenden ihr trauriges Loos!

Nach Thunlichkeit werden Sammelbogen von Haus zu Haus gehen. Außerdem liegen Listen zur Einzeichnung aus im Schiller-Schloßchen, im Neuen Gasthose, in der Oberschenke und im Gemeindebureau zu Soblis. Seiner Zeit wird öffentlich quittirt werden.
Soblis, den 27. Juli 1870.

Das Comité.

Behrens. Brandt. Einkenel. Feinke. Krüger. Schlippe.
Ceydel. Ulrich.

Internationaler Hülfsverein für das Königreich Sachsen zu Leipzig.

Aus der Mitte der Vereinsmitglieder sind die Unterzeichneten zur Bildung einer
Finanzsection des Internationalen Hülfsvereins für das Königreich Sachsen zu Leipzig
berufen worden.

Die Section nimmt die Organisation der Sammlungen für die Zwecke des Vereins hierdurch in ihre Hände und richtet an
das Publicum die dringende Bitte, uns zuge dachte Gelder den dazu beauftragten Sammelboten des Vereins ausshändigen zu wollen.
Auch nehmen die Unterzeichneten Sammelstellen Gaben in jeder Höhe dankend entgegen!

Die Finanzsection des Internat. Hülfsvereins für das Königreich Sachsen zu Leipzig.

Alfred Thieme, als Vorsitzender.
Ludwig Gumpel.
Wilhelm Lücke.

Martin Frege, als Vicevorsitzender.
Gustav Plaut.
Hugo Welter.

Annahmestellen für Geldbeiträge bei

Th. Strube & Sohn, Naucianum.
C. F. Weithas Nachfolger, Neumarkt.
Friedr. Bernick, Tauchaer Straße.
Friedr. Becker, Gerberstraße.
Casse der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**, Brühl.
Ferd. Flinsch, Universitätsstraße.
Frege & Comp., Katharinenstraße.
Ludwig Gumpel, Halle'sche Straße Nr. 11.

H. Helm, Nicolaisstraße.
Heymann, Welter & Co., Katharinenstraße.
Ed. Hoffmann, Markt.
Lindenapothek, Weststraße.
Joachim Christian Lücke, Spinnstraße.
Emil Nauhardt, Ransstädter Steinweg Nr. 1.
H. F. Bivinus, Grimma'scher Steinweg.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.

A u f r u f des Vereins für innere Mission in Leipzig.

Alle Mitglieder und Freunde unseres Vereins werden hiermit gebeten, unsere Sammlung für das Kriegs-lazareth der
Dresdner Diakonissenanstalt angelegentlich zu unterstützen. Außer Gaben an baarem Geld ist auch Versandmaterial
aller Art, alte und neue Leinwand, Shirting, wollenes Garn, Kleidungsstücke für Männer etc. sehr erwünscht. Unsere Arbeits-
stätte ist in den uns hierzu freundlichst zu Gebote gestellten Räumen der **Rägdeherberge Kohlgartenstraße Nr. 19**, wo
zu jeder Tageszeit unter Beirath einer Diakonissin gearbeitet werden kann. **Der Vorstand.**

Zur Annahme von Gaben sind bereit:

Pastor Dr. **Abfeld**, Ritterstraße 3. **H. W. Feliz**, Neumarkt 1, I. und Gellertstraße 1. **Mor. Bredt**,
Firma **Ewald & Bredt**, Brühl 42, I. **F. W. Grunow**, Inselstraße 6, I. Domherr Dr. **Rahnis**,
Kohlgartenstraße 27. **G. Ewald**, Windmühlenstraße 29, II. Director P. **Lehmann**, Rossstraße 9, II. Pastor
Dr. **Michaels**, Ransstädter Steinweg 76, I.

Felddiakonie.

In Folge unseres Aufrufs in Nr. 205 und 207 des Tageblatts haben sich eine große Anzahl junger Männer zum Dienst der
Felddiakonie gemeldet. Wir bedürfen nun größerer Geldmittel zur Ausrüstung und Erhaltung derselben und bitten hiermit
wiederholt um Unterstützung dieser Thätigkeit. Da Sammelbogen von uns nicht ausgeschickt werden, so dürfen wir
wohl um so dringender um Zusendung von Gaben an die unten genannten Sammelstellen oder einen der Unterzeichneten bitten.
Das Bureau für Felddiakonie befindet sich **Rossstraße 9, II.** und ist täglich Vormittags 10—1 Uhr geöffnet.
Leipzig, den 27. Juli 1870.

Pastor Dr. **Abfeld**, Ritterstraße 3. Prof. Dr. **Vaur**, Universitätsstraße 19. **Mor. Bredt**, Rosenthal-
gasse 7 und Brühl 42, I. Dr. med. **Clarus**, Klostergasse 15. Sattlermeister **Fr. Sahn**, Hospitalstr. 17—18, I.
und Nicolaisstraße 5. **G. Jäger**, Director der Königl. Kunstakademie, Rosenthalgasse 7 parterre. Domherr
Dr. **Rahnis**, Kohlgartenstraße 27. Prof. Dr. **Kunze**, Blumengasse 1. Director P. **Lehmann**, Rossstraße 9, II.

Sammelstellen:

Sturich'sche Buchhandlung, Grimma'sche Straße 16. **Bebold & Frigische**, Burgstraße 5. **Franz Schneider**,
Weststraße 21. **Gebr. Spillner**, Windmühlenstraße 30.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung Caseri's Restauration. Tagesordnung: Beantwortung eingegangener Fragen, Discussion der
von Herrn Kobylanst gehaltenen Vortrags, Referate, Fragelasten. Gäste haben freien Zutritt. **Der Vorstand.**

Sämmtliche Herren Lotterie-Collecteure

werden gebeten, sich zu einer Besprechung Sonnabend den 30. Juli c., Abends 8 Uhr im Hotel de
Pologne einzufinden. **Mehrere Collegen.**

Alte Leipziger Krankencasse.

Am **Sonnabend den 30. Juli 1870** Abends 8 Uhr findet die diesjährige ordentliche **Generalversammlung** im
Locale des Herrn **Zaspel**, Brühl, schwarzes Haus, 1 Treppe hoch, statt, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen werden.
Tagesordnung: Rechenschaftsbericht. Wahl von zwei Beisitzern und zwei Aufsichtmitgliedern. Mittheilungen.
C. H. Reicheart, d. J. Vorsteher.

Geschlossene Versammlung der Mitglieder des Allgem. deutsch. Arbeitervereins

den 30. Juli Abends 8 Uhr im Pantheon.
Tagesordnung: Berichterstattung über meine Reise nach Berlin.

Der Bevollmächtigte.

Zöllner-Bund.

Nächsten Sonntag Vormittag Schlag 10 Uhr

höchst nöthige Probe im Schützenhaus (Trianon).

Bezugnehmend auf die Beschlüsse der letzten Dep.-Vers. bitten wir die daselbst aufgegebenen Ges., sowie die Regensburger mit-
zubringen und bemerken, daß unser Fräulein zur Ausshändigung etwa nöthiger Stimmen morgen Abend von 9 Uhr an
Zahn anwesend sein wird. Es ist unbedingt Ehrensache, daß jedes Mitglied bei der Probe pünktlich an seinem Plage
D. V.

Achte Quittung

über Sammlung für bedrängte Familien einberufener verheiratheter Reservisten und Landwehrleute.

Gustav Goedecke 20 sp — Pohle 1 sp — Vom 5. Tisch des Convents (Kirchenstipendium) 1 sp — B. 5 sp — G. R. 10 sp — A. S. 1 sp — R. & L. 2 sp — E. F. 4 sp — Wilh. S. 5 sp — R. 10 sp — F. W. 10 sp — E. W. 27 sp — M. E. 10 sp — Hermann Engler 10 sp — R. H. 2 sp — Aus St.'s Tischcasse 3 sp — D. Maurer 5 sp — Chr. Sanderhaus 2 sp — Lohrber-Jnung zu Leipzig 25 sp — Lehrer Berger 1 sp — Sammelbüchse im Durchgang der Kaufhalle, 1. Beitrag, 6 sp 12 sp — Rest-Cassa-Bestand von einer früheren Regelfesellschaft im Schützenhause durch H. St. 12 sp 4 sp — P. L. 2 sp — Dr. med. H. Klemm 3 sp . **Summa 160 sp 26 sp (incl. fr. Quittungen 816 sp 22 sp).**

Indem wir für die in vorstehender Quittung verzeichneten Liebesgaben, so wie überhaupt allen Denen, die unsere Sammlung bereits so reich bedachten, den herzlichsten Dank aussprechen, erlauben wir uns auf die bei uns befindliche **Sammelbüchse** noch ganz besonders aufmerksam zu machen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Erste Quittung

über Sammlungen für Bewirthung der durchpassirenden Truppen.

Eingegangen sind:

Bei Herrn **Carl Voettcher**: Franz & August Rind 20 sp , Beter & Co. 20 sp , P. R. Kraft 10 sp , J. E. Lücke 10 sp , Max Meyer 10 sp , Küstner & Co. 10 sp , Söhlmann & Co. 10 sp , J. G. Salefsky 10 sp , Eduard Hoffmann 5 sp , Werner & Köhling 5 sp , E. Schmid & Sohn 5 sp , E. Madenhun & Co. 5 sp , Friedr. Duast 3 sp , Hütter & Weiss 3 sp , B. V. Derham 5 sp , Adolf Fode 5 sp , Kutschy 3 sp , Nestmann 5 sp , Juluff 1 sp , Wittenbecher & Kuzschebauch 1 sp , Ferd. Schönheimer 5 sp , H. Hansen 1 sp , Roeller & Husse 5 sp , Witscherlich 5 sp , Wolf & Co. 5 sp , H. Willaumez Nachfolger 5 sp , Meyer 1 sp , Schr. Fränkel 5 sp , Hermann Oppenheimer 5 sp , H. R. 1 sp , Herfurth 5 sp , Chr. Fch. Martin 5 sp , R. & S. 1 sp , Lehmann & Schmidt 5 sp , Brückner, Lampe & Co. 10 sp , Carl Bruner 10 sp , Fr. E. Schneider 5 sp , F. J. 1 sp , Gustav Schindler jr. 1 sp , Henoch & Ahlfeld 1 sp , Fertsch & Simon 5 sp , R. V. Paulde 5 sp , A. F. Hertwig 1 sp , Adolf Loeser 1 sp , R. C. ratti 2 sp , Julius Müller 3 sp , Julius Plinkhardt 3 sp , Friedr. Grimme 2 sp , Carl Forbrich 3 sp , R. R. 1 sp , Giesede 1 sp , F. R. 1 sp , Beer 1 sp , Graupner 1 sp , Bretschneider 1 sp , Schammer 1 sp , Dr. J. F. 1 sp , E. H. H. 47 1 sp , Dr. H. W. r. 5 sp , A. W. 1 sp , S. 20 sp , H. G. Halberstadt 10 sp , Dr. Willies 1 sp , Reinhold Walther 5 sp , G. 1 sp , S. 15 sp , Dr. phil. Kollmann 20 sp , R. E. 10 sp , Dr. Weber 2 sp , Wilhelmine Ras 5 sp , Aug. Daum 2 sp 15 sp , S. 15 sp , R. R. 1 sp , Hermann Fries 3 sp , A. Lieberoth 5 sp , S. Schneider 1 sp , E. Herbert 1 sp , G. R. 2 sp , F. D. G. 15 sp , Ungenannt 5 sp , Finanzrath Müller 5 sp , Dr. R. Viedermann 20 sp , Ferdinand Schulze 10 sp , Dr. E. R. 1 sp , Fräulein B. 1 sp , Dr. Emitt 1 sp , Ente 15 sp , Prof. Dr. Carl Raumann 10 sp ; **zusammen 332 sp .**

Bei Herrn **Carl August Becker**: H. C. Plant 50 sp , Frege & Co. 50 sp , P. Schunt & Co. 50 sp , E. G. W. & Co. 20 sp , Heymann, Belter & Co. 30 sp , H. Samson 20 sp , Carl Aug. Becker 25 sp , R. N. & R. 25 sp , Moritz Marx 20 sp , A. & R. 20 sp , Lomer 25 sp , E. A. 50 sp , George Meyer 10 sp , M. W. jr. 10 sp , S. & S. 10 sp , L. Gumpel 40 sp , E. G. Kramsta & Söhne 20 sp , S. R. R. 5 sp , B. & J. 5 sp , Fr. Lindemann 5 sp , S. & L. 5 sp , G. G. & B. 25 sp , E. G. Schletter 50 sp , E. G. Reiffa & Co. 20 sp , Hermann & Cronheim 10 sp , E. Sonnentag 10 sp , L. & L. 3 sp , Göhring & Söhne 10 sp , M. P. 5 sp , Mor. Werfeld 3 sp , J. E. Seebe 3 sp , M. H. Müller 3 sp , Heing & Hausner 10 sp , F. Aug. Diez 5 sp , Callmann & Eisner 20 sp , J. S. 3 sp , Gebr. Schmaier 20 sp , D. & J. 3 sp , L. Trotschel (Preuze) 1 sp , Heir. Bang 3 sp , E. P. unter Couvert 5 sp , Raz 3 sp , S. E. 1 sp , Herrmann 10 sp , Ed. W. 1 sp , A. 10 sp , U. 10 sp , A. 2 1/2 sp , S. 1 sp , G. 1 sp , F. Rbl. 1 sp , G. V. 1 sp , H. V. 1 sp , Gebr. L. 1 sp , R. S. 15 sp , L. 1 sp , S. 1 sp , Rf. 1 sp , W. Rafenberger 1 sp , G. Bernhard 1 sp , Dr. 1 sp , G. B. 10 sp , M. L. 15 sp , S. B. 10 sp , S. S. 10 sp , E. S. 10 sp , J. R. 1 sp , S. B. 1 sp , W. E. 20 sp , R. 10 sp , W. 10 sp , L. G. 2 sp , Personal von S. & L. 1 sp , F. P. 1 sp , E. G. 1 sp , G. G. & W. B. 1 sp , M. W. 1 sp , W. 1 sp , R. R. 10 sp , R. L. 10 sp , R. R. 10 sp , Frederling 2 sp , E. F. 10 sp , A. S. 10 sp , D. E. L. 1 sp , Dr. Baumgarten (durch S. G. Schletter) 5 sp , W. A. 15 sp , J. G. Teubner & Co. 10 sp , S. 1 sp , G. D. 1 sp , **zusammen: 760 sp 27 sp 5 sp .**

In der **Börsenhalle**: B. 1 sp , Arndt & Wolf 2 sp , Wannenfeld 2 sp , Eduard Otto Wolf 1 sp , J. Wittner & Co. 3 sp , E. W. 15 sp , Leon Kallies Söhne 10 sp , Prof. Dr. Curtius 5 sp , E. Winkler 3 sp , Hartwig Hirschel 2 sp ; **zusammen 2 sp 15 sp .**

Bei Herrn **Gustav Bachmann**: E. L. 5 sp , Gustav Stäner 5 sp , F. E. Steinbach 5 sp , Moritz P. 1 sp , Frau verm. Professor Meyer 2 sp , Familie Carl Meisch 10 sp ; **zusammen 28 sp .**

Bei Herrn **J. C. Voedemann**: J. C. Voedemann 1 sp , Louis Wagner 1 sp ; **zusammen 2 sp .**

Bei Herrn **M. C. Cabael** in Firma Rob. Frieze: Driestopf & Härtel 50 sp , W. Engelmann 50 sp , R. Lauchnig

50 sp , Fr. Bolmar 50 sp , F. A. Brockhaus 50 sp , D. Lauchnig 50 sp , E. F. Steinacker 25 sp , R. F. Köhler 25 sp , B. G. Teubner 50 sp , Alph. Dürr 25 sp , S. Hirtel 20 sp , Frz. Wagner 25 sp ; **zusammen 470 sp .**

Bei Herren **Conrad & Consmüller**: Friseur Schulze 2 sp , Fr. Wagner 1 sp , Weinert & Lange 2 sp , Haase 10 sp , A. B. 1 sp , Hoffmann & Kollmann 5 sp ; **zusammen 11 sp 10 sp .**

Bei der **Centralstelle**: Corrector Franke 2 sp , P. W. Heine 3 sp , Stadtrath Dr. med. Kollmann 10 sp , Stadtrath Hädel 10 sp , 2 liebe Kinder von Corrector Franke 2 sp , H. Herrmann 1 sp , Eubasch 2 sp , Professor Coccius 2 sp , Leon Eisenbach 2 sp , Raumann, Plogwitz 5 sp , Kornnagel 2 sp , Ungenannt 15 sp , Ernst Reil 50 sp , Ungenannt 5 sp , A. L. List 5 sp , Ungenannt 5 sp , Rathmann 3 sp , Franz Boigt 10 sp , Julius Hebbinghaus 10 sp , Ungenannt 5 sp , Droschke 293 10 sp , Prell Erdens 20 sp , Dr. Emitt 1 sp , König 2 sp , Kohlenhändler Hund 1 sp , Kramermeister Kreuzer 10 sp , Gebrüder Schmidt 20 sp , Grünmacher 5 sp , Beim Rundgang der Wilden 25 sp , Dr. Georgi 10 sp , D. 1 sp , Dr. Zinsmann 1 sp , Scheidhauer 1 sp , E. W. 5 sp , D. 10 sp , Herrmann Göze 10 sp , Arthur Kellner 5 sp , J. G. Wappler 10 sp , 3 Damen 15 sp , L. G. 1 sp , Stäglich Regelfesellschaft 5 sp , Dr. Carl Lampe 10 sp , Dr. L. Meyer 1 sp , Dr. Julius Hillig 2 sp , B. E. F. durch Stäglich 5 sp , Für 1 Cigarre 10 sp ; **zusammen 248 sp 10 sp .**

Bei Herrn **C. W. Dolge**: Moritz Köhner 10 sp , R. Jerusalem 1 sp , E. E. R. 2 sp , S. 2 sp , G. R. 5 sp , E. T. Terge 5 sp , Joh. B. Lautenschläger 10 sp ; **zusammen 20 sp 15 sp .**

Bei Herrn **Th. Franke (Kiepling Nachfolger)**: Dr. Engelmann 2 sp , W. B. 1 sp ; **zusammen 3 sp .**

Bei Herrn **S. Gänzel**: Frau verm. Wunderlich 1 sp , Ungenannt 5 sp , E. B. 1 sp , Fräulein Böttcher 1 sp , G. L. L. 5 sp , L. 7 sp 5 sp ; **zusammen 3 sp 17 sp 5 sp .**

In der **Guten Quelle** bei Herrn **Grun**: Drescher 1 sp , Sammlung den 22. Juli 1870 in der Guten Quelle, nach Ergänzung durch Stammitgliedern runde Summe 30 sp , nachträglich 1 sp 20 sp 5 sp , do. 1 sp 5 sp , für deutsche Krieger von einem deutschen Mädchen M. Fdhm. 1 sp , Herr Glaser 5 sp , Ungenannt 2 sp , Knoche 5 sp , Beschwerdelasten 3 sp 2 sp , F. A. 5 sp , E. Weber 5 sp , D. B. 1 sp , Rind 5 sp , Aus der Sammelbüchse 5 sp , Dr. G. Abr. 5 sp ; **zusammen 37 sp 5 sp 7 sp .**

Bei Herrn **Theodor Göhring** (in Firma **Gebr. Göhring**): Gebrüder Göhring 25 sp , Gebrüder Felix 25 sp , Hammer & Schmidt 25 sp , Ferd. Hlisch 25 sp , L. E. Heydenreich 25 sp , Gustav Hentschel 30 sp , Adv. Moritz Hentschel 10 sp , Chr. Morgenstern & Co. 25 sp , Ph. Asmus 5 sp , Apel & Brunnner 25 sp , E. H. Kühne Wwe. 5 sp , Oldemeyer & Hartmann 5 sp , Landmann & Enke 15 sp , Adam & Eisenreich 5 sp , J. D. Weidert 10 sp , Friedrich Hofmeister 10 sp , Bohnhorst & Dehlmann 3 sp , Robert Goeye 1 sp , A. Weihe 1 sp , Emil Elze 1 sp , Carl Schulze 1 sp , R. Krüger 1 sp , Fr. Aug. Prüfer 1 sp , F. A. Starke 1 sp , Wilh. Koeper 10 sp , A. Hofmann 1 sp , Rdefler & Holt 10 sp , Franz Dyme 1 sp , S. Walther 1 sp , A. Reigner 1 sp , E. U. Vieber 2 sp , G. G. Raumann 2 sp , E. G. Thieme 1 sp , E. Strube 2 sp , Wwe. Geibel 20 sp , Personal bei Gebr. Göhring 3 sp , Gustav Hartort 20 sp , Louis Wapler 15 sp , E. B. Riebel 5 sp , E. Stoehrer 3 sp , E. Bärwinkel 2 sp , Winkler & Co. 15 sp ; **zusammen 394 sp .**

Bei Herrn **Julius Hoffmann**: Herr S. 2 sp , Herr Schramm 1 sp , Frau B. Hoffmann 1 sp ; **zusammen 4 sp .**

In der **Gesellschaft Harmonie**: Dr. Wunderlich 2 sp , Dr. Cl. Müller 2 sp , Dr. W. Sonnentag 2 sp , A. 1 sp , Dr. Ahrens 2 sp , Hänel 2 sp , Dr. Gerber 2 sp , Prof. Kolbe 2 sp , E. Sander 2 sp , Dehne 2 sp ; **zusammen 19 sp .**

Bei Herrn **Ernst Luther** (Insulaner-Niege (vorläufig) 20 sp , Geving, Eutrich 10 sp , Dr. M. Müller 5 sp , Brenner 10 sp , E. J. Grundmann, Kürschnerstr. 10 sp , E. A. Prager 10 sp , G. Gehre 10 sp , S. S. 1 sp , J. R. D. & Co. 2 sp , H. Sufmann 1 sp , Buchholz, Lindenau 5 sp , Schulze 20 sp , Lohbedel 5 sp ; **zusammen 36 sp 15 sp .**

Bei Herrn **Herm. Meister**: Dr. phil. Ed. Suppe, Subdial. zu St. Thoma 1 sp , P. Rb. 5 sp ; **zusammen 6 sp .**

Bei Herrn **Max Meißner** (in Firma **Julius Meißner**): Berger & Boigt 25 sp , Gerischer & Co. 25 sp , J. B. Limburger jun. 25 sp , Th. Kettembell & Co. 25 sp , Franz Bernhardt 10 sp , Gebr. Lobde 10 sp , Christian Büttner 5 sp , Groh-

mann & Uble 10 *ap*, Groß & Co. 10 *ap*, Welter & Seeger 10 *ap*, Adalbert Hawth 5 *ap*, Otto Richter 10 *ap*, Advocat Weiler 3 *ap*, Weigner & Buch 25 *ap*, Dürbig & Co. 25 *ap*, Heintz. Büdert 10 *ap*, Wilh. Schloemilch 10 *ap*, H. Robrahm Nachfolger 10 *ap*, Julius Weigner 10 *ap*, Otto von Posern 10 *ap*, J. G. Stichel 30 *ap*, Emil Rabitsch jun., Zweinaundorf 5 *ap*, Stöjes, Bergmann & Co. 10 *ap*, E. A. Brodthoff 10 *ap*, Otto Weber & Co. 5 *ap*; zusammen: 333 *ap*.

Bei Herrn Emil Weinert: Carl Kreibring, Gordenitz 1 *ap*, Emil Weinert 5 *ap*, R. 10 *ap*, S. Oppenheim jun. 5 *ap*, Dr. Heubner 2 *ap*; zusammen: 13 *ap* 10 *ap*.

Bei Herrn Emil Raubardt: Ungenannt 5 *ap*, Frau Winkler 2 *ap* 5 *ap*, Hasertorn in Schönau 5 *ap*, Frau Rudolph 2 *ap* 5 *ap*, S. E. R. 1 *ap*, A. u. E. B. 2 *ap*, G. Neumann 1 *ap*, S. Schwenzke 10 *ap*, D. W. 20 *ap*, D. Sch. 1 *ap*, F. W. M. 20 *ap*, G. Schmidt 1 *ap*, Graul u. Koerner 2 *ap*, F. Hendlar 2 *ap*; zusammen 21 *ap* 25 *ap*.

Bei Herrn Louis Senffertb: Prof. Went 5 *ap*, Familie Thomas 5 *ap*, Lange 2 *ap*, Dr. R. 1 *ap*, Rieprich 2 *ap*, Bernstein (20 Frcs.) 5 *ap* 13 *ap*, Louis S. 2 *ap*, Schulze u. Niemann 10 *ap*, Carl Voigt 10 *ap*, Dr. B. 2 *ap*, Ludw. B. 3 *ap*, D. A. Offer 1 *ap*, F. Zangenberg 2 *ap*; zusammen 50 *ap* 13 *ap*.

Bei Herrn Schütte-Felsche: Dr. Freiesleben 1 *ap*, A. S. 5 *ap*, Appellationsr. Müller 1 *ap*, Fr. Schuster 1 *ap*, Mauer 2 *ap*, Kummel 2 *ap*, Ungenannt 1 *ap*, Jadasohn 2 *ap*, Prof. Brandes 2 *ap*, Fr. Dr. 1 *ap*, Dr. Böttcher 1 *ap*, F. B. 5 *ap*, Ungenannt 1 *ap*, Hoffmann Geh. Kirchenrath, 3 *ap*, Hardegen 2 *ap*, L. F. 2 *ap*, J. S. F. 2 *ap*, Dr. B. 1 *ap*, A. S. 1 *ap*, verw. Droisch 20 *ap*; zusammen 36 *ap* 20 *ap*.

Bei Herrn Sachsenroeder & Gottfried: Vom Verein der Geflügel-Freunde Germania 5 *ap* 13 *ap* 5 *ap*, Richard Jünger 2 *ap*, R. Trensch 2 *ap*, Theod. Begler 2 *ap*, Elte 1 *ap*, Fräulein Pauline Lehmann 3 *ap*, Frau Pauline Sechtling 5 *ap*, Julius Lehmann 5 *ap*, Sachsenroeder & Gottfried 10 *ap*; zusammen 35 *ap* 13 *ap* 5 *ap*.

Bei Herrn Herrmann Schnoor (in Firma Schnoor & Franke): Schnoor & Franke 20 *ap*, Fahrig & Brunner 20 *ap*, Heinrich Schomburgk 20 *ap*, R. 10 *ap*, Weimich & Co. 15 *ap*, Franz Herzog 1 *ap*, J. G. Apitsch 1 *ap*, A. Heinrich 7 *ap* 5 *ap*, S. Sch. 1 *ap*, E. Dof 15 *ap*, Theodor Doebel 1 *ap*, Theodor Held 1 *ap*, J. D. Kirmse 15 *ap*, S. 7 *ap* 5 *ap*, R. 10 *ap*, L. Klinger 2 *ap*, F. Th. Müller 1 *ap*, W. G. 1 *ap*, E. L. 5 *ap*, F. & L. 3 *ap*, E. R. 1 *ap*, L. & R. 15 *ap*, Louis Lauterbach 15 *ap*, E. A. Gündel 5 *ap*, F. B. Selle 1 *ap*, Henriette Hoffmann 1 *ap*, Eduard Ludwig 1 *ap*, Theodor Ligner 1 *ap*, Robert Seitz 1 *ap*, Eduard Dornberger 10 *ap*, Otto Rausch 10 *ap*; zusammen 106 *ap* 25 *ap*.

Bei Herrn J. G. Wagner: R. L. 5 *ap*, Rennide, Bädermeister 5 *ap*, Fr. Kuhne 1 *ap* 5 *ap*, Fr. Lehmann 2 *ap*, Müller 2 *ap* 5 *ap*, E. W. Herrmann 10 *ap*, S. Voigt 5 *ap*, Wagner 2 *ap*; zusammen 3 *ap* 1 *ap*.

Bei Herrn Carl Zieger: Vom Stammtisch in Stadt Dresden 10 *ap*, E. B. 5 *ap*, E. T. 1 *ap*, E. B. R. 1 *ap*, S. Obhd. 1 *ap*, R. G. 10 *ap*, R. 1 *ap*, durch Herrn Bernhard Fieher, Neumarkt 39, gesammelt: Bernh. Fieher 1 *ap*, T. D. Bieweg 5 *ap*, Buchold's Wwe. 15 *ap*, A. Haupt 15 *ap*, F. O. Wplius 2 *ap*, Wilh. Ziegler 1 *ap*, F. L. 1 *ap*, B. & F. 20 *ap*, Barschdorf 15 *ap*, R. & M. 20 *ap*, Schneider 20 *ap*; Bülgers aus Amsterdam 1 *ap* 15 *ap*; zusammen 29 *ap* 15 *ap*.

in Summa 3035 *ap* 28 *ap* 2 *ap*

An Naturalien bei der Centralstelle:

Naturalien. Cigarren: Herr Fieher 50 Stück, Fleischer 125 St., Robert Seitz 25 St., Carl Böttcher 10 Mille, Consul Knauth 300 St., Hellmund 500 St., E. A. M. 200 St., S. 200 St., Convector Franke 25 St., 1 Pac. Tabak, F. E. Schwabe 250 St., Gustav Perltz 500 St., Amend & Schulze 1500 St., E. F. Weber jr. 1 Mille, Prof. Herrmann 25 St., Ungenannt 100 St., Dr. jur. Weinert 3 Mille, Hutfabrikant Hoffmann 1 Mille, Stadtrath Hard 5 Mille, Aug. von Bihl 500 St., Schnoor 300 St., Bankdirector Vidert 300 St., Ungenannt 50, 500, 100 St., Stolpe 2 Mille, Quandt & Mangelndorf 10 Mille, Friedrich Lindner 500 St., Gustav 250 St., J. E. Eichorius 2 Mille, Lampadius 25 St., E. A. Geier 50 Stück, Schütte-Felsche 1100 St., Dr. Günz 100 St., Professor Lipsius 100 St., Rinneberg 200 St., Ph. Nagel 1 Mille, Ungenannt 500 St., Michaaelsen 50 St., Hiersche & Ritter 1 Mille, Stäglich 200 St., G. M. Hentschel 1 Mille, F. A. Liebhardt 500 St., Carl Horst 1 Mille, D. S. 200 St., Jul. Thielemann 250 St., M. Hahn & Scheibe 500 St., Schnoor & Franke 200 St., A. E. Ruhlau 500 St., J. G. Wappler 1 Mille, Gust. Bachmann 500 St., Fried. A. Coppius 1500 St., Borndrück 50 St., Sch. Komper 200 St., Emil Simon 300 St., D. 25 St., Advocat Zinkeisen 100 St., Rudschwerdt & Seitz 2 Mille, A. M. Ritter 6 Mille, Apel & Brunner 5 Mille, E. R. 100 St., Ferd. Beder 1 Mille, Schoelter & Reuschild 1 Mille, Herm. Schirmer 500 St., Ungenannt 200 St., Schwab 250 St., R. A. 200 St., Dr. Heubner 25 St., Emil Herrmann 300 St., R. Kreischar 500 St., Frau

Dreßler 25 St., P. B. 200 St., Friedr. Otto Fridt 4 Mille; zusammen 78,850 Cigarren.

Wein: Rob. Seitz 6 Flaschen, W. S. 12 Flaschen, Prof. Dr. F. Jarnde 12 Fl., Convector Franke 2 Fl., Lauteren & Sohn 12 Fl., Brens & Co. 100 Fl., Frd. Schneider jr. 24 Fl., Dr. Lampadius 4 Fl., Aug. Simmer 12 Fl., E. S. Geier 6 Fl., Dr. Günz 12 Fl., Prof. Lipsius 6 Fl., S. Edel 25 Fl., A. Glaser 8 Fl., Schnoor & Franke 15 Fl., Arno Schmidt 4 Fl., Joh. Jac. Huth 25 Fl., Rob. Berndt 30 Fl., F. W. Köster 15 Fl., E. F. Wäntig 6 Fl., G. M. Hentschel 8 Fl., Hermann Eubasch 50 Fl., Sch. Herrmann 50 Fl., A. Neumeier 12 Fl., G. E. Bergner 30 Fl., Frau Dreßler 6 Fl., Fr. Friedr. Franke 6 Fl., Scheder & Degener 100 Fl. Zusammen 598 Flaschen.

Wein: Dr. jur. Alfons Weinert 1 Faß, Kalschmidt 1 Faß. **Spirituosen:** B. Schindler 1 Gebinde Brantwein, Friedr. Schneider jr. 56/8 Fl. Pfeffermünze, Lampe-Bender 1 Fl. Arac, Dähne Wwe. 12 Fl. Rum, Müller 1 Fl. Liqueur, Rob. Freygang 12 Kanonen Eisenbitter.

Diverse. Ungenannt 1 Wurst, Schütte-Felsche 25 St. Chocolade, Hiersche & Ritter 1 Stück engl. Käse, Frau Roscher 6 Fl. Kirchsaff, E. W. Frissh 24 Fl. Wiener Bier.

Ueber die zahlreichen Viereingänge und leeren Flaschen folgt später Quittung.

Witthin in Summa:

Cigarren circa 79 Mille,

Wein circa 598 Flaschen,

do. 2 Faß,

Spirituosen 1 Faß und circa 80 Flaschen,

Chocolade 25 St. und div. Schwaaren,

wofür den freundlichen Gebern herzlichsten Dank sagen und fügen die Bitte hinzu, uns ferner mit Geldbeiträgen sowie Naturalien zu unterstützen.

Leipzig, den 25. Juli 1870.

Das Comité.

Im Auftrage A. Rind, Cassirer.

I. Quittung

des Hülfvereins für die Angehörigen einberufener Reserve- und Landwehrmänner.

In Folge unseres Aufrufs vom 21. ds. Mts. sind bis heute früh bei dem Unterzeichneten eingegangen: 1) Cassenrest von 1866: 5 *ap* 5 *ap*, 2) Stud. Erusemann 10 *ap*, 3) L. G. W. 20 *ap*, 4) J. S. S. 5 *ap*, 5) Collecte in der guten Quelle durch Herrn J. G. Findel 63 *ap* 16 *ap* 1 *ap*, 6) S. E. Plaut 500 *ap*, 7) Callmann & Eisner 100 *ap*, 8) Heymann, Welter & Co. 100 *ap*, 9) B. Limburger 100 *ap*, 10) J. Schund 200 *ap*, 11) Rector Dr. Jarnde 40 *ap*, 12) Bernhard Lauchniz 100 *ap*, 13) I. Zahlung des Leipziger Tageblatts 431 *ap* 24 *ap*, 14) Adv. Dr. Gensel 25 *ap*, 15) L. Gumpel 250 *ap*, 16) Franz u. Aug. Rind 20 *ap*, 17) Richard Landmann 40 *ap*, 18) W. Wde jr. 50 *ap*, 19) Berger & Voigt 100 *ap*, 20) Schnoor & Franke 100 *ap*, 21) E. G. Landgraff 50 *ap*, 22) J. A. Barth 25 *ap*, 23) Prof. Dr. Biedermann für 2 Monate 20 *ap*, 24) J. Th. Bierlig 10 *ap*, 25) Goldarbeiter Rich. Heine 10 *ap*, 26) Dr. Carl Hirzel 50 *ap*, 27) Adv. Wachsmuth 100 *ap*, 28) Klempnermstr. R. Wilh. Imh 10 *ap*, 29) II. Zahlung des Leipziger Tageblatts 224 *ap* 2 *ap* nebst einem goldenen Medaillon und einem goldn. Ring, 30) Rentier Fr. Berger I Beitrag 50 *ap*, 31) W. Sigismund 3 *ap*, 32) Helene u. Louise L. 6 *ap*, 33) Adv. Anshütz 25 *ap*, 34) Kreisdirector von Burgsdorf 10 *ap*, 35) Jul. Hädel 10 *ap*, 36) Mechanikus E. Hoffmann 5 *ap*, 37) Dr. med. Th. Kirsten 5 *ap*, 38) D. Staudinger 10 *ap*, 39) Stadtrath Fr. Wogner 50 *ap*, Dr. Th. Landgraff 50 *ap*.

Durch die Raths-Stiftungsbuchhalterei: 41) Raths-Referend. Jerusalem 2 *ap*, 42) Raths Registr. Günther 15 *ap*, 43) Rathhausvater Bachhaus 15 *ap*, 44) Priv. Döberlein 1 *ap*, 45) Stadtr. J. Franke 10 *ap*, 46) Adv. Wankel 2 *ap*, 47) Raths-Assessor Cerutti 5 *ap*, 48) Frege & Co. 500 *ap*, 49) Alex. Frege 50 *ap*, 50) Vice-Bürgermeister Dr. Stephani 100 *ap*, 51) Stadtschreiber Schleißner 5 *ap*, 52) Raths-Ref. Heinte 1 *ap*, 53) Dr. Biedermann jr. 3 *ap*.

Durch Herrn Julius Hädel: 54) E. G. Neimann 3 *ap*, 55) Frau R. Hartmann 3 *ap*, 56) Ph. Swiderski 10 *ap*, 57) F. W. Schmidt 3 *ap*, 58) Gebr. Schmid 3 *ap*, 59) John J. Strutter 5 *ap*, 60) J. F. Hoffmann 3 *ap*, 61) E. Öbring 3 *ap*, 62) Öbdtiger & Scherf 3 *ap*, 63) Rich. Bruns 2 *ap*, 64) F. A. Sevin 3 *ap*, 65) Lutterbeck & Fiedler 3 *ap*, 66) Gust. Öbte 5 *ap*, 67) Ed. Kummer 10 *ap*, 68) J. J. Weber 15 *ap*, 69) F. Thilo 15 *ap*, 70) E. Hoffmann (Schützenhaus) 15 *ap*, 71) Adolf Cohn 10 *ap*, 72) Ed. Sander 10 *ap*, 73) Teutonia 10 *ap*, 74) E. G. Roeder 10 *ap*, 75) J. Schwalbach 10 *ap*, 76) R. Linnemann 5 *ap*, 77) Herm. Fries 5 *ap*.

Indem wir über diese Beiträge von 3662 *ap* 17 *ap* 1 *ap* mit Dank quittiren, empfehlen wir unsern Verein der ferneren Theilnahme unserer Mitbürger.

Leipzig, 28. Juli 1870.

Für den Central-Ausschuß.

G. Plaut, Cassirer.

Turnerfeuerwehr.

Die Mitglieder werden hiermit für Sonntag, 31. Juli, früh präcis 6 Uhr, an ihre resp. Sammelplätze in Uniform commandirt.

OSSIAN. HEUTE 7 UHR UEBUNG.

Dank.

Den geehrten Mitgliedern des 60er Vereins, sowie allen den geehrten Gehern, die unser nun verstorbenes Mitglied Herrn **Gustav Sebre** in seiner Krankheit unterstützten, unsern besten Dank. Es sind 23 Thaler laut Quittung an die Familie abgeliefert worden.

Der Gesamt-Vorstand des 60er Vereins.

Dem braven Leipzig unsern Dank.
2. Bataillon, 46. Regiment.

Für die freundliche Aufnahme im Halle'schen Gäßchen Nr. 2, 1 Treppe unsern herzlichsten Dank.
Zwei Mann Einquartierung den 27. Juli.

Herzlichen Dank den Einwohnern Leipzigs für die liebevolle Aufnahme, die uns beim Durchmarsch unserer alten Garnison zu Theil wurde. — Leipzig, den 27. Juli 1870.
Dietrich, Signl. beim R. S. Schützenregiment 108.

Bei meiner Abreise nach dem Kriegsschauplatz, wohin mich die militairärztliche Pflicht ruft, sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzlichstes Lebewohl.

Meine Klienten bitte ich, die betreffenden Erfindungen in meiner Wohnung, Klostergasse Nr. 7, II. einzuholen.

Dr. med. Boruttau.

Als Verlobte empfehlen sich nur auf diesem Wege
Ernst Nisscher, Eisenbahnbau-Unternehmer,
Agnes Zuber, Kaufmannswittwe.
Berlin und Leipzig.

Heute Mittag 12 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens hoch erfreut.
Leipzig, den 28. Juli 1870.

C. S. Canitz und Frau.

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Töchterchens hoch erfreut.
Reudnitz, den 28. Juli. **Serrmann Sey**,
Bertha Sey geb. Schubert.

Heute wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

J. S. Klöppel, Gastwirth.

Städtische Speiseanstalt. Sonnabend: Gräupchen u. Kohlrabi mit Kalbfleisch, v. 11—1 U. — Der Vorstand. Wengler.

Angemeldete Fremde.

van Altenbrog n. Frau u. Diener, Kammerherr a. Stockholm,
Adams, Berleger a. Boston, und
Armstrong n. Fam. u. Courier, Kent. a. Chicago, Hotel de Pologne.
Kdermann, Assessor a. Dschag, S. St. London.
Abjemon, Dir. a. Stockholm, goldne Sonne.
Alischuhl, Kfm. a. Nürnberg, und
Komas, Jurist a. Halle, grüner Baum.
Altkerbich, Oberförster a. Dohly, Stadt Rom.
Krendt, Lehrer a. Berlin, Stadt Hamburg.
Kron, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Bankleisen, Kfm. a. Breslau, Lebe's Hotel.
Bernhard n. Fam., Kent. a. Berlin, Hotel St. London.
Bertrand, Rittergutsbes. a. Jassy, S. j. Palmb.
Bauer, Bauhilfer a. Dresden, goldnes Sieb.
Beyer n. Fam, Kent. a. New-York, und
Bilger, Fabr. n. Fam. u. Dienersch. a. Basel, u.
Brakle n. Frau, Propr. a. Petersburg, Hotel de Pologne.
Bolet, Obitam. aus Münchenbernsdorf, Stadt Dranienbaum.
Balowsky, Referent a. Riga, Stadt Elin.
Brouffer n. Frau, Dr. med. a. Riga, St. Rom.
Bedmann a. Nürnberg und
Brand a. Hamburg, Kfite., Stadt Nürnberg.
Benche, Fräul. Kent. a. Hamburg, und
Buchmann, Kfm. a. Nürnberg, Hotel Hauße.
Blumner, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Barth, Kfm. a. Köpnel, Hotel St. London.
Börngen, Student a. Emden, g. Elefant.
Branns n. Fam., Kfm. a. Sima, S. de Pologne.
Boobery, Länzer, und
Bouplund, Fräul., Länzerin aus Stockholm, goldne Sonne.
Bäßler, Kfm. a. Grimmitzhan, grüner Baum.

Brehm, Dr., Arzt a. Stettin, S. j. Palmbaum.
Bittinger, Kfm. a. Glauchau, S. St. Dresden.
Behrend n. Fam, Consul a. Berlin, S. Hauße.
Braun, Kfm. a. Berlin, Hotel de Daviere.
Becher, Färbermstr. a. Chemnitz, goldne Sonne.
Bauard, Fabr. a. Berlin, Stadt Braunschweig.
v. Bühler, Graf n. Fam. u. Bed. a. Zürich, u.
Bis n. Frau, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel de Pologne.
Braunschweig n. Frau, Kent. a. Zürich, Hotel St. Dresden.
Bergmann, Dr. med. a. Berlin, St. Hamburg.
Böhling, Conditior a. Dresden, Bamberger Hof.
Caravolicci, Kent. a. Ferrara, Hotel de Prusse.
Cohn, Kfm. a. Berlin, Hotel j. Palmbaum.
Conolly n. Frau, Kent. a. London, Hotel de Pologne.
Döhlert, Student a. Halle, Hotel j. Palmbaum.
Dario, Oberst n. Bed., und
Dalistom, Major a. Altersholt, S. de Pologne.
Deutische, Buchhdlr. a. Wien, weißer Schwan.
Dobnermeier, Fräul. Kent. a. Dobern,
Desbarats a. Dessau und
Deschler a. Augsburg, Kfite., S. j. Palmbaum.
Dufour, Coiffeur a. Berlin, S. St. Dresden.
Dippmann, Gutsbes. a. Rethau, Deutsches Haus.
Ewald, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
v. Erlan, Frau Gräfin u. Jungfer aus Petersburg, S. j. Nordb. Hof.
Eichler, Candidat a. Köthenbroda, St. Hamb.
Evers, Kent. a. St.-Louis, Lebe's Hotel.
Engelmann n. Fam. u. Bed., Kent. aus Milwaukee, und
Engelmann n. Frau u. Jungfer, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Edaritsberg n. Bruder, Kent. a. Mailand, Hotel j. Kronprinz.

Enders, Photograph a. Berlin, Stadt Elin.
Frenkel, Gerichtsreferendar a. Waldenburg, und
Frind, Frau Kent. a. Grimmitzhan, gr. Baum.
Frefe, Pastor a. Pönal (Rußland), Hotel zum Palmbaum.
Freytag, Oberstabsarzt a. Großenhain, Münchener Hof.
Feldkirchner, Gutsbes. a. Bruch, S. de Prusse.
Fitzler, Kfm. a. Dresden, Hotel St. London.
Frank, Apotheker a. Chillicothe (Ohio), Lebe's S.
v. Falleff n. Frau, Courier u. Jungfer, Kent. a. Petersburg, Hotel Hauße.
Funt, Oberstaatsanwalt n. Frau aus Stettin, S. j. Berl. Bahnh.
Fischer, Student a. New-York, und
Feltmer, Kfm. a. Dresden, Hotel j. Palmbaum.
Glaßler, Kfm. a. Lengenseld, Stadt Nürnberg.
v. Gydroicz, Graf, Gutsbes. n. Jäger a. Hof, Hotel de Prusse.
Gehlert, Kfm. a. Esterlein, braunes Hof.
Gran, Kfm. a. Nordhausen, Hotel St. London.
Gentsch n. Fam. u. Dienersch., Kent. a. Berlin, S. j. Nordb. Hof.
Grebe, Kent. a. New-York, Hotel de Prusse.
Grunau n. Frau, Hauptmann a. Stolz, Hotel j. Palmbaum.
v. Gröbzigberg, Rittmstr. a. Berlin, S. Hauße.
Gimkivier, Kfm. a. Schneeberg, Brüsseler Hof.
Greibensfeld, Lehrer a. Petersburg, und
Gunkel, Kfm. a. Eilenburg, Lebe's Hotel.
Grubel, M. u. E., Fräul., Lehrerinnen a. Berlin, Stadt Braunschweig.
Gleiwitz, Kent. a. Berlin, Hotel j. Kronprinz.
Heimann, Holzhdlr. a. Schandau, g. Elefant.
Hildebrandt, Glasfabr. a. Zschektsch, g. Hahn.
Herrmann, Dr. phil. a. Berlin, S. j. Nordb. S.
Heinrich, Kfm. a. Döbeln, braunes Hof.

Heute früh 1/2 7 Uhr wurde meine liebe Frau **Minna** geborene **Stahlschmidt** von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden.

Reudnitz, 28. Juli 1870.

Eduard Baldamus.

Todes-Anzeige.

Gestern Morgen 3 Uhr entschlief sanft nach jahrelangen Leiden unsere theure Frau, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Johanne Friederike Rosenbaum** geb. **Ninze**, was Verwandten und Freunden hierdurch angezeigt

im Namen der trauernden Hinterlassenen:

Gustav Rosenbaum,

Heizer der städt. Wasserleitung.

Heute entschlief sanft nach längeren Leiden unser guter Sohn und Bruder

Ernst Apitz

im Alter von 26. Jahren. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht. — Leipzig, den 28. Juli 1870.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Nacht 12 Uhr nahm Gott unser jüngstes Kind wieder zu sich. Dies zeigen tief betrübt an
Leipzig, den 28. Juli 1870.

Ed. Mangner,

und Frau geb. **Wüdenberger.**

Mittwoch Abend starb schnell und unerwartet unsere lebensfrohe **Elisabeth** im Alter von 10 Monaten.

Um stilles Beileid bitten

Leipzig, den 27. Juli 1870.

S. Künike,

W. Künike, geb. **Albrecht.**

Heute Nacht 1 Uhr verschied in Folge Gehirnschlags Frau **Emilie** verw. **Majorin v. Kracht** in ihrem 70. Lebensjahre, was allen Theilnehmenden statt besonderer Meldung angezeigt
Leipzig, den 28. Juli 1870.

Adv. Wachs.

Dank. Unsern innigsten Dank sprechen wir hiermit für die unsern guten Bruder und Schwager, dem Schriftsetzer **Carl August John**, nach seinem so unerwartet plötzlichen und für uns schmerzvollen Hinscheiden erwiesene Liebe und Ehre aus, und sind tief gerührt von den mannichfachen wohlthuernden Zeichen der Theilnahme bei diesem uns betroffenen herben Verluste.

Dresden, 28. Juli 1870.

Die Hinterlassenen.

Serzer, Kfm. a. Halle, Hotel St. Dresden.
 Süllemann, Frau Privat. a. Altenburg, S. Hauße.
 Seese, Kfm. a. Berlin, und
 v. Soins, Oberstlieutenant a. Breslau, Hotel z. Palmbaum.
 Söhne, Bergbeamter a. Magdeburg,
 Sänkel, Lehramtskandidat, und
 Gartenstein jun., Kfm. a. Mauen, S. z. Kronprinz.
 Jordyce, Capitain a. London, Hotel de Prusse.
 Jahn, Kfm. a. Antonowald, goldnes Einhorn.
 Jordan, Pastor a. Mehlisad, goldner Elefant.
 Jordy, Rent. a. Carlsbad, Hotel de Prusse.
 Jung, Kfm. a. Dresden, und
 Jacoby, Frau Privat. n. Fam. a. Berlin, St. Hamburg.
 Jünger, Architekt a. Cassel, Brüsseler Hof.
 Jörgemann, Candidat a. Kopenhagen, Lebe's S.
 v. Kofenkoff, Generalmajor aus Petersburg, Stadt Rom.
 Kaiser, Beamter a. Braunsfeld, weißer Schwan.
 Kormann, Eisenbahndir. a. Greiz, und
 v. Künzberg, Baron, Privatm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Kürkel, Fabr. a. Crimmitschau, und
 v. Korff, Baron, Gutsbes. a. Petersburg, Hotel Hauße.
 Krecher, Fräul. Privat. a. Hamburg, Lebe's S.
 Kühn, Kfm. a. Freiberg, S. z. Nordb. Hof.
 Krantlein, Kfm. a. Penig, Stadt Cöln.
 Kähler, Gymnasiallehrer a. Magdeburg, gr. Baum.
 Kraft n. Fam., Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
 Kordwinoff, Techniker a. Wittweida, und
 Kordwinoff, Frau Rent. a. Samara, St. Rom.
 Kirsch, Banq. a. New-York, Hotel de Prusse.
 Kohlberg, Kfm. a. Frankfurt a. M., Brüss. Hof
 Kriese, Del. a. Bud (Ungarn), weißer Schwan.
 Krüger, Kfm., und
 Krüger, Student a. Mauen, goldnes Sieb.
 Künemann, Kfm. a. Glauchau, und
 Koble, Frau Geheimrath n. Fam. u. Bed. aus Berlin, Stadt Hamburg.
 Kunstmann, Reg.-Rath a. Berlin, Hotel z. Berliner Bahnh.
 Kitzmann n. Frau, Rent. a. Berlin, St. Rom.
 Lundberg und
 Lindström, Fräul., Tänzerinnen aus Stockholm, goldne Sonne.
 Lisch, Kfm. a. Borna, Münchner Hof.
 Lohel, Kfm. a. Prag, S. z. Nordb. Hof.
 Lincher, Privatm. a. Bernburg, und
 Lesser, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
 Liegel, Buchhldr. a. Klagenfurt, S. de Baviere.
 Lebl, Fräul. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Langsd, Kfm. a. Dresden, S. St. Dresden.
 Lutz a. Texas und
 Luz a. Nürnberg, Kfite., Hotel z. Palmbaum.
 Lange, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
 Luthig, Kfm. a. Riesa, weißer Schwan.

Wandholt, Beamter a. Magdeburg.
 Maul n. Fam., Rittergutsbes. a. Groß-Waldenberg, und
 Müller n. Frau, Kfm. a. Brieg, Stadt Rom.
 Müller, Mechaniker a. Lorgan, Stadt Gotha.
 Mübns n. Frau, Kfm. a. Hamburg, S. Hauße.
 Meißner, Privatm. a. Hamburg, braunes Roß.
 v. Mich, Freifrau n. Kammerjungfer a. Berlin, Lebe's Hotel.
 Nöthling, Kfm. a. Altona, und
 v. Nordenphlig, Baron, Staatsbeamter n. Frau a. Frankfurt a. D., Hotel Hauße.
 Nicolson, Rent. a. Dresden, Hotel de Bologne.
 Nielsen, Kfm. a. Altona, Brüsseler Hof.
 Raumann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Oberfeld, Rent. a. Schloß Eisterwerda, Hotel z. Palmbaum.
 v. Ploß, Frau Privat. a. Elbingen, St. Rom.
 Pappes n. Courier, Rent. a. Florenz, S. Hauße.
 Petersen, Virtuos a. Kopenhagen, Lebe's Hotel.
 Preuß, Fräul., Sängerin a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Paul, Lehrer a. Neubrandenburg, S. z. Nordb. S.
 Planert, Kfm. a. Crimmitschau, grüner Baum.
 Pegoff, Frau Rent. n. Fam. aus Petersburg, Stadt Rom.
 v. Putlar, Hauptm. a. D. a. Danzig, Hotel z. Palmbaum.
 Pohlant, Frau Privat. a. Berlin, und
 Pohlant n. Fam., Regierungsrath a. Marienbad, Lebe's Hotel.
 Bachmann n. Frau, Professor aus Petersburg, Hotel Hauße.
 Pollad, Kfm. a. Wien, Hotel de Prusse.
 Pönn, Opernsänger a. Mainz, Stadt Berlin.
 Perlich, Schiffseigner a. Rostlau, Stadt Riesa.
 Pollad, Redacteur a. Wien, Hotel Hauße.
 Paul, Dr., Privatm. a. Dresden, Bamberger S.
 Ruppel n. Frau a. Berlin und
 Rohrschneider a. Potsdam, weißer Schwan.
 Rüber, Del. a. Halberstadt, grüner Baum.
 Reusch, Maschinenfabr. a. Crimmitschau, Stadt Nürnberg.
 Roß, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.
 Rapmond n. Frau u. Jungfer, Rent. a. Baltimore, Hotel de Prusse.
 Rahe, Zimmermstr. a. Schwerin, g. Elefant.
 Rastalowich, Student a. Berlin, S. de Baviere.
 Robitsch, Frau Privat. a. Lwowo, Rosenkranz
 Rettig, Fleischermstr. a. Mühlhausen in Th., St. Dranienbaum.
 Ronin, Kfm. a. Halberstadt, Stadt Hamburg.
 Reppenbogen Kfm. a. Berlin, S. z. Kronprinz.
 Rosberg, Insp. a. Voigtshain, goldne Sonne.
 Reinhold, Musiker a. Altenburg, Stadt Riesa.
 Rudolph n. Frau, Adjutant a. Borna,
 Rieger n. Fam., Gutsbes. a. Lemesvar, und
 Reimer n. Fam., Geh.-Rath a. Berlin, S. Hauße.

Stammann, Viehhldr. a. Halle, St. Dranienb.
 Sadow, Frau Privat. a. Berlin,
 Stufe n. Söhnen, Rent. a. New-York,
 Sondermann, Fabr. a. Chemnitz, und
 Stams, Frau Rent. n. Tochter aus Hamburg, Lebe's Hotel.
 Schöffel a. Carlsbad und
 Schulze a. Berlin, Kfite., Stadt Berlin.
 v. Schönberg, Baron, Rent. a. Naumburg, St. Braunschweig.
 Schwarz, Del. a. Münchenberg, blaues Roß.
 Simmer a. Dresden,
 Spitzka a. Washington,
 Sperling a. Eisenach,
 Störer a. Rochlitz, Kfite., Stadt Gotha.
 Schmalz, Geh. Regierungsrath a. Dresden, Hotel St. Dresden.
 Schiasshoff, Ing. a. Petersburg, Hotel Stadt Dresden.
 Ley, Fräul. Geschw. a. Baltimore, und
 Löffler, Kfm. a. Schneeberg, S. z. Palmbaum.
 Thomäsen n. Fam., Part. a. San Francisco, Stadt Nürnberg.
 Trost, Gebr., Rent. a. Berlin, S. z. Palmbaum.
 Töpfer, Kfm. a. Warschau, Hotel de Baviere.
 Tausler, Fräul. Rent. a. Wien, Hotel Hauße.
 Tränker, Gerichtsassessor a. Pegau, Lebe's S.
 Ulbrindt, Seemann a. Hamburg, g. Elefant.
 Uhlmann, Gymnasialst. a. Delitzsch, w. Schwan.
 Vogel, Kfm. a. Berlin, S. z. Palmbaum.
 v. Villimaine, Frau Baronin n. Schwester aus Warschau, Lebe's Hotel.
 Voß, Kfm. a. Hamburg, Stadt Riesa.
 Wrangel, Fräul. Privat. a. Moskau, und
 v. Wittenau, Freiherr, Ritterst. n. Verienung a. Hohenthurm, Stadt Rom.
 Winkler, Kfm. a. Lichtenfels, blaues Roß.
 Wertenstiu, Buchhldr. a. Plegwitz, S. St. Dresden.
 Winkler, Kfm. a. Odessa, goldner Elefant.
 Witting, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Wende, Buchhldr. a. Berlin, Hotel z. Nordb. S.
 Winzer, Kfm. a. Delitzsch, und
 Werner, Rechtsanwält. a. Marggebar, Hotel z. Palmbaum.
 v. Woiramsdorf, Oberforstmr. a. Dessau, und
 Watermayer n. Fam., Generalconsul a. Bremen, Hotel Hauße.
 Willenbücher, Student a. Friedland, Lebe's S.
 Wagner, Schneidermstr. a. Liebertwolkwitz, gold. Sonne.
 Wittenbücher, Privatm. aus Friedland, Stadt Braunschweig.
 Zander, Färbereibes. a. Guthbad, w. Schwan.
 Zinkeisen n. Fam. u. Jungfer, Kfm. a. Ostgow, Hotel de Prusse.
 v. Zug, Graf, Rittergutsbes. n. Diener a. Posen, Hotel de Bologne.
 v. Zerbst, Präsident a. Dessau, Hotel Hauße.

Nachtrag.

* Leipzig, 28. Juli. In Nachstehendem theilen wir noch ausführlichere Einzelheiten über mehrere Vorgänge mit, welche der Telegraph bereits kurz gemeldet hat. Der „Röln. Ztg.“ wird aus Saarbrücken, 23. Juli geschrieben: „Heute Vormittag hat wieder, und zwar bei Gersweiler (1/2 Stunde von hier auf dem linken Saarerfer gelegen), ein Zusammentreffen von dießseitigen und feindlichen Truppen stattgefunden. Nach eigenen Informationen und nach der „St. Johanner Zeitung“ war der Hergang folgender: Eine größere französische Truppenabtheilung erschien, aus dem Walde kommend, unmitttelbar bei dem genannten Orte und schickte Plänkler vor, die auf eine 8 Mann starke Patrouille unserer 40er Füsilier stießen. Die sofort gewechselten Schüsse hatten das Resultat, daß 9 Mann fielen, während auf der unserigen nicht einmal eine Verwundung zu beklagen war. Wenn es bemerkenswerth ist, daß in diesem Kriege der erste Franzose bei Saarbrücken gefallen, so möchte auch der Name des Schützen, der ihn gefällt, anzuführen sein. Es ist der Füsilier Kraus von der 6. Compagnie des 40. Regiments.“

Ueber die Schicksale der beiden, aus dem Zollhaus Solterhöhe von den Franzosen fortgeschleppten und seither wieder freigelassenen Grenzwächter schreibt man der „Röln. Ztg.“: „Beide meldeten sich in der verfloffenen Nacht beim Commando hier. Der eine von ihnen ist ein Berliner vom reinsten Wasser; er erzählte uns die Details seiner Verhaftung und Gefangenschaft. Die Franzosen hatten das Zollhaus umzingelt, hatten die Beiden aus ihren Betten geholt und sie nur halb angekleidet, ohne Rod, zwischen ihren Pferden im Trabe davon geschleppt. Vergebens beriefen sie sich darauf, daß sie keine Militärs, sogar nicht einmal mehr landwehrpflichtig seien. Man fand in ihrer Rüche ein Gewehr, und das genügte. Beide wurden nach Forbach geschleppt und ins Verhör genommen. Das Gewehr zeugte wider sie. Die Gefangenen erklärten, das Gewehr sei schon seit vier

Wochen geladen; man möge sich überzeugen. Half nichts. Sie sollten Aussagen machen über die Stellungen der Preußen. Sie wußten nichts. Man brachte sie in eine Kirche und hier wurden sie leidlich mit Reis, Graupen und Fleisch versorgt. Der Bürgermeister von Forbach, den sie als einen sehr freundlichen Mann schildern, soll sich ihrer nach Möglichkeit angenommen haben. In welchem Grade das Volk drüben schon aufgewiegelt worden, beweist der Umstand, daß der Pöbel die Fenster der Kirche einwarf, in welcher die Gefangenen saßen. Als man sie endlich losließ, verband man ihnen die Augen, führte sie hinaus. Der Pöbel empfing sie mit dem Rufe: „Stinkpreußen! Deutsche Hunde!“ und dergleichen. Nach den Zeugungen der Beiden sind große Truppenmassen bei Forbach aufgehäuft, viel Artillerie, auch die berückichtigten Mitralleusen, diese allerneuesten Mörsermaschinen, haben sie gesehen.“

Die „Zeitung von Saarbrücken“ meldet unter dem 23. d.: „Heute Morgen in der Frühe versuchte der Feind, in der ungefähren Stärke eines Bataillons, sich in den Besitz der Brücke der Wehrden zu setzen, was ihm jedoch nicht gelang, indem der Commandant der Festung Saarlouis ein Infanterie-Bataillon und eine Abtheilung Mauen dorthin entsandt hatte, um den Feind würdig zu empfangen. Derselbe mußte sich unverrichteter Sache wieder zurückziehen. Gegen 7 Uhr wollten die Franzosen, welche Gersweiler stark besetzt hielten, sich der Eisenbahnbrücke am Schanzberge bemächtigen, vermutlich in der Absicht, dadurch die Eisenbahnverbindung mit Saarlouis u. um so leichter unterbrechen zu können. Die Füsilier vom 40. Infanterie-Regiment verhinderten den Feind daran, der sich nach lebhaftem Kampfe wechsel in seine früheren Stellungen zurückzog. Ob er Verlaste gehabt, ist noch unbekannt.“

Am 25. Juli hätte in Breslau leicht ein entsetzliches Unglück sich ereignen können. Beim Uebersehen über die Oberflügen ein Kahn und ein Plohm um, und 450 schwer bewaffnete Soldaten fielen ins Wasser. Trotzdem scheint — denn der Bericht

der „Schles. Ztg.“ ist sehr undeutlich abgefaßt — die Zahl der Berunglückten nur 3 zu betragen.

Aus Wien vom 26. Juli wird gemeldet: Die Kundgebungen in den deutschen Provinzen für den deutsch-nationalen Krieg mehrten sich. In Graz ist ein Aufruf zu Sammlungen für das deutsche Heer, das gegen Frankreich kämpft, erschienen. Derselbe ist unterzeichnet von Reichbauer (dem Führer der Linken im Reichsrathe), dem Rector der Universität, dem Bürgermeister von Graz, dem Präsidenten der Handelskammer und vielen Notabilitäten. Die Stimmung gegen Frankreich ist in Wien in der Bevölkerung eine sehr erregte, so daß bei den öffentlichen Auffahrten des französischen Botschafters Latour d'Auvergne immer besondere polizeiliche Maßregeln ergriffen werden, um Demonstrationen zu verhindern. — Das Wiener Studenten-Comité hat sich mit den Comitonen in Innsbruck, Prag und den technischen Hochschulen der Monarchie in Verbindung gesetzt, um Special-Comités in Eislethmanien für die Sammlungen für den deutschen Krieg gegen Frankreich zu bilden. Ein Frauen-Aufruf an die österreichischen Frauen, dem deutschen Heere auch Frauenhülfe zu leisten, steht bevor. — Fünf Venetianer haben an den Gesandten des Norddeutschen Bundes in Wien die Bitte gerichtet, im deutschen Bundesheere gegen Frankreich dienen zu dürfen. Die Dankbarkeit, die Italien Preußen schulde, dictire ihnen diese Bitte. Der Gesandte mußte, den Verhältnissen entsprechend, das Anerbieten dankend ablehnen.

Das Pariser Amtsblatt bespricht den von der „Times“ veröffentlichten Allianzvertrag. Nach Abschluß des Prager Friedens hätten allerdings (aha!) in Berlin mehrere Besprechungen zwischen Bismarck und Benedetti, betreffend den Entwurf eines Allianzvertrages, stattgefunden. Einige der Gedanken (!), welche in dem von der „Times“ veröffentlichten Documente enthalten waren, seien damals angeregt worden, allein die französische Regierung habe niemals Kenntniß von einem förmlichen schriftlichen Vertragsentwurfe gehabt, und was die Vorschläge betrifft, welche in jenen Unterredungen zur Sprache gekommen seien, so habe der Kaiser Napoleon dieselben zurückgewiesen.

Dasselbe amtliche Blatt erklärt „gegenüber den in Deutschland verbreiteten Gerüchten“, daß der Kaiser angeordnet habe, die Gefangenen mit der größten Menschlichkeit zu behandeln.

Aus Italien kommen bedeutliche Nachrichten. An den Grenzen des Kirchenstaates wird für Garibaldi geworben. Die Rothhemden wollen nach Rom ziehen und den Papst fortjagen, ebenso gern möchten sie mit Preußen gegen das verhaßte Frankreich kämpfen. Der französische Gesandte in Rom hat der päpstlichen Regierung in Aussicht gestellt, daß, wenn auch die französische Besatzung zurückberufen werden möchte, doch der Papst dadurch nicht benachtheiligt werden soll. (?) Viele glauben, General Lamarmora werde, um den Garibaldianern zuvorzukommen, Civita Vecchia mit 25,000 Mann besetzen.

* Leipzig, 28. Juli. Es ist das Gerücht verbreitet, die Beförderung von Privat-Depeschen auf den Bundes-Telegraphenlinien sei eingestellt. Dies ist nicht der Fall. Von den Bundes-Telegraphenstationen werden nach wie vor Depeschen nach allen Ländern — mit alleiniger Ausnahme Frankreichs — zur Beförderung angenommen, insofern die Depeschen in deutscher, in französischer oder in englischer Sprache abgefaßt sind. Auf den Eisenbahn-Telegraphenlinien werden dagegen Privat-Depeschen bis auf Weiteres nicht mehr befördert.

* Leipzig, 28. Juli. Die Gewerbekammer hier selbst hat in die Verwaltung der zu errichtenden Städtischen Vorschussbank die Herren Ladimir Müller, Buchbinder Herzog und Schuhmacher Rudloff gewählt. — Wie die „D. A. Z.“ berichtet, ist das Bureau für Arbeitsvermittlung zwischen Stadt und Land ins Augusteum, Kirchenschlängel 10, verlegt worden. Es ist geöffnet von 9 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr.

r. Leipzig, 28. Juli. Wer öfters bei Ankunft und Abgang der Militairzüge in den Bahnhöfen zugegen war, wird über die Unvorsichtigkeit erstaunt gewesen sein, mit welcher sich viele Soldaten in den nach zwei Seiten ziemlich weit geöffneten Güterwagen placirt hatten. Namentlich schien es für Manche einen besonderen Reiz zu haben, sich auf den Fußboden zu setzen und die Beine aus den Wogen heraushängen zu lassen. Wie wir vernehmen, hat sich in Folge dessen gestern im Bereiche der Westlichen Staatsbahn das Unglück ereignet, daß einem Soldat durch Berührung des Perrons die Füße zerquetscht worden sind. Ferner sind auf der Fahrt von Dresden hierher zwei Mann aus dem Wagen herausgefallen, ohne jedoch erheblichen Schaden zu nehmen. Wir hören, daß die Militairbehörde die einzelnen Truppencommandeurs besonders anweisen wird, auf diesen Uebelstand ein wachsames Auge zu haben.

* Leipzig, 28. Juli. Gestern fand die Neuwahl des Rectors unserer Universität für das akademische Jahr vom 31. October 1870 bis dahin 1871 statt. Die allgemeine und wohlverdiente Beliebtheit, deren der bisherige Rector Magnificus, Professor Dr. Zarncke, sich sowohl bei seinen Collegen als bei der Studentenschaft erfreut, die ebenso gesinnungs- als taktvolle

Art seines Auftretens bei allen Gelegenheiten, auch solchen, wo es gilt, aus den engeren Kreisen der bloß corporativen Thätigkeit der Universität in die weitem Kreise des bewegten bürgerlichen und politischen Lebens hinauszutreten, dazu endlich das Präcedenz des Jahres 1866, wo man den fungirenden Rector, der sich in die außerordentlichen Zeitverhältnisse schon hineingelegt hatte, einfach für ein weiteres Jahr wiederwählte — Alles ließ voraussehen, daß auch diesmal die Neuwahl kaum mehr als eine Formalität sein werde. Und so war es auch in der That. Mit 40 Stimmen, also $\frac{5}{8}$ der an der Wahl theilnehmenden 48 Professoren, ward Professor Zarncke wiedergewählt. In bescheidener Weise dankend, erklärte derselbe seine persönlichen Bedenkllichkeiten angesichts der Pfllichterfüllung, welche der große Moment von Jedem heische, zurückstellen zu wollen, und schloß mit der frohen Hoffnung, daß er bei der Berichterstattung am Schluß seines Rectorats zu rühmen haben werde, wie Deutschland aus der jetzigen Krisis ungeschädigt, reicher an Ehren nach außen und fester geeinigt im Innern hervorgegangen sei. (D. A. Z.)

* Leipzig, 28. Juli. Für die Bewirthung der durchziehenden Truppen sind heute bei dem Comité fast 4000 Thlr. eingegangen. Das Comité verdient die vollste Anerkennung für das treffliche Arrangement in der Vertheilung der eingehenden Geschenke, sowie überhaupt für seine aufopfernde Thätigkeit. Möge deshalb die Opferfreudigkeit sich auch noch täglich regen erhalten, damit die Aufgabe des Comité recht vollständig sich erfülle.

st. Leipzig, 28. Juli. Heute Nachmittag fand im großen Saale der I. Bürgerschule eine außerordentliche Generalversammlung des Leipziger Albert-Vereins unter Vorsitz der Frau Bürgermeisterin Dr. Koch und unter Theilnahme von noch anderen sieben Damen des Vorstandes, sowie mehrerer Beiräthe statt. Die Versammlung war äußerst zahlreich besucht. Der Schriftführer des Vereins, Advocat Dr. Zenker, eröffnete und schloß die Versammlung mit einer Ansprache und einem Rechenschaftsbericht über die neu an den Verein herantretenden höheren Anforderungen. Er referirte über die vom Leipziger Verein ins Leben gerufene Hospitalschule, die zehn Schülerinnen mit Reisezeugniß entlassen und jetzt zur Armee absenden kann, und seit dem 1. Juli einen neuen Cursus eröffnete, aus deren zwölf Zöglingen auf Wunsch der hohen Protectorin Frau Kronprinzess Carolina eine angehende Schülerin ausgewählt und ebenfalls zur Armee abgegeben wurde, während die übrigen einstweilen ihre Uebungen fortsetzen, theils andere entsprechende Frauen in der Pflege unterweisen sollen. — Das Friedenswerk des Vereins ward als durch das Kriegsgewitter vorläufig sistirt erklärt, die Armentrankenpflege muß abgegeben werden. — Folgte nun der Bericht über die inzwischen von den beiden Vorständen des Leipziger, wie des Wöckernschen Zweigvereins berathene und beschlossene Vereinigung der beiden Vereine zu einem gemeinsam operirenden Verein. Der neue Verein hat zwei Arbeitsstellen errichtet, in denen die Mitglieder gemeinsam Charpie, Binden und andere unerläßliche Lazarethwäusche herstellen. Bis gestern Mittag waren bereits 1200 Leinene Binden, 213 Liqueuren, 148 Gypsverbände, 3000 Compressen, viele Boquete Charpie u. hergestellt worden. — Der Vorstand wendet sich mit dringender Aufforderung an alle Mitglieder zur persönlichen thätigen Theilnahme an diesen Arbeiten und wünscht, daß sich die betreffenden Damen in eine sofort ausgelegte Liste eintragen möchten. Alle Einwand ist äußerst willkommen. Die Borräthe werden in ein Central-Depot (Augusteum) zusammengebracht und gesichtet werden. Dies Depot steht unter einem Dresdner Centraldepot, dieses mit dem Berliner Central-Hülfsverein in Verbindung. Schließlich wird berichtet, daß ein Internationaler Hülfsverein für Sachsen in Leipzig aus dem Leipziger Albert-Verein und dem Männerverein zur Pflege der Verwundeten in Leipzig, ein anderer für Dresden aus dem Dresdner Albert-Verein und dem dortigen (Männer-) Hülfsverein für Pflege der Verwundeten und Kranken sich gebildet haben.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 28. Juli. (Eröffnungscourse.) 12 Uhr 10 Min. Dester. Credit-Actien 104; Dester. Franz. Staatsb. —; Lombard 88; Amerik. 83 $\frac{1}{2}$; Italien. 5 $\frac{1}{2}$ Anleihe 45 Geld; Rumänier 7 $\frac{1}{2}$ Anl. —; Galiz. Carl-Ludwigsbahn —; Dester. 1860er Loose 61 $\frac{1}{2}$; Türken —. Eher fest.
Berlin, 28. Juli, 1 Uhr 36 M. Dester. Franz. Staatsbahn 162; Lomb. 88 $\frac{1}{2}$; Dester. Creditactien 103 $\frac{1}{2}$; Amerik. 83; Italiener 46. Fest.
Berlin, 28. Juli. Bergisch-Märkische Eisenb.-Actien 103; Berlin-Anhalter —; Berlin-Görlitzer —; Berlin-Potsd.-Magdeb. —; Breslau-Freib. —; Köln-Mindener 109 $\frac{1}{2}$; Cösl.-Oberberger —; Galizische Carl-Ludwigsbahn 77; Elbau-Zittauer —; Mainz-Ludwigsbafen —; Magdeburg-Leipziger —; Magdeburg-Halberst. —; Oberschl. 142 $\frac{1}{2}$; Dester. Franz. Staatsbahn 164 $\frac{1}{2}$; Rechte Oberufer —; do. St. Prior. —; Sächsisch. —; Lombarden 89; Thüringer

—; Böhmisches Westbahn 80; Preuß. St.-Anleihe 5 1/2
93; do. Anleihe 4 1/2 x do. 1868 80 3/4; do. Consol.-Anl.
81; do. 3 1/2 x Staats-Schuldscheine 73; do. do. 4 1/2 x
—; Italien. 5 x Anleihe —; Sächsische Anleihe —;
Oesterr. Silber-Rente —; do. Loose von 1860 61 1/2; Russ.
Prämien-Anl. 1864 96 1/2; do. Boden-Credit 74; Rumänier
7 1/2 x 44 1/2; Amerikaner 83; Italiener 46; Darmst. Bank
101 1/2; Leipz. Credit —; Oesterr. do. 104; Sächs. Bank
—; Sächs. Hypotheken-Bank —; Weimarische Bank —;
Oesterr. Bank-Noten 76 1/2; Russische Bank-Noten 71 1/4 —;
Wechsel. Amsterdam l. S. 139 1/2; do. 2 Mon. 138 3/8;
Hamburg l. S. 150; do. 2 M. 147 1/4; London 3 M. 6.19;
Paris 2 M. 78 1/2; Wien kurz 75 1/2; Wien lang 74 3/4; Frank-
furt a/M. 2 M. 57.06; Petersburg l. S. 79 1/4; do. 3 M. 78;
Bremen 8 L. 108 3/4; Warschau l. S. 70 1/4; Central-Boden-
Credit-Actien —. Tendenz: Fest aber geschäftlos.
Frankfurt a/M., 27. Juli. (Abendbörse.) Staatsbahn 275;
Credit-Actien 164; 1860er Loose 59 3/4; Amerikaner 76 1/4;
Lombarden 140. Tendenz: Geschäftlos.
Hamburg, 28. Juli. Schlusscourse. Oesterr. Credit-Actien
159; Staatsbahn 605; Lombarden 325; Amerikaner 79 3/4;
Disconto 7; Preuß. Cassenanweisungen 150 1/2; Wechsel auf
London l. S. 13.4 3/4, do. 3 M. 13.2 3/4; Internat. Bank 95;
Tendenz: fest.
Wien, 28. Juli, 10 Uhr 35 Min. (Vorbörse.) Oesterr.-
Franz. Staatsbahn 321; Oesterr. Credit-Actien 206.50; Com-
barden 173.50; Oesterr. 1860er Loose 86.25; Franco-Austr.-
Bank 70.75; Anglo-Austr.-Bank 165.50; Napoleonsd'or
10.94; Galizier —. Tendenz: Wenig behauptet, Silberrückgang
in Credit empfindlich.
Wien, 28. Juli. (Ämliche Notirungen.) Papier-Rente 50.30;
Silber-Rente 59.—; Staats-Anl. von 1860 86.75; do. von
1864 —.—; Bank-Actien 643.—; Actien der Credit-Anstalt
208.—; London 130.75; Silberagio 133.50; Napoleonsd'or
10.89; Anglo-Austr.-Bank —.—; Lombarden —.—; Staats-
bahn —.—; Galizier —.—; l. l. Münzducaten —; Reichsb.-
Bard. —.—; Unionbank —.—
Wien, 28. Juli. (Schlusscourse.) Papier-Rente 50.30; Silber-
Rente 59.15; 1860er Loose 87.—; 1864er Loose 96.—;
Bankactien 643.—; Creditactien 208.—; Anglo-Austr.-Bank
167.—; Lombarden 173.50; Staatsbahn 318; Galizier 197.—;
Napol. 10.89; Ducaten 6.20; Silberagio 132.50; Wechsel
auf London 130.75; Reichenberg-Pardubitzer 146.—; Unions-
bank 150. Tendenz: Fest.
London, 27. Juli. (Schluss.) Consols 89 1/2; Spanier 23 1/2;
Italiener 45 1/4; Lombarden 13 1/4; 5 x Türken 37 3/4; 6 x Amerik.
Anleihe pr. 1882 82; Silber —. Wechsel auf Hamburg —;
do. auf Berlin und Leipzig —.—; do. auf Wien —.—; do.
auf St. Petersburg —.—. Tendenz: Sehr stetig.
New-York, 26. Juli, Abends. (Schlusscourse.) *Gold-Agio 121 1/2;
Wechselcourse auf London in Gold 109 1/2; 6 x Amerikan. Anleihe
pr. 1882 109 1/2; do. pr. 1885 109; 1865er Bonds 108,
10/40er Bonds 106 1/4; Illinois 129 1/2; Erie 20 3/4; Baumwolle,
Middl. Upland 20 1/2; Petroleum raff. 24; Mais —; Mehl (extra
state) 6.30. *Goldagio höchster Cours 121 1/2; niedrigster
Cours 120 7/8; schwankte während der Börse bis um 3/4.
Liverpool, 27. Juli. (Baumwollenmarkt.) Erstes
Telegramm. Ruthm. Umsatz 10,000 B. Stimmung flau.
Preise weichend. Heutiger Import 8200 Ballen, davon 6375 B.
Amerik. u. 2000 B. Indische. Zweites Telegramm. Schluss.
Umsatz 9000 Ballen. Stimmung flau. Notirungen.
Middling Upland 8 1/8, Middling Orleans 8 3/8, Fair
Egyptian 10, Fair Dhollerah 6 1/2, Fair Broach 6 3/8, Fair
Domra 6 1/2, Fair Madras 6 3/4, Fair Bengel 5, Fair Smyrne
7 3/8, Fair Bernaw 9, Middl. Dhollerah 5, Middl. Fair
Dhollerah —, Good Fair Omra —. Für Speculation und
Export 1000 Ballen verkauft.
Philadelphia, 26. Juli. Petroleum raffiniert 24 3/4.

Berliner Productenbörse, 28. Juli. Weizen pr. d. Monat
59 1/4 x G.; Frühjahr —; Herbst 63 1/2 x G.; Ründigung 2. —
Roggen loco 44 1/2 x G.; pr. d. Monat 44 1/2 x G.; Herbst
46 1/2 x G.; Octbr.-Novbr. 47 3/8 x G.; Frühj. —. Ründ. 9.
Tendenz: Matter. — Spiritus loco 14 x G.; pr. d. M. 13 3/8 x
G.; August-Septbr. 13 3/8 x G.; Septbr. 13 1/2 x G.; Oct.
— x — x; Frühjahr —. Ründ. —. Tendenz: Ruhig. —

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 28. Juli Mittags 12 Uhr 19°.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 28. Juli 19°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags
von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4. und 5.)

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm.
Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.

Rußl. loco 13 1/2 x G.; pr. d. M. 13 1/4 x G.; pr. Herbst
12 1/2 x G.; Frühj. —. Ründigung: —. Tendenz: —.
Hafet pr. Juli 34 x G.; Herbst 29 x G.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 28. Juli. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt, an-
knüpfend an die jüngsten Enthüllungen über das französischerseits
Preußen angebotene Bündniß, daß auch noch andere Enthüllungen
bevorstehen könnten. Der Entwurf Benedetti's sei nicht das einzige
derartige Actenstück. Auch vom Prinzen Napoleon seien hier äh-
nliche Verhandlungen angeknüpft worden, wobei unter andern von
einer französischen Schweiz die Rede war und nicht mißzuer-
sehende Andeutungen seien, daß man in Piemont eigentlich gar
nicht wisse, wo das Französische aufhöre und das Italienische anginge.

Berlin, 28. Juli. Der Staatsanzeiger veröffentlicht einen
telegraphischen Erlaß Bismarck's an den norddeutschen Botschafter
in London, worin außer den bereits bekannten Enthüllungen
mitgetheilt wird, daß nach 1866 Frankreich nicht aufhöre, Preußen
durch Anerbietungen auf Kosten Deutschlands und Belgiens in
Versuchung zu führen. Bismarck habe jedoch im Interesse des
Friedens diese Zumuthung geheim gehalten und die Sache hinaus-
geschoben. Der Erlaß schließt: Die schließliche Ueberzeugung, daß
mit uns keine Grenzerweiterung Frankreichs zu erreichen sei,
dürfte den Entschluß gereift haben, eine solche gegen uns zu er-
kämpfen. Ich habe sogar Grund zu glauben, daß wenn diese
Beröffenlichung unterblieben wäre, nach der Vollendung der
französischen und unserer Rüstungen, Frankreich uns angeboten
hätte, an die Spitze der bewaffneten Heere dem unbewaffneten
Europa gegenüber gemeinsam das Benedettische Programm durch-
zuführen, das heißt auf Kosten des Friedens.

München, 27. Juli. Se. königl. Hoheit der Kronprinz
von Preußen ist heute Mittag 12 Uhr hier eingetroffen.
Überall, namentlich in Sachsen und Bayern, fand ein enthusiasti-
scher Empfang statt. Auf den Bahnhöfen dicht gedrängte Volks-
massen, Ansprachen und Glückwünsche für den Feldherrn der
süddeutschen Armee. Der König von Bayern war dem Kron-
prinzen eine Station entgegengefahren, alle Prinzen auf dem
Bahnhöfe, Tausende von Menschen auf dem Wege zur Residenz.
Überall begeistertster Zuruf.

München, 27. Juli. Bei der heutigen Festvorstellung im
Theater wurden der König Ludwig, so wie der Kronprinz von
Preußen bei ihrem Erscheinen und nach Schluß der Vorstellung
mit nicht endenwollenden Hochrufen begrüßt. Es herrscht hier
überall die größte Begeisterung.

Kopenhagen, 28. Juli. Von Stagen (nordöstl. Borge-
birge von Jütland) wird gemeldet: Heute Mittag 12 Uhr 40 Min.
passirte ein französisches Geschwader, bestehend aus 7 Panzer-
schiffen und 2 kleinen Dampfern.

Paris, 27. Juli. „Journal officiel“ veröffentlicht ein De-
cret vom 23., welches die Kaiserin zur Regentin ernannt.
Die Departements Ober- und Niederrhein werden in Belage-
rungszustand erklärt. Von der Altersklasse 1869 sind 90,000 Mann
einberufen.

London, 27. Juli. Die Regierung hat ein Blaubuch über
den deutsch-französischen Conflict veröffentlicht. Dasselbe enthält
auf 77 Seiten 124 Depeschen in der Zeit vom 5. bis 23. Juli.
Besonders Bemerkenswerthes und noch nicht Bekanntes ist aus
den Actenstücken nicht hervorzuheben.

London, 28. Juli. Die Bank hat den Discout auf 5 Pro-
cent erhöht.

Buffalo, 26. Juli. Von hier ist folgendes Telegramm
nach Berlin abgegangen: König Wilhelm, Berlin. Die deutsch-
amerikanischen Bürger Buffalos versichern Sie ihrer herzlichsten
und kräftigsten Unterstützung im heiligen Kriege.

New-York, 25. Juli. Eine deutsche Massenversammlung
beschloß die Absendung folgenden Telegramms: Sr. Majestät
König Wilhelm, Berlin. Brooklyn, Juli 25. Die Deutschen
Brooklyns danken Eurer Majestät für die würdige Vertretung
der deutschen Ehre, drücken ihre Sympathien für die gerechte Sache
aus und erstehen Ruhm und Sieg für die deutschen Waffen.

Bombay, 26. Juli. In Ava (Japan) ist ein Aufstand
ausgebrochen. 1400 Personen wurden massakirt. Der Befehl-
haber von Ava hat zur Bekämpfung des Aufstandes die strengsten
Maßregeln ergriffen.